

INFORMATIONEN FÜR STUDIENANFÄNGER

BA TRANSLATION

8. Oktober 2013

10.00-11.30 Uhr

Einführung und Moduleinschreibung

Allgemeine Einführung der Institutsleitung, der Fachschaft und des Freundeskreises IALT e.V.

Hörsaalgebäude Augustusplatz, HSG HS 5

12.00-13.00 Uhr

Einführung und Moduleinschreibung für die Sprachschwerpunkte

Englisch: Neues Seminargebäude, Universitätsstraße, Raum S102

Französisch: Neues Seminargebäude, Universitätsstraße, Raum S214

Russisch: Neues Seminargebäude, Universitätsstraße, Raum S215

Spanisch: Neues Seminargebäude, Universitätsstraße, Raum S213

14.00-15.30 Uhr

Einführung und Moduleinschreibung für die translatorischen Wahlfächer

Englisch: Neues Seminargebäude, Universitätsstraße, Raum S102

Französisch: Neues Seminargebäude, Universitätsstraße, Raum S214

Russisch: Neues Seminargebäude, Universitätsstraße, Raum S215

Spanisch: Neues Seminargebäude, Universitätsstraße, Raum S213

16.00-17.00 Uhr

Einführung und Moduleinschreibung für die translatorischen Wahlfächer

Baskisch, Galicisch und Katalanisch: Neues Seminargebäude, Universitätsstraße, Raum S213

Diese Veranstaltungen sind mit einer individuellen fachbezogenen Studienberatung verbunden. Bitte bringen Sie für die Moduleinschreibung unbedingt Ihre Immatrikulationsbescheinigung und den Nachweis der Sprachkenntnisse mit.

Einschreibung in die Module des Wahlbereichs der Geistes- und Sozialwissenschaften (nichttranslatorische Wahlfächer) ¹

08. bis 09.10.2013 GWZ Beethovenstraße 15, Raum H5 5.09

11.00-16.30 Uhr

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.ialt.de.

MASTER TRANSLATOLOGIE

9. Oktober 2013

12.00-13.30 Uhr

Einführung und Moduleinschreibung

Allgemeine Einführung der Institutsleitung, der Fachschaft und des Freundeskreises IALT e.V.

Hörsaalgebäude Augustusplatz, HSG HS 4

14.00-14.30 Uhr

Einführung für den translatorischen Kernbereich

(B-Sprache = Sprache der Eignungsprüfung)

Englisch: Neues Seminargebäude, Universitätsstraße, Raum S126

Französisch: Neues Seminargebäude, Universitätsstraße, Raum S214

Russisch: Neues Seminargebäude, Universitätsstraße, Raum S215

Spanisch: Neues Seminargebäude, Universitätsstraße, Raum S213

¹ In diese universitätsoffenen Module können Sie sich auch eigenständig über das „Tool“ mit Hilfe der vom Studentensekretariat bei der Immatrikulation übergebenen Zugangsdaten eintragen.

- 14.45-15.45 Uhr Einführung und Moduleinschreibung für den translatorischen Wahlbereich
 Englisch: Neues Seminargebäude, Universitätsstraße, Raum S126
 Französisch: Neues Seminargebäude, Universitätsstraße, Raum S214
 Russisch: Neues Seminargebäude, Universitätsstraße, Raum S215
 Spanisch: Neues Seminargebäude, Universitätsstraße, Raum S213
- 16.00-17.00 Uhr Einführung und Moduleinschreibung für den translatorischen Wahlbereich
 Galicisch und Katalanisch und die Sprachkompetenz-Module Wahlbereich Bas-
 kisch, Galicisch und Katalanisch: Neues Seminargebäude, Universitätsstraße,
 Raum S213

Diese Veranstaltungen sind mit einer individuellen fachbezogenen Studienberatung verbunden. Bitte bringen Sie für die Moduleinschreibung unbedingt Ihre Immatrikulationsbescheinigung und – wenn Sie im translatorischen Wahlbereich eine C-Sprache (Englisch, Französisch, Russisch oder Spanisch) studieren möchten – den Nachweis der Sprachkenntnisse mit.

Die Moduleinschreibung in die Module des Kernbereichs findet vom 02.10.2013, 12.00 Uhr bis 09.10.2013, 12.00 Uhr über das „Tool“ statt. Die Einschreibung ist in diesem Zeitraum auch zu den Sprechzeiten im Sekretariat möglich, zusätzlich am 10.10.2013 bis von 9.00 bis 12.00 Uhr.

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.ialt.de.

MASTER KONFERENZDOLMETSCHEN

9. Oktober 2013 Einführung und Moduleinschreibung

- 12.00-13.30 Uhr Allgemeine Einführung der Institutsleitung, der Fachschaft und des Freundeskreises IALT e.V.
 Hörsaalgebäude Augustusplatz, HSG HS 4
- 16.00-16.30 Uhr Einführung und Moduleinschreibung für den Kernbereich
 (B-Sprache = Sprache der Eignungsprüfung)
 Englisch: Neues Seminargebäude, Universitätsstraße, Raum S126
 Französisch: Neues Seminargebäude, Universitätsstraße, Raum S214
 Russisch: Neues Seminargebäude, Universitätsstraße, Raum S215
 Spanisch: Neues Seminargebäude, Universitätsstraße, Raum S213
- 16.45-17.30 Uhr Einführung und Moduleinschreibung für den Wahlbereich
 Englisch: Neues Seminargebäude, Universitätsstraße, Raum S126
 Französisch: Neues Seminargebäude, Universitätsstraße, Raum S214
 Russisch: Neues Seminargebäude, Universitätsstraße, Raum S215
 Spanisch: Neues Seminargebäude, Universitätsstraße, Raum S213
- 17.30-18.00 Uhr Einführung und Moduleinschreibung für die Sprachkompetenz-Module
 Wahlbereich Baskisch, Galicisch und Katalanisch: Neues Seminargebäude,
 Universitätsstraße, Raum S213

Diese Veranstaltungen sind mit einer individuellen fachbezogenen Studienberatung verbunden. Bitte bringen Sie für die Moduleinschreibung unbedingt Ihre Immatrikulationsbescheinigung mit.

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.ialt.de.

TERMINE

MODULEINSCHREIBUNG UND MODULANMELDUNG (BACHELOR UND MASTER)

Moduleinschreibung/Prüfungsanmeldung für die Module des IALT über das Too/vom 02.10.2013, 12.00 Uhr bis 09.10.2013, 12.00 Uhr im Windhundverfahren.

Einschreibung in die SQ-Module und Module des geisteswissenschaftlichen Wahlbereichs über das Too/ 02.10.2013, 12.00 Uhr bis 09.10.2013, 17.00 Uhr. Die Einschreibung im Sekretariat ist in diesem Zeitraum während der Sprechzeiten möglich.

PRÜFUNGSTERMINE UND PRÜFUNGSANMELDUNG

Die Prüfungen für die **Diplom-Studiengänge** finden in der Regel zu Terminen der Masterprüfungen statt. Bitte beachten Sie, dass die Prüfungen u. U. auch nach Ende der Vorlesungszeit im Zeitraum 10.02.2014 bis 28.02.2014 stattfinden können. Prüfungsanmeldung persönlich im Prüfungsamt zu den Sprechzeiten von Frau Steinhagen bis einschließlich 10.12.2013.

Prüfungstermine für **Bachelor und Master** werden in Absprache mit den Modulverantwortlichen festgelegt. Bitte beachten Sie, dass Prüfungen u. U. auch nach Ende der Vorlesungszeit (10.02.2014 bis 28.02.2014) stattfinden können.

Vom 14. Oktober 2013, 10.00 Uhr, bis 31. Oktober 2013 können Sie sich im Too/selbstständig über die Beleginfo vom Modul abmelden (Belegstatus auf "Nicht bestätigt" ändern). Danach ist eine Abmeldung von der Prüfung nur noch schriftlich im Prüfungsamt (bis 10.01.2014 ohne Angabe von Gründen) möglich.

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen auf der [Homepage](#).

KONTAKTE

Die Sprechzeiten entnehmen Sie bitte unserer [Homepage](#) www.ialt.de > Institut > Kontakt/Sprechzeiten

PROFESSOREN

Professur für Angewandte Sprach- und Übersetzungswissenschaft Englisch	Professor Dr. Peter A. Schmitt Vorsitzender des Prüfungsausschusses	schmitt@uni-leipzig.de http://www.paschmitt.de Tel. 0341-97 37 601/600	5. Etage, Zi. H5 5.05
Professur für Iberoromanische Sprach- und Übersetzungswissenschaft	Professor Dr. Carsten Sinner Geschäftsführender Institutsdirektor	sinner@uni-leipzig.de http://www.carstensinner.de Tel. 0341 – 97 37 602	5. Etage Zi. H5 5.11
Professur für Translatologie (frankophone Kulturen)	Professor Dr. Sabine Bastian	sbastian@rz.uni-leipzig.de http://www.uni-leipzig.de/~bastian/ Tel. 0341 – 97 37 603	5. Etage Zi. H5 5.08
Professur für Angewandte Sprachwissenschaft/Fachkommunikation (Englisch, Russisch, Deutsch)	Professor Dr. Klaus-Dieter Baumann	kludiebau@aol.com Tel. 0341 – 97 37 602	5. Etage Zi. H5 5.07

STUDIENFACHBERATUNG

Englisch	Professor Dr. Peter A. Schmitt	schmitt@uni-leipzig.de http://www.paschmitt.de Tel. 0341-97 37 601/600	5. Etage, Zi. H5 5.05
Französisch	Professor Dr. Sabine Bastian (Master-Studiengänge)	sbastian@rz.uni-leipzig.de http://www.uni-leipzig.de/~bastian/ Tel. 0341 – 97 37 603	5. Etage Zi. H5 5.08
	Dr. Harald Scheel (BA und Diplomstudiengänge)	scheel@rz.uni-leipzig.de Tel. 0341-97 37 618	5. Etage, Zi. H5 5.01
Russisch	Dr. Hannelore Umbreit	umbreit@rz.uni-leipzig.de Tel. 0341-97 37 619	5. Etage, Zi. H5 5.14
Spanisch	Dr. Martina Emsel	emsel@rz.uni-leipzig.de Tel. 0341-97 37 623	5. Etage, Zi. H5 5.12

FACHÜBERGREIFENDE STUDIEN- UND LERNBERATUNG AN DER PHILOLOGISCHEN FAKULTÄT

Mentoring „Qualitätspakt Lehre StIL“

Priska Fronemann Julia Protze Miriam Speckmann	www.uni-leipzig.de/~philolment philolment@uni-leipzig.de Tel. 0341-97 37 464	Sprechzeiten:		3. Etage, Zi. H3 3.14
		Di	4.00-16.00 Uhr	
		Do	3.00-15.00 Uhr	
		und nach Vereinbarung		

PRÜFUNGSAUSSCHUSS

Vorsitzender:	Professor Dr. Peter A. Schmitt	5. Etage, Zi. H5 5.06
Mitglieder:	Professor Dr. Sabine Bastian	5. Etage, Zi. H5 5.08
	Professor Dr. Klaus-Dieter Baumann	5. Etage, Zi. H5 5.07
	Professor Dr. Carsten Sinner	5. Etage, Zi. H5 5.11
	Dr. Martina Emsel	5. Etage, Zi. H5 5.12
	Dr. Harald Scheel	5. Etage, Zi. H5 5.01
	Verena Ritter (Studentenvertreterin)	5. Etage, Zi. H3 3.12

KOORDINATOREN FÜR AUSTAUSCHPROGRAMME

Englisch	Dr. Beate Herting	herting@rz.uni-leipzig.de Tel. 0341-97 37 615	5. Etage, Zi. H5 5.04
Französisch	Dr. Harald Scheel	scheel@rz.uni-leipzig.de Tel. 0341-97 37 618	5. Etage, Zi. H5 5.01
Russisch	Dr. Hannelore Umbreit	umbreit@rz.uni-leipzig.de Tel. 0341-97 37 619	5. Etage, Zi. H5 5.14
Spanisch	Dr. Martina Emsel	emsel@rz.uni-leipzig.de Tel. 0341-97 37 623	5. Etage, Zi. H5 5.12

PRÜFUNGSAMT

Sabine Steinhagen	steinhag@rz.uni-leipzig.de http://service.uni-leipzig.de/pruefamt/mitarbeiter/steinhagen/ Tel. 0341-97 37 307	Sprechzeiten:		Erdgeschoss, Zi. H5 0.08
		Mo, Mi, Fr Di Do und	geschlossen 3.00-17.30 h 9.00-11.30 h 3.00-15.30 h	

SEKRETARIAT

Gabriele Scheel Sabine Tatzelt	ialt@rz.uni-leipzig.de Tel. 0341-97 37 600 0341-97 37 600 Fax 0341-97 37 649	Sprechzeiten:		5. Etage, Zi. H5 5.09
		Mo, Di, Mi, Fr Mo, Di, Mi Do	0.00-11.30 Uhr 4.30-15.30 Uhr geschlossen	

FACHSCHAFTSRAT

Fachschaft ALuTI	fsr_aluti@yahoo.de http://www.uni-leipzig.de/~fsraluti		3. Etage, Zi. H3 3.12
------------------	---	--	--------------------------

HINWEIS FÜR AUSTAUSCHSTUDENTEN

In den Lehrveranstaltungen des IALT werden folgende ECTS-Credits vergeben:

- Lehrveranstaltungen im Studiengang Bachelor Translation
2 ECTS-Punkte für die regelmäßige Teilnahme (2 SWS) bzw. 4 ECTS-Punkte für die regelmäßige Teilnahme und das Bestehen eines Leistungsnachweises (Klausur, Hausarbeit, Referat)
- Lehrveranstaltungen in den Master-Studiengängen
2 ECTS-Punkte für die regelmäßige Teilnahme (2 SWS) bzw. 5 ECTS-Punkte für die regelmäßige Teilnahme und das Bestehen eines Leistungsnachweises (Klausur, Hausarbeit, Referat)

Leistungsnachweise können in allen Lehrveranstaltungen erworben werden. Bitte wenden Sie sich gleich zu Beginn des Semesters an die Lehrenden, um mit ihnen den Erwerb eines Leistungsnachweises zu besprechen.

SPEZIELLE ANGEBOTE FÜR AUSLÄNDISCHE STUDIERENDE (ERASMUS)

Translationsbezogene Textredaktion – Deutsch als Fremdsprache Umbreit, Hannelore

Seminar

Mittwoch, 11.15-12.45 Uhr, NSG S102

Kohärente Texte sind mehr als Abfolgen für sich genommen korrekter Sätze, was für originär deutsche Textexemplare ebenso gilt wie für Übersetzungen in das Deutsche. Werden Übersetzungen in die Zielsprache Deutsch von Nicht-Muttersprachlern produziert, kommt es häufig zu (zumeist unbewussten) Übernahmen ausgangssprachlicher Strukturen in das deutsche Translat. Die Behebung derartiger makro- und mikrostruktureller Interferenzen ist ein wesentlicher Bestandteil des translatorischen Qualitätsmanagements und spielt eine besondere Rolle in der abschließenden Redaktionsphase des Übersetzungsprozesses. In den Lehrveranstaltungen trainieren die Teilnehmer (Studierende mit nicht-deutscher Muttersprache sowie Muttersprachler mit Interesse für Deutsch als Fremdsprache) anhand konkreter, als Übersetzungen – vornehmlich aus dem Russischen – entstandener allgemeinsprachlicher deutscher Texte das Erkennen unzulässiger Interferenzen sowie die Techniken ihrer Korrektur. Im Mittelpunkt stehen dabei besonders „fehlerträchtige“ Bereiche der Textgestaltung im Deutschen.

Tutorium Einführung in die Linguistik Scholz, Katrin

Donnerstag, 15.15-16.45 Uhr, NSG S315

Business English – A Linguistic Approach Baumann, Klaus-Dieter

Seminar, Montag, 12.00-13.30 Uhr, GWZ Beethovenstr. 15, HS 2010

Business English - A Linguistic Approach addresses the complex topic of communication within and between the international business and technical communities. It examines multiple levels of communication moving from a theoretical framework for each of those to the application of the theories within business.

Übersetzen Deutsch-Englisch White, Lauren

Seminar 2 SWS

Dienstag, 9.15-10.45 Uhr, HSG H003

Übersetzen Englisch-Deutsch Theobald, Jasmin

Donnerstag, 13.15-14.45 Uhr, HSG H003

Übersetzen Französisch-Deutsch Oertl, Christian

Montag, 13.15-14.45 Uhr, HSG H001

LEHRVERANSTALTUNGSVERZEICHNIS

Aufgrund personeller Veränderungen, die bei Redaktionsschluss noch nicht geklärt waren, sind einige LV noch mit NN gekennzeichnet. Es ist mit Änderungen zu rechnen. Beachten Sie daher unbedingt die Informationen auf der Homepage des IALT (<http://www.ialt.de>).

Die Lehrveranstaltungen beginnen – wenn nicht anders angekündigt – am 14.10.2013

Studierende der Diplomstudiengänge belegen analoge Lehrveranstaltungen aus dem Angebot der Master-Studiengänge Translatologie und Konferenzdolmetschen. Für den Erwerb von Leistungsnachweisen setzen Sie sich bitte mit dem zuständigen Studienfachberater in Verbindung.

STUDIENGANGÜBERGREIFENDES ANGEBOT

Wissenschaftliches Kolloquium für Abschlussarbeiten

Bastian, Sabine

Donnerstag, 9.15-10.45 Uhr, GWZ Beethovenstr. 15, H4 5.16

Im Mittelpunkt stehen die zentralen Fragen, die im Kontext der Vorbereitung von wissenschaftlichen Abschlussarbeiten (formal und inhaltlich) auftreten und zu bewältigen sind und von der Erstellung eines Exposés über die Literaturrecherche bis hin zu Detailproblemen wie die Methodik empirischer Arbeit am Beispiel von verschiedenen Feldstudien, des Erstellens und der Auswertung von Fragebögen u. v. a. m. reichen können. Dabei werden frühere sowie in Erarbeitung befindliche Master-, Diplom-, Magister-, und Staatsexamensarbeiten auf den Prüfstand gestellt und diskutiert.

Ein Plan für das Kolloquium wird zu Semesterbeginn auf *Moodle* gestellt. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden gebeten, sich dort (ohne Passwort: unter Bastian *Studienabschluss*) einzuschreiben.

Doktorandenseminar

Bastian, Sabine

Montag, 9.15-10.45 Uhr, GWZ Beethovenstr. 15, H4 5.16

In Fortführung der im Studienjahr 2012/13 angebotenen Veranstaltungen für Doktorandinnen und Doktoranden des IALT wird dieses Kolloquium als Diskussionsforum und zur wissenschaftlichen Begleitung der laufenden Promotionsvorhaben – insbesondere für die TeilnehmerInnen am strukturierten DoktorandInnenprogramm – angeboten. Schwerpunkte werden neben denen, die durch die Themen der Teilnehmerinnen vorgegeben sind, Probleme der Jugendsprachen und ihrer Beschreibung sein, zu denen auch aktuelle Publikationen ausgewertet und diskutiert werden.

Ein allgemeiner Plan sowie eine Lektüreliste für das Kolloquium werden auf *Moodle* gestellt. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden gebeten, sich dort (ohne Passwort: unter Bastian *DoktorandInnenkolloquium*) möglichst bis Anfang Oktober einzuschreiben.

Doktorandenseminar

Baumann, Klaus-Dieter

Angewandte Linguistik/Fachkommunikationsforschung

Mittwoch, 15.15-16.45 Uhr, GWZ Beethovenstr. 15, H4 5.16 (14tägl., **ungerade Wochen**)

Im Rahmen dieses Kolloquiums werden die TeilnehmerInnen systematisch auf die methodologischen, methodischen und kommunikativen Aspekte der jeweiligen Qualifizierungsarbeiten vorbereitet.

Aus wissenschaftsstrategischer Sicht stehen dabei vor allem folgende Arbeitsschwerpunkte im Mittelpunkt individueller Betrachtungen und gemeinschaftlicher Diskussion:

Das *übergeordnete wissenschaftsstrategische Ziel* der Angewandten Linguistik/Fachkommunikationsforschung besteht in Folgendem:

- Methodologisch-methodische Weiterentwicklung bestehender interdisziplinärer Analysemodelle von Fachkommunikation, v.a. in jenen erkenntnistheoretisch relevanten Gegenstandsbereichen, in denen der Objektbereich Fachkommunikation mit benachbarten fachkommunikationsrelevanten Objektbereichen verbunden ist (z.B. Kulturwissenschaft, Kognitionswissenschaft, konkrete Fachwissenschaften u.a.).

Daraus ergibt sich eine konkrete Vielzahl von Forschungsschwerpunkten der interdisziplinären Fachkommunikationsforschung in verschiedenen Einzelsprachen (v.a. Deutsch, Englisch, Russisch) und Wissenschaften bzw. Tätigkeitssituationen:

1. *Die Analyse der kommunikativen Realisierungsmechanismen der zunehmenden informations- und erkenntnisbezogenen Komplexität der Fachkommunikation, die als ein Ergebnis der globalen Vernetzung von Wissensgewinnung, -aneignung, -verarbeitung, -speicherung, -aktualisierung sowie -transfer anzusehen ist.*

Im Ergebnis repräsentativer Fachtextanalysen aus unterschiedlichen Einzelwissenschaften, fachlichen Handlungszusammenhängen und Einzelsprachen konnte insbesondere seit den 1990er Jahren ein gewaltiges Erkenntnispotential dokumentiert werden, das sich auf die verschiedenen Aspekte der sprachlichen Exteriorisierung und Interiorisierung fachwissenschaftlicher Informationen sowie die damit verbundenen Strategien des kommunikativen Transfers von mentalen Abbildern der fachlichen Realität zwischen den Kommunikationspartnern bezieht (Baumann 1992, 1994, 2001, 2008: 185-195). In diesem Zusammenhang ist deutlich geworden, dass mit der immer schneller anwachsenden Menge und zunehmenden Komplexität fachlicher Erkenntnisse nur dann wirksam umgegangen werden kann, wenn es Linguisten und Nichtlinguisten gemeinsam gelingt, ein interdisziplinäres Herangehen an die durch fachkommunikative Prozesse vermittelte Wissensrepräsentation bzw. ein umfassendes Optimierungskonzept der Fachkommunikation zu entwickeln (Strohner/Brose 2002; Papmehl/Siewers 1999).

2. *Die interdisziplinäre Untersuchung der Wechselbeziehungen zwischen wissenschaftlicher Differenzierung der fachbezogenen Realität und der kommunikativ-kognitiven Differenzierung der Fachkommunikation. Damit auf das Engste verbunden ist die Betrachtung des konkreten Einflusses des Fachgegenstandes auf die Prozesse des Fachdenkens und der Fachkommunikation.*

Interdisziplinäre Fachtext(sorten)analysen aus verschiedenen Einzelwissenschaften haben bestätigt, dass die konkreten Strategien des Fachdenkens den methodologisch-methodischen Ausgangspunkt für die Betrachtung des Sprachtransfers von begrifflich fixierten Abbildern der Fachinhalte darstellen (Mastroiardi 2001; Baumann 2002: 147-160). Aus diesem erkenntnistheoretisch innovativen Analyseansatz heraus ergibt sich für die Fachsprachenforschung die Möglichkeit, eine Typologie von Strategien des Fachdenkens zu entwickeln, um auf deren Grundlage eine Typologie von kommunikativen Regularitäten abzuleiten, welche bei der Umsetzung von Abbildern der fachspezifischen Realität vorkommen.

3. *Die Analyse der in Fachtext(sorten) manifest werdenden Beziehungen zwischen Fachdenken und Fachsprache, u.a. unter dem Aspekt der rezipientenorientierten Optimierung von Fachkommunikation und des zielsprachlichen Fachkommunikationstransfers.*

Auf den großen forschungsstrategischen Stellenwert der Wechselbeziehungen zwischen Fachgegenstand bzw. Fachdenken weisen zunehmend auch wissenschaftsgeschichtliche bzw. wissenschaftsphilosophische Darstellungen hin. Allerdings werden dabei die komplexen Beziehungen ausgespart, die zwischen dem Fachdenken bzw. dem Fachgegenstand und der Fachsprache bestehen (Grmek 1996; Breuer 2001; Pauen/Roth 2001; Kromrey 2002). Insofern besteht eine der aktuellen Herausforderungen der gegenwärtigen Fachkommunikationsforschung und anderer (nicht-)linguistischer Disziplinen darin, die vielfältigen kommunikativ-kognitiven Strategien eines effektiven Fachwissenstransfers herauszuarbeiten.

In interdisziplinären Fachtextanalysen nimmt dabei die Kategorie des Fachdenkens seit der Mitte der 1980er Jahre eine zentrale erkenntnistheoretische Position ein (Baumann 1992, 144 ff.). Sie ist darauf gerichtet, die Besonderheiten des Erkenntnisprozesses in einem bestimmten fachlich begrenzten Bereich der Wirklichkeit systematisch zu erfassen.

4. *Untersuchung der vielschichtigen Vernetzung von Fachsprachen, Fachkommunikation, Fachtextsorten, Fachtexten, die an Wissenschaften unterschiedlicher Objektbereiche (Natur, Gesellschaft, Denken u.a.) gebunden sind (Skudlik 1990).*

Daraus ergeben sich zwei zentrale methodologisch-methodische Herausforderungen: Zum einen ist der Frage nachzugehen, inwieweit der Fachtext die primäre strukturell-funktionale Einheit ist, durch die sich der Fachwissenstransfer vollzieht. Zum anderen gilt es, die vielschichtigen kommunikativ-kognitiven Determinationsmechanismen des Fachwissenstransfers als Grundlage der Fachtext(sorten)vernetzung systematisch herauszuarbeiten (Baumann/ Kalverkämper 2004).

Erste Betrachtungen fachlicher Intertextualität haben deutlich gemacht, dass sie das Ergebnis eines außerordentlich komplexen Zusammenspiels unterschiedlicher Bereiche der Fachkommunikation darstellt. Die Spezifik der fachlichen Intertextualität stützt sich dabei auf ein vielschichtiges Beziehungsgeflecht mehrerer außersprachlicher und sprachlicher Bezugsebenen: Fachtexte bzw. die Fachtextsorten kristalli-

sieren sich in diesem Zusammenhang als komplexe Schnittpunkte mehrerer Fachtexte und Fachtextsorten heraus (Baumann 2011).

Wissenschaftliches Kolloquium zum Anfertigen von Graduiierungsarbeiten

Schmitt, Peter A.

Donnerstag, 9.15-10.45 Uhr, GWZ Beethovenstr. 15, H5 5.16

Die Sitzungen bestehen jeweils aus zwei Teilen: (1) Zunächst haben die TN Gelegenheit, über ihr eigenes Projekt und den jeweiligen Arbeitsfortschritt zu berichten und etwaige dabei auftretende Fragen zu klären. (2) Danach werden die für die TN relevanten Aspekte wissenschaftlichen Schreibens behandelt, z.B. Themenfindung, unterschiedliche Anforderungen an Bachelor-, Master-/Diplom- und Doktorarbeiten, wissenschaftliche Zielsetzungen, Desiderata, Erkenntnisgewinn (bei Dissertationen), Recherchemöglichkeiten, zulässige Quellen und ihre Belegung, formale Kennzeichnung direkter und indirekter Zitate, typische Bibliographie-Konventionen und die Bibliographie-Richtlinien des IALT, Wissenschaftsstil und Verständlichkeit, Funktion und Einbindung von Abbildungen, Druck- und Bindeaspekte, Publikationsoptionen, Urheberrecht, Möglichkeiten der Weiterführung des Themas in ranghöheren wissenschaftlichen Arbeiten, Vor- und Nachteile einer Promotion. Hauptziel ist die Vorbereitung und Begleitung der Abschlussarbeiten (Bachelor-, Master-, Diplomarbeiten), Klärung der Herangehensweise, Arbeitsmethoden, Hilfsmittel, usw. Die Studierenden können Aspekte ihrer Projekte als Kurzreferat zur Debatte stellen. Etwaige Fragen, z. B. zur Form wissenschaftlicher Arbeiten (Umfang, Formatierung, Quellenbelegung, Zitierweise, Bibliographie) werden hier rationell und frühzeitig geklärt, damit bei der Begutachtung der endgültigen Abschlussarbeit möglichst keine unliebsamen Überraschungen auftreten. Außerdem sollen das Interesse für die vielfältigen Aspekte der Translationswissenschaft geweckt, der translatologische Horizont erweitert und die Diskursfähigkeit geübt werden. Primär ist das Kolloquium für TN gedacht, die bereits ein konkretes Projekt anvisiert haben (da dies den Diskurs und Erkenntnisgewinn in der Runde bereichert), aber im Rahmen der räumlichen Begrenzung sind auch TN willkommen, die sich hier Anregungen für ein Arbeits-Thema holen möchten.

Wissenschaftliches Kolloquium für Promovierende

Sinner, Carsten/

Mittwoch, 9.15-10.45 Uhr, GWZ Beethovenstr. 15, H4 5.16
(14tägl., ungerade Wochen)

Hernández Socas, Elia/
Tabares, Plascencia, Encarnación/
Bahr, Christian

Das Seminar ist für alle forschungsinteressierten Studierenden im Hauptstudium Diplom Spanisch und Portugiesisch und Studierende der Masterstudiengänge mit den Sprachen Spanisch, Portugiesisch, Katalanisch und Galicisch, nach Absprache auch anderer Sprachen, geöffnet. Hauptziel ist neben der Themenfindung die Vorbereitung und Begleitung der Abschlussarbeiten, Klärung der Herangehensweise, Arbeitsmethoden, usw. Die Studierenden können Aspekte ihrer Projekte als Kurzreferat zur Debatte stellen. Neben der Bearbeitung der Diplom- und Masterarbeitsthemen haben die Teilnehmer und Teilnehmerinnen Gelegenheit, sich mit dem wissenschaftlichen Arbeiten im Bereich der Angewandten Sprach- und Übersetzungswissenschaft vertraut zu machen und sich an einem Forschungsprojekt der Professur zu beteiligen. Die Teilnehmenden können auch zu den Terminen des Kolloquiums für Promovierende kommen. Bereiten Sie bitte für die erste Veranstaltung eine kurze Darstellung Ihres Themas oder Ihrer Themenvorstellungen zur Präsentation im Kolloquium vor.

Wissenschaftliches Kolloquium für Master- und Diplomarbeiten

Sinner, Carsten/

Mittwoch, 9.15-10.45 Uhr, GWZ Beethovenstr. 15, H4 5.16
(14tägl., gerade Wochen)

Hernández Socas, Elia/
Tabares, Plascencia, Encarnación/
Bahr, Christian

Das Seminar ist für alle forschungsinteressierten Studierenden im Hauptstudium Diplom Spanisch und Portugiesisch und Studierende der Masterstudiengänge mit den Sprachen Spanisch, Portugiesisch, Katalanisch und Galicisch, nach Absprache auch anderer Sprachen, geöffnet. Hauptziel ist neben der Themenfindung die Vorbereitung und Begleitung der Abschlussarbeiten, Klärung der Herangehensweise, Arbeitsmethoden, usw. Die Studierenden können Aspekte ihrer Projekte als Kurzreferat zur Debatte stellen. Neben der Bearbeitung der Diplom- und Masterarbeitsthemen haben die Teilnehmer und

Teilnehmerinnen Gelegenheit, sich mit dem wissenschaftlichen Arbeiten im Bereich der Angewandten Sprach- und Übersetzungswissenschaft vertraut zu machen und sich an einem Forschungsprojekt der Professur zu beteiligen. Die Teilnehmenden können auch zu den Terminen des Kolloquiums für Promovierende kommen. Bereiten Sie bitte für die erste Veranstaltung eine kurze Darstellung Ihres Themas oder Ihrer Themenvorstellungen zur Präsentation im Kolloquium vor.

Übersetzen fachsprachlicher Texte Englisch-Deutsch

Schmitt, Peter A.

Seminar

Donnerstag, 11.15-12.45 Uhr, GWZ Beethovenstr. 15, H5 5.16

Über 70 % des Übersetzungsmarktes in Deutschland entfällt auf technische Texte – ob man das mag oder nicht, als Translator sollte man darauf vorbereitet sein. Anhand exemplarischer und für die Berufspraxis repräsentativer AT werden die typischen Textsortenkonventionen in AS- und ZS-Kultur unter synchronischem und diachronischem Aspekt behandelt. Das Ziel ist nicht, möglichst viel zu übersetzen, sondern anhand des Texts möglichst viel zu lernen, um für analoge Fälle vorbereitet zu sein.

Selbstverständlich unter Berücksichtigung praxisrelevanter Aspekte, wie Zeitdruck, Marktpreise, Übersetzungswerkzeuge. Thema, Texttyp, Textsorte und Quellenmaterial werden in der ersten Sitzung besprochen. Die TN liefern ab der zweiten Sitzung ihre gemäß Übersetzungsauftrag selbst angefertigten ZT per Mail-Anhang jeweils bis 18:00 am Vortag der jeweiligen Sitzung an schmitt@rz.uni-leipzig.de. In den Sitzungen werden die zugelieferten ZT projiziert, von der Gruppe geprüft und korrigiert. Es werden die aufgetretenen Übersetzungsprobleme und deren Lösung (auch in analogen Fällen) diskutiert, das Korrekturlesen geübt sowie ein konsensfähiger ZT erarbeitet. Die LV wird mit iversity verwaltet, hier wird auch das Material bereitgestellt.

Voraussetzungen: (1) Beherrschung der Textverarbeitung am PC. (2) Lesen und Verstehen folgender Artikel im Handbuch Translation: 49, 50, 54, 85 und 102. In der LV werden Inhalte dieser Artikel abgefragt.

Sprechgestaltung für Dolmetscher

Knorpp, Philine

Seminar/Vorlesung

Montag, 13.15-14.45 Uhr, Neues Augusteum (14täglich, Beginn am 14.10.2013)

Sprechtechnik (Vorlesung)

wahlweise 16.10.2013 oder 22.10.2013 oder 25.10.2013, 18.00-19.30 Uhr, HSG HS 8

Häufige Stimm-, Sprach- u. Sprechstörungen (Vorlesung)

wahlweise 08.01.2014 oder 14.01.2014 oder 15.01.2014, 18.00-19.30 Uhr, HSG HS 8

Der Beruf des Dolmetschers zählt zu den stimm- und sprechintensiven Berufen. Dolmetscher/-innen unterliegen somit einer erhöhten stimmlich-sprecherischen Belastung. Lebenslange stimmliche Berufsfähigkeit und Belastbarkeit, die Fähigkeit zu verständlichem situationsadäquatem Hörerbezogenem Sprechen gehören aus diesem Grunde zu den Grundkompetenzen dieses Berufes.

Im Mittelpunkt der Übung steht das Training berufsadäquater stimmlicher und sprecherischer Leistungsfähigkeit, das situativ angemessene und Hörerbezogene Sprechen.

Informationen zur Eintragung in die Teilnehmerliste unter www.uni-leipzig.de/~sprech

Mock-Konferenz

Körner-Székelyhidi, Elisabeth

Dienstag, 13.15-14.45 Uhr, Neues Augusteum, DTA

(Leipzig)

Die Teilnahme an der ersten Lehrveranstaltung ist Voraussetzung für diesen Kurs.

Business English – A Linguistic Approach

Baumann, Klaus-Dieter

Seminar

Montag, 12.00-13.30 Uhr, GWZ Beethovenstr. 15, HS 2010

Business English - A Linguistic Approach addresses the complex topic of communication within and between the international business and technical communities. It examines multiple levels of communication moving from a theoretical framework for each of those to the application of the theories within business.

Einführung in das Französische Recht

Reinkenhof, Michaela

Vorlesung

Mittwoch, 13.15-14.45 Uhr, NSG S123 (keine Veranstaltung am 23.10.13)

Teilnehmerkreis: grundsätzlich alle Semester, insbesondere aber Studierende mit Schwerpunktbereich "Internationales und Europäisches Recht" (§ 26 Abs. 3 Satz 2 Nr. 3 StudO) sowie Studenten des Aufbaustudiengangs „Europäisches Recht“, geöffnet für Studierende des IALT

Im Mittelpunkt der Vorlesung steht ein Überblick über das französische Rechtssystem, die Institutionen des Verfassungsrechts sowie wichtige Institute des Straf- und Privatrechts. Die Vorlesung wird in deutscher Sprache gehalten, Grundkenntnisse der französischen Sprache sind jedoch zweckdienlich.

Literatur: H. J. Sonnenberger/C. D. Classen, Einführung in das französische Recht, 4. Aufl., Frankfurt a.M. 2012; U. Hübner/V. Constantinesco, Einführung in das französische Recht, 4. Aufl. 2001; A. Schlichting/X. Volmerange, Introduction au français juridique, 3. Aufl. 2011; Citerne-Hahlweg, G., Droit français et langue juridique: Introduction, 2. Aufl. 2007; Schmidt-König, C., Introduction à la langue juridique française, 3. Aufl., Baden-Baden 2011

BACHELOR TRANSLATION

TUTORIEN

Dolmetschübungen Russisch

ab 3. Fachsemester

Dienstag, 19.00-20.30 Uhr, Neues Augusteum, A-07

Ostretsova, Anastasia

Oral Practice

empfohlen für 1. FS Englisch

Gruppe A: Mittwoch, 17.30-19.00 Uhr, NSG S326

Gruppe B: Donnerstag, 9.15-10.45 Uhr, Neues Augusteum, A-07

Wilkinson, Mark

Einführung in die Linguistik

Donnerstag, 15.15-16.45 Uhr, NSG S315

Scholz, Katrin

Französische Grammatik

empfohlen für 1. FS Französisch

Freitag, 15.15-16.45 Uhr, NSG S210

Geyer, Julia

PFLICHTMODULE SPRACHÜBERGREIFEND

04-005-1001 Allgemeine Translatologie

Modulverantwortlich: Professor Dr. Peter A. Schmitt

1. Semester

Vorlesung Allgemeine Translatologie (2 SWS)

Einführung in die Translatologie - Allgemeine Grundlagen und Hauptprobleme des Übersetzens

Schmitt, Peter A.

Blockveranstaltung am 9. und 16.11.2013, 9.00 bis 14.00 Uhr, HSG HS 2

Diese Vorlesung liefert Grundlagenwissen und metasprachliches Instrumentarium zum Fach "Übersetzen/Dolmetschen"; dabei werden u. a. folgende Aspekte berücksichtigt:

(1) Blick nach vorn: Wohin führt dieses Studium? Empirische Basis der Translationswissenschaft: Die Berufspraxis aus der Perspektive der Anbieter und Bedarfsträger von Translationsleistungen: Quantitative Relevanz der Arbeitssprachen, Übersetzungsrichtungen, Fachrichtungen, Themen, Textsorten; Arbeitsbedingungen, Entwicklungstendenzen, Erwartungen der Bedarfsträger; Translationswissenschaft als Grundlage professioneller (effizienter) Sprach- und Kulturmittlertätigkeit.

(2) Blick zurück: Woher kommt dieses Fach? Geschichte und Evolution der Translationswissenschaft: Überblick von Babylon bis heute.

(3) Blick in die "Black Box": Theoretische Kategorien: Faktoren und Aktanten im Translationsprozess; vom Zeichen zum Text (Organon-Modell; semiotisches Dreieck; types und tokens; scenes und frames); Text und Textmerkmale (Textualitätskriterien; Texttypen und Textsorten; Textstruktur; Kohäsion und Kohärenz; Thema-Rhema-Progression; Verständlichkeit); Äquivalenz vs. Adäquatheit; Introspektionsversuche (Protokolle des lauten Denkens u. a.). Anwendung translationswissenschaftlicher Modelle auf reale Textwelten; AT-Funktion vs. ZT-Skopos; Translationsrelevante Textanalyse; Textproposition (Übersetzen, was dasteht?) und Interpretation; semiotische Funktionsgemeinschaft von verbalen und nonverbalen Ausdrucksmitteln; Interpretationskonflikte und Lösungsstrategien; typische Erscheinungsformen von Textdefekten und ihre translatorische Behandlung. Ziel ist es, die TN für allgemeine und grundlegende Übersetzungsprobleme zu sensibilisieren, deren Überwindung in sprachenpaarspezifischen LV der einzelnen Abteilungen exemplarisch geübt wird.

Vorlesung Allgemeine Linguistik (1 SWS)

Sinner, Carsten

Dienstag, 9.15-10.00 Uhr, HSG HS 4 **beginnt am 22.10.2013**

Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über Aspekte, die für die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Sprache und Translatologie von Relevanz sind. Themenkomplexe sind neben einem kurzen Überblick über die Geschichte der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Sprache ihre innere Struktur (Phonetik, Morphologie, Syntax, Lexik), kognitive Voraussetzungen, Funktion, Gebrauch und historische Veränderung im gesellschaftlichen Kontext. Dabei werden jeweils auch die wichtigsten Methoden und die Ziele ihrer Analyse behandelt.

Begleitend zur Lehrveranstaltung gibt es eine über <http://www.carstensinner.de/Lehre/index.html> erreichbare Webseite, auf der ab Semesterbeginn Veranstaltungsplan, Literaturangaben, Aufgaben, Lektüren usw. eingesehen werden können.

Seminar Translationsbezogene Textredaktion (2 SWS)

Translationsbezogene Textredaktion

Gruppe A: **Dienstag**, 15.15-16.45 Uhr, NSG S102

Bahr, Christian

Gruppe B: **Freitag**, 9.15-10.45 Uhr, NSG S102

Helm Mario

(Leipzig)

Texte sind mehr als Abfolgen für sich genommen korrekter Sätze, was für muttersprachliche Textexemplare ebenso gilt wie für Übersetzungen. Bei letzteren resultieren mikro- und makrotextuelle Defekte jedoch häufig aus der (zumeist unbewussten) Übernahme ausgangssprachlicher Strukturen in das zielsprachliche Translat. Die Behebung derartiger Interferenzen ist ein wesentlicher Bestandteil des translatorischen Qualitätsmanagements und spielt eine besondere Rolle in der abschließenden Redaktionsphase des Übersetzungsprozesses. In den Lehrveranstaltungen werden am Beispiel konkreter, als Übersetzungen entstandener allgemeinsprachlicher deutscher Texte Techniken des Redigierens erörtert und Schwerpunktbereiche textueller Interferenzen Fremdsprache-Deutsch betrachtet. Die Einbeziehung originär deutscher Paralleltexte soll dabei das Gespür der Teilnehmer für gutes und richtiges Deutsch schärfen.

Gruppe C:

Translationsbezogene Textredaktion – Deutsch als Fremdsprache

Umbreit, Hannelore

Mittwoch, 11.15-12.45 Uhr, NSG S102

Kohärente Texte sind mehr als Abfolgen für sich genommen korrekter Sätze, was für originär deutsche Textexemplare ebenso gilt wie für Übersetzungen in das Deutsche. Werden Übersetzungen in die Zielsprache Deutsch von Nicht-Muttersprachlern produziert, kommt es häufig zu (zumeist unbewussten) Übernahmen ausgangssprachlicher Strukturen in das deutsche Translat. Die Behebung derartiger makro- und mikrostruktureller Interferenzen ist ein wesentlicher Bestandteil des translatorischen Qualitätsmanagements und spielt eine besondere Rolle in der abschließenden Redaktionsphase des Übersetzungsprozesses. In den Lehrveranstaltungen trainieren die Teilnehmer (Studierende mit nicht-deutscher Muttersprache sowie Muttersprachler mit Interesse für Deutsch als Fremdsprache) anhand konkreter, als Übersetzungen – vornehmlich aus dem Russischen – entstandener allgemeinsprachlicher deutscher Texte das Erkennen unzulässiger Interferenzen sowie die Techniken ihrer Korrektur. Im Mittelpunkt stehen dabei besonders „fehlerträchtige“ Bereiche der Textgestaltung im Deutschen.

04-005-1013 Terminologielehre und Sprachtechnologie

Modulverantwortlich: Professor Dr. Peter A. Schmitt

3. Semester

Vorlesung Allgemeine Terminologielehre (2 SWS)

Einführung in die allgemeine Terminologielehre

Schmitt, Peter A.

Blockveranstaltung am 11. und **25.01.2014**, 9.00 bis 14.00 Uhr, HSG HS 2

Einführung in die Begriffe, Grundlagen und Arbeitsmethoden der Terminologiewissenschaft; insbesondere: Bedeutung der Terminologie für die Fachkommunikation und Translation, terminologische Normen, Semiotisches Dreieck (Benennung/Begriff/Gegenstand), Synonymie, Polysemie, Definitionen, Begriffssysteme und ihre Darstellung, Elemente terminologischer Datenbanken und ihre Benennung, Makro- und Mikrostruktur terminologischer Datenbanken, Terminologiearbeit, Terminologieextraktion, Terminologie-

management, Terminologieforschung, Produkte der Terminologiearbeit (z.B. Wörterbücher auf PC, Mac, iPad, iPhone, Android Smartphones).

Vorlesung/ Seminar Sprachtechnologie (2 SWS)

Bohm, Edgar

Gruppe A: Mittwoch, 7.30-9.00 Uhr, HSG H002

Gruppe B: Donnerstag, 9.15-10.45 Uhr, HSG H002

Gruppe C: Freitag, 13.15-14.45 Uhr, HSG H002

Der Kurs vermittelt die folgenden Kenntnisse und Fertigkeiten:

1. Einführung in die Arbeit mit verschiedenen integrierten Übersetzungssystemen (SDL TRADOS Studio 2011, Déjà-vu, MemoQ und Wordfast Anywhere (Erstellen, Ändern, Exportieren und Importieren eines Translation Memorys, Verschmelzen von TMs),
2. Einführung in die Arbeit mit den Wörterbuchkomponenten integrierter Übersetzungssysteme am Beispiel Multiterm (Erstellen, Ändern einer Terminologiedatenbank), Eingabe und Editieren von Einträgen (mit Eingabemodellen),
3. Einführung in die Softwarelokalisierung mit der in SDL TRADOS Studio 2011 integrierten Lokalisierungs-komponente Passolo Essential,
4. Vorbereitung auf die Zertifizierung (Level 1) für das TM-System SDL TRADOS Studio 2011
5. Durchführung des Zertifizierungstests für Level 1

Vorlesung/ Seminar "Nonverbale Codes für Übersetzer" (2 SWS)

Schmitt, Peter A.

Dienstag, 15.15-16.45 Uhr, GWZ Beethovenstr. 15, HS 2010

Die Translationspraxis wird absolut beherrscht von Fachtexten. Die meisten sind a) technischen Inhalts und b) ein Geflecht aus verbaler und nonverbaler Information. Der seit Jahren andauernde Trend zur Visualisierung führt zu einer immer stärkeren Verschiebung der kommunikativen Fracht eines Texts weg vom Verbalen zum Nonverbalen. Manche Textsorten, wie etwa Manuals oder Patentschriften, sind ohne die zugehörigen Abbildungen nicht oder kaum zu verstehen - geschweige denn richtig zu übersetzen. Auf Grund der Bedeutung fachlicher Bilder für die richtige Interpretation von Fachtexten (z. B. Disambiguierung polysemer Benennungen) werden in diesem Seminar die Konventionen technischer Zeichnungen in dem für Übersetzer/Dolmetscher relevanten (d.h. beschränkten) Umfang vermittelt. Berücksichtigt wird auch die Kulturspezifik technischer Zeichnungen hinsichtlich der Symbole und Darstellungsarten (z. B. Europäische und Amerikanische ISO-Methode). Die Teilnehmer werden durch diesen Kurs in die Lage versetzt, technische Zeichnungen in verschiedenen Ansichten und Darstellungsarten (auch Isometrien, Explosionszeichnungen) lesen und im Wesentlichen verstehen zu können. Dies beschleunigt nicht nur die Translationsleistung (und bei Freiberuflern mithin das erzielbare Einkommen), sondern fördert auch die Translationsqualität. Letztlich verbessert die hier vermittelte Kompetenz die Kommunikationsfähigkeit der Translatoren mit Fachleuten technischer Disziplinen und damit die Anerkennung als professioneller Kommunikationspartner.

PFLICHTMODULE SPRACHSCHWERPUNKT

SPRACHSCHWERPUNKT ENGLISCH

04-005-1002-E Sprachkompetenz B-Sprache Englisch

Modulverantwortlich: Dr. Beate Herting

1. Semester

Vorlesung Linguistik B-Sprache (2 SWS)

English(es), Culture(s) and Intercultural Communication

Herting, Beate

Dienstag, 11.15-12.45 Uhr, HSG HS 11

This lecture will first deal with the development of English and the role it is playing in today's world. The "world's language" (B. Bryson) is a first, second or foreign language to billions of people worldwide and is used as an international lingua franca. Varieties such as "Globish" are intended to facilitate international communication. All these developments are having consequences for translation and interpreting, too. As these two activities are usually considered to be a sub-set of intercultural communication, the class will also deal with this interesting field. We will discuss basic concepts such as culture and cultural competence as well as fundamental links between culture and text.

Seminar Translationsbezogene Sprachkompetenz B-Sprache (2 SWS)

English – Text & Language

Herting, Beate

Gruppe A: Montag, 15.15-16.45 Uhr, NSG S214

Gruppe B: Dienstag, 13.15-14.45 Uhr, NSG S428

This class has two aims: Firstly, participants are familiarized with a model of translation-oriented text analysis and use it in practical assignments. Secondly, participants enhance their proficiency in important fields of what's called collocational English. Using a material providing a large number of diverse exercises, they will deal with collocations, idioms, word families, synonyms, phrasal verbs etc. Grammar revision will also play a part.

Übung Translationsbezogene Sprachkompetenz B-Sprache (2 SWS)

Sprachkompetenz Englisch(1 SWS)

Schmidt, Bradley
(Leipzig)

Gruppe A (14täglich, gerade Wochen): Mittwoch, 13.15-14.45 Uhr, NSG S321

Gruppe B (14täglich, ungerade Wochen): Mittwoch, 13.15-14.45 Uhr, NSG S321

Übersetzen Englisch (1 SWS)

Bohm, Edgar

Gruppe A (14täglich, gerade Wochen): Mittwoch, 9.15-10.45 Uhr, HSG H002

Gruppe B (14täglich, ungerade Wochen): Mittwoch, 9.15-10.45 Uhr, HSG H002

Gruppe C (14täglich, gerade Wochen): Mittwoch, 15.15-16.45 Uhr, HSG H002

Gruppe D (14täglich, ungerade Wochen): Mittwoch, 15.15-16.45 Uhr, HSG H002

Mit dieser Veranstaltung beginnt die Grundausbildung im Übersetzen Englisch-Deutsch im Kern- und Wahlbereich. Neben der Arbeit mit Text(ausschnitten) aus unterschiedlichen Textsorten stehen die folgenden Aspekte im Mittelpunkt der Diskussion: Übersetzungskompetenz und ihre Unterteilung in Teilkompetenzen, bei der Übersetzung einzusetzende Hilfsmittel und deren Relevanz für die Entscheidungsfindung, bei AT-Analyse und ZT-Produktion zu berücksichtigende Faktoren sowie verschiedene Arten von Übersetzungsproblemen.

04-005-1004-E Kulturstudien und Übersetzen B-Sprache – Englisch

Modulverantwortlich: Dr. Edgar Bohm

3. Semester

Vorlesung Kulturstudien B-Gebiet (2 SWS)

(Institut für Anglistik)

Bitte wählen Sie aus dem Angebot des Instituts für Anglistik eine Vorlesung aus. Eine Einschreibung in die Vorlesung ist nicht erforderlich.

Einführung in die Kulturstudien Großbritanniens

Schwend, Joachim

Mittwoch, 07.15-08.45 Uhr, HSG HS 3

Die Einführung gibt einen Überblick über die Entstehung der Kulturstudien/British Cultural Studies als fünfte Säule der Anglistik neben Literaturwissenschaft, Linguistik, Sprachpraxis und Fachdidaktik. Die Vorlesung stellt die theoretischen Grundlagen der Kulturstudien mit ihrem inter- und transdisziplinären Ansatz vor. Ein E-Learning-Angebot begleitet die Vorlesung. Eine Klausur schließt die Vorlesung ab.

The Four Nations: National and Regional Identities in the British Isles

Böhnke, Dietmar

Montag, 11.15-12.45 Uhr, HSG HS 7

It is a well-known fact that the UK is a multi-national state. Not only does it consist of the four 'nations' of England, Wales, Scotland and (Northern) Ireland, it also has a sizeable and growing immigrant population as well as other (cultural) links to the former Empire. In this lecture, we are going to look at the historical development of these different identities and their interrelationship as well as the current situation, paying attention to the recent process of devolution (in the context of both European integration and globalisation). Is there a crisis of Britishness today? Is the UK even in the process of breaking up? The lecture will also include theoretical perspectives on national identity and its construction as well as case studies about the representation of the diverse identities in literature, film and popular culture.

British Youth Culture

Steger, Clarissa

Donnerstag, 15.15-16.45 Uhr, HSG HS 12

This lecture introduces the complexities of British Youth Culture. It discusses subcultural and post-subcultural theories of youth culture and explores past and contemporary subcultures from Teddy Boys to Chavs and Bling. The focus is on the construction and development of young identities in Britain within the context of social and historical change. Particular forms of youth cultural practice are examined in relation to the media, the arts, politics and consumerism, to music, fashion and technology. Excerpts from a range of British documentaries and feature films will be shown.

Seminar Kulturstudien B-Gebiet (2 SWS)

Übersetzen Englisch-Deutsch

Gruppe A: Donnerstag, 11.15-12.45 Uhr, HSG H002

Bohm, Edgar

Gruppe B: Donnerstag, 13.15-14.45 Uhr, HSG H002

Bohm, Edgar

Aufbauend auf der Veranstaltung in Modul 04-005-1003 wird die Ausbildung im Übersetzen Englisch-Deutsch fortgesetzt. Neben der Arbeit mit Text(ausschnitten) aus unterschiedlichen Textsorten stehen weiter folgende Aspekte im Mittelpunkt der Diskussion: Übersetzungskompetenz und ihre Unterteilung in Teilkompetenzen, bei der Übersetzung einzusetzende Hilfsmittel und deren Relevanz für die Entscheidungsfindung, bei AT-Analyse und ZT-Produktion zu berücksichtigende Faktoren sowie verschiedene Arten von Übersetzungsproblemen.

Gruppe C: Montag, 9.15-10.45 Uhr, HSG H002

Ahting, Klaus

Die Veranstaltung baut auf den Grundkenntnissen auf, die in den ersten Semestern im Hinblick auf Übersetzungsstrategien und Recherchemethoden erworben wurden, und hat das Ziel, diese zu vertiefen und zu festigen. Gegenstand der Veranstaltung sind allgemeinsprachliche Texte sowie Textsorten mit geringem Fachlichkeitsgrad, die für die Übersetzungspraxis relevant sind.

Übung Kulturbezogenes Übersetzen (2 SWS)

Einführung in das Übersetzen Deutsch-Englisch

Jones, Timothy

Gruppe A: Dienstag, 11.15-12.45 Uhr, NSG S324

Gruppe B: Mittwoch, 15.15-16.45 Uhr, NSG S214

This course is an introduction into translating from German into English. At first, we will concentrate on a

range of translation-oriented exercises designed to help students avoid the typical pitfalls and improve their grammar and syntax; these exercises will be followed by first attempts at "proper" translating. Classroom language is English, and participants are expected to contribute freely. There will be short pieces of homework throughout the semester.

Please note: This course is not suitable for exchange/Erasmus students who have neither English nor German as their native language.

04-005-1007-E Translation I B-Sprache Englisch

Modulverantwortlich: Dr. Beate Herting

5. Semester

Einführung in das Dolmetschen (2 SWS)

Siebert, Georg
(Leipzig)

Gruppe A: Dienstag, 11.15-12.45 Uhr, Neues Augusteum, A-05

Gruppe B: Dienstag, 13.15-14.45 Uhr, Neues Augusteum, A-05

Der Kurs bietet eine praktische Einführung ins Dolmetschen für Bachelor-Studenten. Zunächst geht es um Vorübungen wie Trainieren der Gedächtnisleistung, Notationsstrategien, Abstraktionsmethoden usw.; danach werden einfache Dolmetschübungen sowohl bilateral als auch unilateral durchgeführt. Von den Studierenden wird erwartet, dass sie mit eigenen kleinen Redebeiträgen zur Verdolmetschung ihre rhetorischen Fähigkeiten schulen. Eine regelmäßige Teilnahme sowie Vorbereitung auf alle Stunden wird vorausgesetzt.

Übersetzen Englisch-Deutsch (2 SWS)

Herting, Beate

Dienstag, 15.15-16.45 Uhr, HSG H003

Diese Veranstaltung dient dem Ausbau der übersetzerischen Kompetenz für allgemeinsprachliche Texte mit mittlerem Schwierigkeitsgrad. Thematisch liegt der Schwerpunkt auf touristischen Texten verschiedener praxisrelevanter Textsorten (z. B. Prospekt, Reiseführer, Reiseprogramm, Reisebericht, Artikel über Entwicklungen und wirtschaftliche Aspekte des Tourismus, Sachbuchttext). Die in der Lehrveranstaltung diskutierte und revidierte Fassung steht abschließend als Referenz-Übersetzung in moodle zur Verfügung.

Prüfung: Übersetzungsklausur von 120 Minuten als Modulprüfung.

Übersetzen Deutsch-Englisch (2 SWS)

Jones, Timothy

Mittwoch, 13.15-14.45 Uhr, HSG H002

This course will concentrate on improving students' abilities to write clear and precise texts in English for international purposes. Although the overall focus is on translation, there will be various guided creative writing exercises designed to promote students' awareness of different writing conventions (for e.g. marketing, academic purposes, instruction manuals). Classroom language is English, and participation is expected.

Please note: This course is not suitable for exchange/Erasmus students who have neither English nor German as their native language.

SPRACHSCHWERPUNKT FRANZÖSISCH

04-005-1002-F Sprachkompetenz B-Sprache Französisch

Modulverantwortlich: Dr. Harald Scheel

1. Semester

Vorlesung Linguistik B-Sprache (2 SWS)

Französische Grammatik

Vildebrand, Médéric

Gruppe A: Donnerstag, 13.15-14.45 Uhr, NSG S104

Gruppe B: Freitag, 11.15-12.45 Uhr, NSG S114

Dieser Kurs dient dazu, vorhandene Kenntnisse der französischen Grammatik zu vertiefen und die Anwendung grammatischer Regeln zu üben. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den von deutschen Muttersprachlern häufig als problematisch empfundenen Erscheinungen bei der Übersetzung ins und aus dem Französischen. Es werden schwerpunktmäßig die Probleme behandelt, die nachweislich beim Übersetzen besondere Schwierigkeiten bereiten. Die beim Übersetzen erwartete Kompetenz verweist nachdrücklich auf die innerhalb der Grammatik-Lehrveranstaltung erworbenen Kenntnisse.

Seminar Translationsbezogene Sprachkompetenz B-Sprache (2 SWS)

Französische Lexik (3 SWS)

Vildebrand, Médéric

Gruppe A: Montag, 13.15-15.30 Uhr, NSG S404

Gruppe B: Mittwoch, 8.30-10.45 Uhr, **Neues Augusteum, A-05**

Lexikvermittlung nach paradigmatischen Beziehungen anhand von neun konzeptfeldorientierten Schwerpunkten („Module“).

Die gebotene Lexik wird anhand eines über die neun Kapitel gleich bleibenden Übungsspiegels behandelt. Es werden Probleme der Kollokationen, der Faux-amis, Gegenüberstellungen wörtlicher und übertragener Bedeutungen, der Wortmorphologie und der translatorischen Transposition betrachtet.

Zu der die Modulstruktur tragenden Lernlexik kommt eine umfangreiche Kontextlexik hinzu.

Deutsche Entsprechungen werden konzeptuell/kontextuell in der seminaristischen Erörterung des Skriptmaterials ermittelt.

Übung Translationsbezogene Sprachkompetenz B-Sprache (2 SWS)

Französische Phonetik (1 SWS)

Vildebrand, Médéric

Gruppe A: Montag, 9.15-10.00 Uhr, Neues Augusteum, A-07

Gruppe B: Montag, 10.15-11.00 Uhr, Neues Augusteum, A-07

Vermittlung von Fertigkeiten zur phonetischen Wahrnehmung und Lautung der französischen Normsprache. Schwerpunkt ist die korrekte phonematische und prosodische Realisierung in Wort- und Satzübungen.

04-005-1004-F Kulturstudien und Übersetzen B-Sprache Französisch

Modulverantwortlich: Dr. Harald Scheel

3. Semester

Vorlesung Kulturstudien B-Gebiet (2 SWS)

Civilisation française – Aspects économiques, politiques et culturels

Aussenac-Kern, Marianne

Mittwoch, 7.30-9.00 Uhr, NSG S224

L'objectif de ce cours est de présenter les caractéristiques de la vie de la Nation Française, de brosser un tableau de la société française contemporaine en abordant les grands thèmes de l'actualité française.

Seminar Kulturstudien B-Gebiet (2 SWS)

Civilisation française – Aspects constitutionnels

Aussenac-Kern, Marianne

Freitag, 15.15-16.45 Uhr, NSG S224

L'objectif de ce cours est de présenter l'évolution des institutions de la France. Les étudiants seront amenés à présenter des exposés sur les thèmes abordés en cours.

Übung Kulturbezogenes Übersetzen (2 SWS)

Übersetzen Französisch-Deutsch

Scheel, Harald

Gruppe A: Mittwoch, 9.15-10.45 Uhr, NSG S215

Gruppe B: Freitag, 11.15-12.45 Uhr, NSG S113

Ausgehend von einer Darstellung des Übersetzens als komplexe sprachlich-kommunikative Tätigkeit, werden anhand der Übersetzung von Texten unterschiedlicher Textsorten Besonderheiten sowie häufige Übersetzungsverfahren in Bezug auf das Sprachenpaar Französisch-Deutsch herausgearbeitet. Neben der Wissensvermittlung wird die Fähigkeit zum Vollzug einfacher sprachmittlerischer Handlungen entwickelt. Texte werden unter übersetzungswissenschaftlichem Aspekt analysiert, Problemlösungsstrategien aufgezeigt und diskutiert.

04-005-1007-F Translation I B-Sprache Französisch

Modulverantwortlich: Dr. Harald Scheel

5. Semester

Dolmetschübungen Französisch (2 SWS)

Aussenac-Kern, Marianne

Freitag, 11.15-12.45 Uhr, Neues Augusteum, A-05

Différents exercices d'initiation à l'interprétation seront proposés aux étudiants.

Traduction Commerciale (2 2WS)

Vildebrand, Médéric

Freitag, 9.15-10.45 Uhr, **HSG H003**

Die Studierenden werden mit Wesen, kommunikativ-linguistischen Besonderheiten und der translatorischen Handhabung der Textsorten der (deutschen und französischen) Geschäftswelt vertraut gemacht.

Schwerpunkt ist die Übersetzung der kaufmännischen Korrespondenz.

Übersetzen Französisch-Deutsch (2 SWS)

Bastian, Sabine

Donnerstag, 11.15-12.45 Uhr, GWZ Beethovenstr. 15, H4 5.16

Dieser Kurs dient der Vertiefung und Festigung translatorischer Kompetenzen. Bestandteil des Unterrichts sind die Diskussion von vorbereiteten Übersetzungen sowie das Übersetzen vom Blatt.

SPRACHSCHWERPUNKT RUSSISCH

04-005-1002-R Sprachkompetenz B-Sprache Russisch

Modulverantwortlich: Dr. Bernd Bendixen

1. Semester

Vorlesung Linguistik B-Sprache (2 SWS)

Spezialprobleme der Morphologie und Syntax des Russischen I

Bendixen, Bernd

Montag, 11.15-12.45 Uhr, HSG H001

In seminaristischer, durch zahlreiche Übungen angereicherter Form werden die Hauptprobleme der russischen Morphologie und Syntax – beginnend bei den erfahrungsgemäß schwierigeren Fragen des russischen Substantivs und Adjektivs über die Verwendung anderer Wortarten (Kardinalia, Pronomina) bis hin zum satzkonstituierenden Verb – dargestellt. Der ausführlich erläuterte Formenreichtum des russischen Verbs einschließlich seiner im Deutschen nur bedingt nachvollziehbaren Ausprägung in Aktionsarten und (Adverbial-)Partizipien führt hin zur Auseinandersetzung mit verschiedenen syntaktischen Erscheinungen, die auf ihre Relevanz in unterschiedlichen Textsorten und für unterschiedliche translatorische Zwecke untersucht werden. Die Lehrveranstaltung bezieht sich schwerpunktmäßig auf den "Leitfaden" und praktiziert weitgehend Elemente des e-learning.

Seminar Translationsbezogene Sprachkompetenz B-Sprache (2 SWS)

Translationsbezogener Spracherwerb (1 SWS)

Bendixen, Bernd

Dienstag, 17.15-18.00 Uhr, HSG H001

Die seminaristische, durch einen hohen Übungsanteil charakterisierte Lehrveranstaltung untersucht russische Texte auf ihre Textsortenzugehörigkeit und typische Vertextungsmittel. Einzeltextübergreifend werden Systematisierungen zur russischen Wortbildung (Wortreihen und Wortnester, Präfigierungen v. a. im verbalen Bereich, Diminutiva und Augmentativa, stilistische Charakterisierung) und zu morphologischen Gegebenheiten (Satzstrukturen und satzkonstituierende Elemente, prädikative Zentren, Ausdruck der Modalität) dargeboten, die das Russische aus der Sicht der deutschen vergleichbaren Strukturen analysieren. Die Lehrveranstaltung nutzt in breitem Maße Elemente des e-learning.

Übung Translationsbezogene Sprachkompetenz B-Sprache (2 SWS)

Translationsbezogener Spracherwerb (3 SWS)

Behrens, Tatiana

(Leipzig)

Donnerstag, 9.15-11.30 Uhr, HSG H001

In dieser Russisch basierten Lehrveranstaltung mit dominierendem Übungsanteil erfolgt eine Festigung der Fertigkeiten der Studierenden sowohl in der sicheren phonetischen Wahrnehmung als auch in der adäquaten lautlichen Produktion russischer Rede. Zudem werden systematische Kenntnisse über das phonetische System des Russischen sowie die phonetische Umschrift vermittelt. Parallel dazu wird die Befähigung der Teilnehmer zu schriftsprachlicher Kommunikation ausgebaut durch Übungen im Erstellen russischer Texte verschiedener alltagsbezogener Textsorten, wobei neben der Beherrschung der Textsortennormen die Erweiterung und Differenzierung der Lexik einen Schwerpunkt darstellt.

04-005-1004-R Kulturstudien und Übersetzen B-Sprache – Russisch

Modulverantwortlich: Dr. Hannelore Umbreit

3. Semester

Vorlesung Kulturstudien B-Gebiet (2 SWS)

Kulturstudien Russisch

Bujanow, Boris (Leipzig)

Montag, 17.00-20.45 Uhr

Freitag, 7.30-9.00 Uhr

14.10.2013, NSG S015

18.10.2013, NSG S110

21.10.2013, NSG S203

25.10.2013, NSG S110

28.10.2013, NSG S203

01.11.2013, NSG S110

11.11.2013, HSG HS 17

08.11.2013, NSG S110

15.11.2013, NSG S110

Seminar Kulturstudien B-Gebiet (2 SWS)

Kulturspezifisches Übersetzen Russisch-Deutsch

Umbreit, Hannelore

Donnerstag, 15.15-16.45 Uhr, NSG S229

In diesem Seminar wird das in den parallelen Lehrveranstaltungen des Moduls erworbene Wissen über das Wesen der Translation als Kulturtransfer vertieft, spezifiziert und konkretisiert durch translatorische Bearbeitung russischer allgemeinsprachlicher Texte mit hoher Kulturspezifität. Systematisch behandelt werden grundlegende Typen von Kulturemen, die Strategien ihrer Erschließung durch den Übersetzer sowie Möglichkeiten und Grenzen einer intra- und/oder extratextuellen Kompensation divergierender Verstehensvoraussetzungen bei ausgangssprachlichen und zielsprachigen Empfängern.

Übung Kulturbezogenes Übersetzen (2 SWS)

Einführung in das Übersetzen Deutsch-Russisch (1 SWS)

Ostretsova, Anastasia

Donnerstag, 19.00-20.30 Uhr, NSG S224 (14tägl., ungerade Wochen)

Tutorium

Dolmetschübungen Russisch

Ostretsova, Anastasia

Dienstag, 19.00-20.30 Uhr, Neues Augusteum, A-07

04-005-1007-R Translation I B-Sprache Russisch**Modulverantwortlich: Dr. Hannelore Umbreit****5. Semester****Übersetzen allgemeinsprachlicher Texte Russisch-Deutsch (2 SWS)**

Umbreit, Hannelore

Donnerstag, 13.15-14.45 Uhr, NSG S229

Übungsgegenstand sind sprachlich anspruchsvolle Texte zu Problemen der russischen Gegenwart (Staatswesen, Wirtschaftsentwicklung, Kultur) sowie aktuelle populärwissenschaftliche Texte aus den Bereichen Umweltschutz und Medizin. Im Mittelpunkt steht die Diskussion von Textsortenproblemen sowie Problemen der stilistischen Adäquatheit der Übersetzung.

Fachtextübersetzen Russisch-Deutsch (2 SWS)

Behrens, Alexander

Mittwoch, 11.15-12.45 Uhr, HSG H001

Die LV gibt eine Einführung in das Übersetzen von Fachtexten anhand gewerblicher bzw. realwirtschaftlicher Verträge. Untersucht wird zunächst der Grundaufbau solcher Verträge, bevor bestehende textuelle und translatorische Konventionen (u. a. Tempus, Terminologie, Zeichensetzung, Satzbau, Umgang mit Eigennamen, funktionsgerechte Gestaltung) an typischen bzw. zum Grundgerüst eines Vertragstextes gehörenden Vertragsabschnitten erörtert und unter Beachtung, aber auch Ausnutzung bestehender Unterschiede der Sprachsysteme umgesetzt werden. Das Seminar setzt fachtextlinguistische Grundkenntnisse voraus.

Übersetzen von Fachtexten Deutsch-Russisch (2 SWS)

Bujanow, Boris (Leipzig)

Mittwoch, 17.00-20.00 Uhr

Freitag, 17.00-20.30 Uhr

16.10.2013, NSG S203

18.10.2013, NSG S120

23.10.2013, NSG S204

25.10.2013, NSG S120

13.11.2013, NSG S204

01.11.2013, NSG S120

08.11.2013, NSG S124

15.11.2013, NSG S120

fakultativ**Bilaterales Dolmetschen Russisch (2 SWS)**

Ostretsova, Anastasia/

Mittwoch, 19.00-20.30 Uhr, NSG S220

Behrens, Alexander

Tutorium**Dolmetschübungen Russisch**

Ostretsova, Anastasia

Dienstag, 19.00-20.30 Uhr, Neues Augusteum, A-07

04-005-1011 Projektarbeit – Russisch (Wahlpflichtmodul)**Modulverantwortlich: Dr. Hannelore Umbreit****5. Semester**

Das Projekt kann bei Herrn Behrens, Herrn Dr. Bendixen oder Frau Dr. Umbreit bearbeitet werden. Je nach bearbeiteten Forschungsschwerpunkten der Betreuer werden mit den Interessenten individuelle Themenstellungen vereinbart. Vorbesprechung am Donnerstag, dem 17.10.2013, 17.30 Uhr im GWZ Beethovenstraße 15, Raum H5 5.14.

SPRACHSCHWERPUNKT SPANISCH

04-005-1002-S Sprachkompetenz B-Sprache Spanisch Modulverantwortlich: Dr. Encarnación Tabares Plasencia 1. Semester

Vorlesung Linguistik B-Sprache (2 SWS)

Iberoromanische Linguistik (1 SWS)

Sinner, Carsten

Dienstag, 10.15-11.00 Uhr, HSG HS 4 **beginnt am 22.10.2013**

In dieser Veranstaltung werden zusätzlich zu den in der Einführung in die Allgemeine Linguistik vermittelten Inhalten vertiefend wichtige Aspekte der iberoromanischen und im weiteren Sinne der romanischen Sprachwissenschaft behandelt. Nach einer Übersicht über die Disziplin und die Disziplingeschichte werden die in der Vorlesung zur Allgemeinen Linguistik behandelten Themen jeweils am Beispiel der iberoromanischen Sprachen vertieft und besondere Aspekte der iberoromanistischen Linguistik behandelt. Die Veranstaltung wird den Studierenden des Spanischen, Katalanischen und Galicischen besonders empfohlen.

Übung Translationsbezogene Sprachkompetenz B-Sprache (2 SWS)

Sprachpraxis Spanisch

Rodríguez, Daniel

Dienstag, 13.15-14.45 Uhr, NSG S423

Con esta clase se desea lograr que el estudiante profundice en la expresión oral y escrita en español. Para ello trataremos temas y realizaremos ejercicios diferentes que estimularán la capacidad de reacción y expresión del estudiante.

Un aspecto importante de esta clase es la documentación en temas como:

1. Los problemas del hambre
2. Los retos de Europa.
3. La migración en el mundo.
4. La migración latina hacia los EE UU.
5. La migración en Europa.
6. Los niños callejeros.
7. El racismo en la sociedad moderna.
8. La pena de muerte.
9. El calentamiento global.
10. El cambio climático.
11. Las energías renovables.
12. El aborto.

El programa, documentación e información relacionadas con el curso se encontrarán en [moodle](#). El estudiante deberá efectuar su registro una vez recibida la clave del profesor el primer día de clases.

Übung Translationsbezogene Sprachkompetenz B-Sprache (2 SWS)

Sprachpraxis Spanisch (3 SWS)

Tabares Plasencia, Encarnación

Freitag, 8.30-10.45 Uhr, NSG S210

Dieser Kurs verfolgt das Ziel, die vorhandenen Spanischkenntnisse der Studierenden zu stabilisieren und auszubauen. Schwerpunkt bilden Grammatik und Lexik. Das erworbene Wissen wird in Übungen vertieft. Im Hinblick auf die Prüfung ist eine regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung empfehlenswert. Unterrichtssprache ist Spanisch.

04-005-1004-S Kulturstudien und Übersetzen B-Sprache Spanisch

Modulverantwortlich: Dr. Martina Emsel

3. Semester

Vorlesung Kulturstudien B-Gebiet (2 SWS)

Tabares Plasencia, Encarnación/

Donnerstag, 11.15-12.45 Uhr, NSG S423

Lauzirika Amias, Unai

In diesem Kurs werden verschiedene Aspekte des modernen Spaniens behandelt: politische Struktur, regionale Unterschiede aus vielfältigen Perspektiven (z. B. Linguistik, Soziologie, Geschichte, Recht etc.). Die Themen werden u. a. durch Referate aufbereitet. Unterrichtssprache ist Spanisch.

Seminar Kulturstudien B-Gebiet (2 SWS)

Kulturstudien Lateinamerika

Rodríguez, Daniel

Dienstag, 11.15-12.45 Uhr, NSG S428

Este curso tiene como objetivo familiarizar al estudiante con América Latina en su conjunto, haciendo énfasis en sus particularidades históricas y culturales.

Se pretende que el traductor y el intérprete, sobre la base de un conocimiento más profundo de América Latina, encuentre herramientas aquí que le faciliten la preparación para su trabajo futuro.

Partiendo de las culturas precolombinas, pasando por la etapa colonial, para llegar a la etapa actual, se tratarán temas tales como: religión, lenguaje, música y danzas, economía y sociedad, haciendo énfasis en la situación político-social actual de cada país a estudiar.

Se mostrarán y comentarán reportajes y películas relacionados con los temas a tratar.

En este seminario, además de las conferencias del profesor, los estudiantes deberán preparar sus exposiciones en español, lo que les servirá para entrenar sus capacidades investigativas y de expresión.

El programa, documentación e información relacionados con el curso se encontrarán en [moodle](#). El estudiante deberá efectuar su registro una vez recibida la clave del profesor el primer día de clases.

Übung Kulturbezogenes Übersetzen (2 SWS)

Einführung in das Übersetzen Spanisch-Deutsch

Emsel, Martina

Mittwoch, 9.15-10.45 Uhr, NSG S113

Der Kurs richtet sich als Einführungskurs in die Übersetzungspraxis an Studierende mit den Arbeitssprachen Spanisch und Deutsch. Arbeitsgrundlage bildet ein Lehrmaterial mit Kommentaren, Übungen und Paralleltexten in beiden Sprachen, die sich an allgemeiner muttersprachlicher Kompetenz für die behandelten Textsorten (Kurzinformation, Bericht, Anweisung, Brief) orientieren.

04-005-1007-S Translation I Spanisch

Modulverantwortlich: Dr. Elke Krüger

5. Semester

Übersetzen Spanisch-Deutsch (2 SWS)

Emsel, Martina

Montag, 7.30-9.00 Uhr, NSG S224

Die Seminarthemen und Übungen bauen auf den Vorkenntnissen aus der theoretischen Einführungs-LV auf. Vertieft werden die Fähigkeiten zur Analyse von Textsorten und den sich daraus ergebenden Übersetzungsproblemen. Materialgrundlage sind Texte aus verschiedenen Themenbereichen mit unterschiedlichen Stilmerkmalen. Ziel der LV ist die inhaltliche und sprachliche Einarbeitung in bestimmte Themenbereiche und Sprachkonventionen unter Verwendung translationsbezogener Arbeitsmittel um eine der Textsorte und dem Übersetzungsauftrag adäquate Übersetzung vorzulegen.

Grundlage der Diskussion sind Kurzreferate zu den einzelnen Aspekten.

Übersetzen Deutsch-Spanisch (2 SWS)

Rodríguez, Daniel

Mittwoch, 9.15-10.45 Uhr, NSG S423

En esta clase se pretende que el estudiante se comience a familiarizar con la traducción del alemán al español en diferentes temáticas: política internacional y social, medicina naturista, fisiología, psicología, psiquiatría, ingeniería genética entre otras. Los textos tendrán una ligera estructura léxico-semántica; pero serán exigentes. Así se entrenarán diferentes técnicas para resolver problemas de la traducción.

El programa, documentación e información relacionados con el curso se encontrarán en [moodle](#). El estudiante deberá efectuar su registro una vez recibida la clave del profesor el primer día de clases.

Einführung in das Dolmetschen (2 SWS)

Mittwoch, 7.30-9.00 Uhr, NSG S210

Krüger, Elke/
Rodríguez, Daniel

Este curso se ofrece para aquellos estudiantes que comienzan a familiarizarse con la interpretación en general. Aquí los estudiantes se entrenarán en la toma de notas y en el ejercicio de la memoria temporal, al mismo tiempo que ampliarán su campo lingüístico en diferentes temas. Se interpretarán aquí textos sencillos; pero ricos en vocabulario que servirá de base para los cursos venideros.

Se ejercitarán la interpretación unilateral consecutiva, la bilateral y la simultánea susurrada.

El programa, documentación e información relacionadas con el curso se encontrarán en [moodle](#). El estudiante deberá efectuar su registro una vez recibida la clave del profesor el primer día de clases.

WAHLMODULE

TRANSLATORISCHER WAHLBEREICH ENGLISCH

04-005-1002-E Sprachkompetenz B-Sprache Englisch

Modulverantwortlich: Dr. Beate Herting

1. Semester

Vorlesung Linguistik B-Sprache (2 SWS)

English(es), Culture(s) and Intercultural Communication

Herting, Beate

Dienstag, 11.15-12.45 Uhr, HSG HS 11

This lecture will first deal with the development of English and the role it is playing in today's world. The "world's language" (B. Bryson) is a first, second or foreign language to billions of people worldwide and is used as an international lingua franca. Varieties such as "Globish" are intended to facilitate international communication. All these developments are having consequences for translation and interpreting, too. As these two activities are usually considered to be a sub-set of intercultural communication, the class will also deal with this interesting field. We will discuss basic concepts such as culture and cultural competence as well as fundamental links between culture and text.

Seminar Translationsbezogene Sprachkompetenz B-Sprache (2 SWS)

English – Text & Language

Herting, Beate

Gruppe A: Montag, 15.15-16.45 Uhr, NSG S 214

Gruppe B: Dienstag, 13.15-14.45 Uhr, NSG S428

This class has two aims: Firstly, participants are familiarized with a model of translation-oriented text analysis and use it in practical assignments. Secondly, participants enhance their proficiency in important fields of what's called collocational English. Using a material providing a large number of diverse exercises, they will deal with collocations, idioms, word families, synonyms, phrasal verbs etc. Grammar revision will also play a part.

Übung Translationsbezogene Sprachkompetenz B-Sprache (2 SWS)

Sprachkompetenz Englisch (1 SWS)

Schmidt, Bradley
(Leipzig)

Gruppe A (14täglich, gerade Wochen): Mittwoch, 13.15-14.45 Uhr, NSG S321

Gruppe B (14täglich, ungerade Wochen): Mittwoch, 13.15-14.45 Uhr, NSG S321

Übersetzen Englisch (1 SWS)

Bohm, Edgar

Gruppe A (14täglich, gerade Wochen): Mittwoch, 9.15-10.45 Uhr, HSG H002

Gruppe B (14täglich, ungerade Wochen): Mittwoch, 9.15-10.45 Uhr, HSG H002

Gruppe C (14täglich, gerade Wochen): Mittwoch, 15.15-16.45 Uhr, HSG H002

Gruppe D (14täglich, ungerade Wochen): Mittwoch, 15.15-16.45 Uhr, HSG H002

Mit dieser Veranstaltung beginnt die Grundausbildung im Übersetzen Englisch-Deutsch im Kern- und Wahlbereich. Neben der Arbeit mit Text(ausschnitten) aus unterschiedlichen Textsorten stehen die folgenden Aspekte im Mittelpunkt der Diskussion: Übersetzungskompetenz und ihre Unterteilung in Teilkompetenzen, bei der Übersetzung einzusetzende Hilfsmittel und deren Relevanz für die Entscheidungsfindung, bei AT-Analyse und ZT-Produktion zu berücksichtigende Faktoren sowie verschiedene Arten von Übersetzungsproblemen.

04-005-1004-E Kulturstudien und Übersetzen B-Sprache – Englisch

Modulverantwortlich: Dr. Edgar Bohm

3. Semester

Vorlesung Kulturstudien B-Gebiet (2 SWS)

(Institut für Anglistik)

Bitte wählen Sie aus dem Angebot des Instituts für Anglistik eine Vorlesung aus. Eine Einschreibung in die Vorlesung ist nicht erforderlich.

Einführung in die Kulturstudien Großbritanniens

Schwend, Joachim

Mittwoch, 07.15-08.45 Uhr, HSG HS 3

Die Einführung gibt einen Überblick über die Entstehung der Kulturstudien/British Cultural Studies als fünfte Säule der Anglistik neben Literaturwissenschaft, Linguistik, Sprachpraxis und Fachdidaktik. Die Vorlesung stellt die theoretischen Grundlagen der Kulturstudien mit ihrem inter- und transdisziplinären Ansatz vor. Ein E-Learning-Angebot begleitet die Vorlesung. Eine Klausur schließt die Vorlesung ab.

The Four Nations: National and Regional Identities in the British Isles

Böhnke, Dietmar

Montag, 11.15-12.45 Uhr, HSG HS 7

It is a well-known fact that the UK is a multi-national state. Not only does it consist of the four 'nations' of England, Wales, Scotland and (Northern) Ireland, it also has a sizeable and growing immigrant population as well as other (cultural) links to the former Empire. In this lecture, we are going to look at the historical development of these different identities and their interrelationship as well as the current situation, paying attention to the recent process of devolution (in the context of both European integration and globalisation). Is there a crisis of Britishness today? Is the UK even in the process of breaking up? The lecture will also include theoretical perspectives on national identity and its construction as well as case studies about the representation of the diverse identities in literature, film and popular culture.

British Youth Culture

Steger, Clarissa

Donnerstag, 15.15-16.45 Uhr, HSG HS 12

This lecture introduces the complexities of British Youth Culture. It discusses subcultural and post-subcultural theories of youth culture and explores past and contemporary subcultures from Teddy Boys to Chavs and Bling. The focus is on the construction and development of young identities in Britain within the context of social and historical change. Particular forms of youth cultural practice are examined in relation to the media, the arts, politics and consumerism, to music, fashion and technology. Excerpts from a range of British documentaries and feature films will be shown.

Seminar Kulturstudien B-Gebiet (2 SWS)

Übersetzen Englisch-Deutsch

Gruppe A: Donnerstag, 11.15-12.45 Uhr, HSG H002

Bohm, Edgar

Gruppe B: Donnerstag, 13.15-14.45 Uhr, HSG H002

Bohm, Edgar

Aufbauend auf der Veranstaltung in Modul 04-005-1003 wird die Ausbildung im Übersetzen Englisch-Deutsch fortgesetzt. Neben der Arbeit mit Text(ausschnitten) aus unterschiedlichen Textsorten stehen weiter folgende Aspekte im Mittelpunkt der Diskussion: Übersetzungskompetenz und ihre Unterteilung in Teilkompetenzen, bei der Übersetzung einzusetzende Hilfsmittel und deren Relevanz für die Entscheidungsfindung, bei AT-Analyse und ZT-Produktion zu berücksichtigende Faktoren sowie verschiedene Arten von Übersetzungsproblemen.

Gruppe C: Montag, 9.15-10.45 Uhr, HSG H002

Ahting, Klaus

Die Veranstaltung baut auf den Grundkenntnissen auf, die in den ersten Semestern im Hinblick auf Übersetzungsstrategien und Recherchemethoden erworben wurden, und hat das Ziel, diese zu vertiefen und zu festigen. Gegenstand der Veranstaltung sind allgemeinsprachliche Texte sowie Textsorten mit geringem Fachlichkeitsgrad, die für die Übersetzungspraxis relevant sind.

Übung Kulturbezogenes Übersetzen (2 SWS)

Einführung in das Übersetzen Deutsch-Englisch

Jones, Timothy

Gruppe A: Dienstag, 11.15-12.45 Uhr, NSG S324

Gruppe B: Mittwoch, 15.15-16.45 Uhr, NSG S214

This course is an introduction into translating from German into English. At first, we will concentrate on a range of translation-oriented exercises designed to help students avoid the typical pitfalls and improve their grammar and syntax; these exercises will be followed by first attempts at "proper" translating. Classroom language is English, and participants are expected to contribute freely. There will be short pieces of homework throughout the semester.

Please note: This course is not suitable for exchange/Erasmus students who have neither English nor German as their native language.

04-005-1007-E Translation I zweite B-Sprache Englisch

(Modulverantwortlich: Dr. Beate Herting)

5. Semester

Einführung in das Dolmetschen (2 SWS)

Siebert, Georg

Gruppe A: Dienstag, 11.15-12.45 Uhr, Neues Augusteum, A-05

(Leipzig)

Gruppe B: Dienstag, 13.15-14.45 Uhr, Neues Augusteum, A-05

Der Kurs bietet eine praktische Einführung ins Dolmetschen für Bachelor-Studenten. Zunächst geht es um Vorübungen wie Trainieren der Gedächtnisleistung, Notationsstrategien, Abstraktionsmethoden usw.; danach werden einfache Dolmetschübungen sowohl bilateral als auch unilateral durchgeführt. Von den Studierenden wird erwartet, dass sie mit eigenen kleinen Redebeiträgen zur Verdolmetschung ihre rhetorischen Fähigkeiten schulen. Eine regelmäßige Teilnahme sowie Vorbereitung auf alle Stunden wird vorausgesetzt.

Übersetzen Englisch-Deutsch (2 SWS)

Herting, Beate

Dienstag, 15.15-16.45 Uhr, HSG H003

Diese Veranstaltung dient dem Ausbau der übersetzerischen Kompetenz für allgemeinsprachliche Texte mit mittlerem Schwierigkeitsgrad. Thematisch liegt der Schwerpunkt auf touristischen Texten verschiedener praxisrelevanter Textsorten (z. B. Prospekt, Reiseführer, Reiseprogramm, Reisebericht, Artikel über Entwicklungen und wirtschaftliche Aspekte des Tourismus, Sachbuchtext). Die in der Lehrveranstaltung diskutierte und revidierte Fassung steht abschließend als Referenz-Übersetzung in moodle zur Verfügung.

Prüfung: Übersetzungsklausur von 120 Minuten als Modulprüfung.

Übersetzen Deutsch-Englisch (2 SWS)

Jones, Timothy

Mittwoch, 13.15-14.45 Uhr, HSG H002

This course will concentrate on improving students' abilities to write clear and precise texts in English for international purposes. Although the overall focus is on translation, there will be various guided creative writing exercises designed to promote students' awareness of different writing conventions (for e.g. marketing, academic purposes, instruction manuals). Classroom language is English, and participation is expected.

Please note: This course is not suitable for exchange/Erasmus students who have neither English nor German as their native language.

TRANSLATORISCHER WAHLBEREICH FRANZÖSISCH

04-005-1002-F Sprachkompetenz B-Sprache Französisch

Modulverantwortlich: Dr. Harald Scheel

1. Semester

Vorlesung Linguistik B-Sprache (2 SWS)

Französische Grammatik

Vildebrand, Médéric

Gruppe A: Donnerstag, 13.15-14.45 Uhr, NSG S104

Gruppe B: Freitag, 11.15-12.45 Uhr, NSG S114

Dieser Kurs dient dazu, vorhandene Kenntnisse der französischen Grammatik zu vertiefen und die Anwendung grammatischer Regeln zu üben. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den von deutschen Muttersprachlern häufig als problematisch empfundenen Erscheinungen bei der Übersetzung ins und aus dem Französischen. Es werden schwerpunktmäßig die Probleme behandelt, die nachweislich beim Übersetzen besondere Schwierigkeiten bereiten. Die beim Übersetzen erwartete Kompetenz verweist nachdrücklich auf die innerhalb der Grammatik-Lehrveranstaltung erworbenen Kenntnisse.

Seminar Translationsbezogene Sprachkompetenz B-Sprache (2 SWS)

Französische Lexik (3 SWS)

Vildebrand, Médéric

Gruppe A: Montag, 13.15-15.30 Uhr, NSG S404

Gruppe B: Mittwoch, 8.30-10.45 Uhr, **Neues Augusteum, A-05**

Lexikvermittlung nach paradigmatischen Beziehungen anhand von neun konzeptfeldorientierten Schwerpunkten („Module“).

Die gebotene Lexik wird anhand eines über die neun Kapitel gleich bleibenden Übungsspiegels behandelt. Es werden Probleme der Kollokationen, der Faux-amis, Gegenüberstellungen wörtlicher und übertragener Bedeutungen, der Wortmorphologie und der translatorischen Transposition betrachtet.

Zu der die Modulstruktur tragenden Lernlexik kommt eine umfangreiche Kontextlexik hinzu.

Deutsche Entsprechungen werden konzeptuell/kontextuell in der seminaristischen Erörterung des Skriptmaterials ermittelt.

Übung Translationsbezogene Sprachkompetenz B-Sprache (2 SWS)

Französische Phonetik (1 SWS)

Vildebrand, Médéric

Gruppe A: Montag, 9.15-10.00 Uhr, Neues Augusteum, A-07

Gruppe B: Montag, 10.15-11.00 Uhr, Neues Augusteum, A-07

Vermittlung von Fertigkeiten zur phonetischen Wahrnehmung und Lautung der französischen Normsprache. Schwerpunkt ist die korrekte phonematische und prosodische Realisierung in Wort- und Satzübungen.

04-005-1004-F Kulturstudien und Übersetzen B-Sprache Französisch

Modulverantwortlich: Dr. Harald Scheel

3. Semester

Vorlesung Kulturstudien B-Gebiet (2 SWS)

Civilisation française – Aspects économiques, politiques et culturels

Aussenac-Kern, Marianne

Mittwoch, 7.30-9.00 Uhr, NSG S224

L'objectif de ce cours est de présenter les caractéristiques de la vie de la Nation Française, de brosse un tableau de la société française contemporaine en abordant les grands thèmes de l'actualité française.

Seminar Kulturstudien B-Gebiet (2 SWS)

Civilisation française – Aspects constitutionnels

Aussenac-Kern, Marianne

Freitag, 15.15-16.45 Uhr, NSG S224

L'objectif de ce cours est de présenter l'évolution des institutions de la France. Les étudiants seront amenés à présenter des exposés sur les thèmes abordés en cours.

Übung Kulturbezogenes Übersetzen (2 SWS)

Übersetzen Französisch-Deutsch

Scheel, Harald

Gruppe A: Mittwoch, 9.15-10.45 Uhr, NSG S215

Gruppe B: Freitag, 11.15-12.45 Uhr, NSG S113

Ausgehend von einer Darstellung des Übersetzens als komplexe sprachlich-kommunikative Tätigkeit, werden anhand der Übersetzung von Texten unterschiedlicher Textsorten Besonderheiten sowie häufige Übersetzungsverfahren in Bezug auf das Sprachenpaar Französisch-Deutsch herausgearbeitet. Neben der Wissensvermittlung wird die Fähigkeit zum Vollzug einfacher sprachmittlerischer Handlungen entwickelt. Texte werden unter übersetzungswissenschaftlichem Aspekt analysiert, Problemlösungsstrategien aufgezeigt und diskutiert.

04-005-1007-F Translation I B-Sprache Französisch

Modulverantwortlich: Dr. Harald Scheel

5. Semester

Dolmetschübungen Französisch (2 SWS)

Aussenac-Kern, Marianne

Freitag, 11.15-12.45 Uhr, Neues Augusteum, A-05

Différents exercices d'initiation à l'interprétation seront proposés aux étudiants.

Traduction Commerciale (2 2WS)

Vildebrand, Médéric

Freitag, 9.15-10.45 Uhr, **HSG H003**

Die Studierenden werden mit Wesen, kommunikativ-linguistischen Besonderheiten und der translatorischen Handhabung der Textsorten der (deutschen und französischen) Geschäftswelt vertraut gemacht.

Schwerpunkt ist die Übersetzung der kaufmännischen Korrespondenz.

Übersetzen Französisch-Deutsch (2 2WS)

Bastian, Sabine

Donnerstag, 11.15-12.45 Uhr, GWZ Beethovenstr. 15, H4 5.16

Dieser Kurs dient der Vertiefung und Festigung translatorischer Kompetenzen. Bestandteil des Unterrichts sind die Diskussion von vorbereiteten Übersetzungen sowie das Übersetzen vom Blatt.

TRANSLATORISCHER WAHLBEREICH GALICISCH

04-005-1033-G Sprachkompetenz Niveau I Galicisch

Modulverantwortlich: Professor Dr. Carsten Sinner

1. Semester

Hinweis: Bei gleichzeitiger Belegung des Moduls als Ergänzungsfach III Sprachkompetenz Galicisch ist die Anrechnung beider Module ausgeschlossen.

Vorlesung Linguistik zweite B-Sprache (2 SWS)

Iberoromanische Linguistik (1 SWS)

Sinner, Carsten

Dienstag, 10.15-11.00 Uhr, HSG HS 4 **beginnt am 22.10.2013**

In dieser Veranstaltung werden zusätzlich zu den in der Einführung in die Allgemeine Linguistik vermittelten Inhalten vertiefend wichtige Aspekte der iberoromanischen und im weiteren Sinne der romanischen Sprachwissenschaft behandelt. Nach einer Übersicht über die Disziplin und die Disziplingeschichte werden die in der Vorlesung zur Allgemeinen Linguistik behandelten Themen jeweils am Beispiel der iberoromanischen Sprachen vertieft und besondere Aspekte der iberoromanistischen Linguistik behandelt. Die Veranstaltung wird den Studierenden des Spanischen, Katalanischen und Galicischen besonders empfohlen.

Seminar Translationsbezogene Sprachkompetenz B-Sprache (2 SWS)
Übung Translationsbezogene Sprachkompetenz B-Sprache (2 SWS)
Galicisch I (5 SWS)

Barbero Patiño, Daniel

Montag, 13.15-14.45 Uhr, NSG S104

Freitag, 13.15-15.30 Uhr, NSG S220

Gegenstand der Lehrveranstaltung(en) ist die Vermittlung von Sprachkompetenz in der galicischen Sprache. Schwerpunkt liegt auf dem systematischen Erwerb der syntaktischen und morphologischen Strukturen der Sprache, wodurch ein Ausbau der Sprachkompetenz im Selbststudium unterstützt wird.

Vorkenntnisse der galicischen Sprache sind nicht erforderlich, Kenntnisse im Spanischen, Portugiesischen, Französischen oder anderen romanischen Sprachen sind von Vorteil.

04-005-1004-G Kulturstudien und Übersetzen B-Sprache Galicisch

Modulverantwortlich: Professor Dr. Carsten Sinner

3. Semester

Vorlesung Kulturstudien B-Gebiet (2 SWS)

Lingua galega: historia e actualidade

Barbero Patiño, Daniel

Dienstag, 9.00-11.00 Uhr, GWZ Beethovenstr. 15, H4 5.16

Este curso ten como obxectivo principal proporcionarlle ao estudante un coñecemento máis profundo da lingua e cultura galegas para axudarlle a prepararse no seu futuro labor de tradutor e intérprete. Farase fincapé na historia da lingua e da literatura, así como tamén en temas de sociolingüística galega, en especial no tocante á relación entre o galego e o castelán. As exposicións da profesora irán acompañadas da lectura de textos literarios e da proxección de reportaxes e filmes que reforzarán os contidos.

Seminar Kulturstudien B-Gebiet (2 SWS)

Lingua galega: historia e actualidade

Barbero Patiño, Daniel

Dienstag, 11.00-13.00 Uhr, GWZ Beethovenstr. 15, H4 5.16

O obxectivo principal deste curso é mellorar os coñecementos adquiridos nos semestres anteriores. A través de debates, audios, vídeos e textos de contido cultural, farase especial fincapé en aspectos gramaticais e ortográficos da lingua galega, así como na produción e comprensión (oral e escrita) da lingua galega. Para a superación deste módulo o estudantado deberá acadar un nivel B2-C1 do MCER.

Übung Kulturbezogenes Übersetzen (2 SWS)

Übersetzen Galicisch-Deutsch

Bahr, Christian

Montag, 13.15-14.45 Uhr, GWZ Beethovenstr. 15, H4 5.16

Der Kurs richtet sich als Einführungskurs in die Übersetzungspraxis an Studierende mit den Arbeitssprachen Galicisch und Deutsch. Arbeitsgrundlage bildet eine Textsammlung zu ausgewählten Themen und Texten der schriftlichen Alltagskommunikation, die durch die Studieren durch Paralleltext auf Deutsch zu ergänzen ist.

TRANSLATORISCHER WAHLBEREICH KATALANISCH

04-005-1033-K Sprachkompetenz Niveau I Katalanisch

Modulverantwortlich: Professor Dr. Carsten Sinner

1. Semester

Hinweis: Bei gleichzeitiger Belegung des Moduls als Ergänzungsfach III Sprachkompetenz Katalanisch ist die Anrechnung beider Module ausgeschlossen.

Vorlesung Linguistik zweite B-Sprache (2 SWS)

Iberoromanische Linguistik (1 SWS)

Sinner, Carsten

Dienstag, 10.15-11.00 Uhr, HSG HS 4 **beginnt am 22.10.2013**

In dieser Veranstaltung werden zusätzlich zu den in der Einführung in die Allgemeine Linguistik vermittelten Inhalten vertiefend wichtige Aspekte der iberoromanischen und im weiteren Sinne der romanischen Sprachwissenschaft behandelt. Nach einer Übersicht über die Disziplin und die Disziplingeschichte werden die in der Vorlesung zur Allgemeinen Linguistik behandelten Themen jeweils am Beispiel der iberoromanischen Sprachen vertieft und besondere Aspekte der iberoromanistischen Linguistik behandelt. Die Veranstaltung wird den Studierenden des Spanischen, Katalanischen und Galicischen besonders empfohlen.

Seminar Translationsbezogene Sprachkompetenz B-Sprache (2 SWS)

Übung Translationsbezogene Sprachkompetenz B-Sprache (2 SWS)

Katalanisch I (5 SWS)

Bernaus Griñó, Òscar

Montag, 17.15-19.30 Uhr, NSG S412

Mittwoch, 19.00-20.30 Uhr, NSG S222

Gegenstand der Lehrveranstaltung(en) ist die Vermittlung von Sprachkompetenz in der katalanischen Sprache. Schwerpunkt liegt auf dem systematischen Erwerb der syntaktischen und morphologischen Strukturen der Sprache, wodurch ein Ausbau der Sprachkompetenz im Selbststudium unterstützt wird.

Vorkenntnisse der katalanischen Sprache sind nicht erforderlich, Kenntnisse im Spanischen, Portugiesischen, Französischen oder anderen romanischen Sprachen sind von Vorteil.

04-005-1004-K Kulturstudien und Übersetzen B-Sprache Katalanisch

Modulverantwortlich: Professor Dr. Carsten Sinner

3. Semester

Vorlesung Kulturstudien B-Gebiet (2 SWS)

Bernaus Griñó, Òscar

Katalanische Sprache und Gesellschaft

Dienstag, 9.15-10.45 Uhr, NSG S428

L'objectiu principal del curs és el de proporcionar a l'estudiant coneixements més profunds de la història de la llengua i la literatura catalanes per tal d'ajudar-lo amb la seva tasca de traducció i interpretació. A classe es treballarà amb textos de diferents períodes històrics fins arribar al segle XX. D'altra banda, els alumnes hauran de preparar una exposició en català sobre un tema que escolliran entre els proposats pel docent al començament del semestre.

Seminar Kulturstudien B-Gebiet (2 SWS)

Bernaus Griñó, Òscar

Kulturstudien/Sprache Katalanisch (3 SWS)

Montag, 10.15-11.00 Uhr, NSG S403

Dienstag, 13.15-14.45 Uhr, NSG S322

El curs de traducció està orientat a reforçar i ampliar els coneixements adquirits durant el curs passat. En aquest seminari es traduiran textos de dificultat mitjana de diversa tipologia: textos periodístics, de divulgació científica, científics, acadèmics, administratius, de caire cultural o artístic, etcètera. Les traduccions seran fetes pels alumnes prèviament i estaran emmarcades dins d'un encàrrec concret. A classe es treballarà de manera cooperativa i conjunta. Es valorarà positivament la participació activa en la discussió i comentari dels diferents passatges objecte de traducció.

Aquest curs es complementa amb cursos sobre llengua i societat i estudis culturals.

Übung Kulturbezogenes Übersetzen (2 SWS)

Übersetzen Katalanisch-Deutsch (1 SWS)

Sinner, Carsten

Donnerstag, 13.15-14.00 Uhr NSG S326 **beginnt am 24.10.2013**

In dieser Veranstaltung werden anhand der Übersetzung von Texten mittleren bis hohen Schwierigkeitsgrades besondere Probleme der Übersetzung Katalanisch-Deutsch behandelt. Anhand von Texten unterschiedlicher Herkunft insbesondere zu kulturellen Aspekten sollen die übersetzerischen Fähigkeit differenziert und Auswirkungen unterschiedlicher Herangehensweisen an die zu übersetzenden Texte für die Textsortenadäquatheit und Empfängergerechtigkeit aufgezeigt werden.

Begleitend zur Lehrveranstaltung gibt es eine über <http://www.carstensinner.de/Lehre/index.html> erreichbare Webseite, auf der ab Semesterbeginn Veranstaltungsplan, Literaturangaben, Aufgaben, Lektüren usw. eingesehen werden können.

TRANSLATORISCHER WAHLBEREICH RUSSISCH

04-005-1002-R Sprachkompetenz B-Sprache Russisch

Modulverantwortlich: Dr. Bernd Bendixen

1. Semester

Vorlesung Linguistik B-Sprache (2 SWS)

Spezialprobleme der Morphologie und Syntax des Russischen I

Bendixen, Bernd

Montag, 11.15-12.45 Uhr, HSG H001

In seminaristischer, durch zahlreiche Übungen angereicherter Form werden die Hauptprobleme der russischen Morphologie und Syntax – beginnend bei den erfahrungsgemäß schwierigeren Fragen des russischen Substantivs und Adjektivs über die Verwendung anderer Wortarten (Kardinalia, Pronomina) bis hin zum satzkonstituierenden Verb – dargestellt. Der ausführlich erläuterte Formenreichtum des russischen Verbs einschließlich seiner im Deutschen nur bedingt nachvollziehbaren Ausprägung in Aktionsarten und (Adverbial-)Partizipien führt hin zur Auseinandersetzung mit verschiedenen syntaktischen Erscheinungen, die auf ihre Relevanz in unterschiedlichen Textsorten und für unterschiedliche translatorische Zwecke untersucht werden. Die Lehrveranstaltung bezieht sich schwerpunktmäßig auf den "Leitfaden" und praktiziert weitgehend Elemente des e-learning.

Seminar Translationsbezogene Sprachkompetenz B-Sprache (2 SWS)

Translationsbezogener Spracherwerb (1 SWS)

Bendixen, Bernd

Dienstag, 17.15-18.00 Uhr, HSG H001

Die seminaristische, durch einen hohen Übungsanteil charakterisierte Lehrveranstaltung untersucht russische Texte auf ihre Textsortenzugehörigkeit und typische Vertextungsmittel. Einzeltextübergreifend werden Systematisierungen zur russischen Wortbildung (Wortreihen und Wortnester, Präfigierungen v. a. im verbalen Bereich, Diminutiva und Augmentativa, stilistische Charakterisierung) und zu morphologischen Gegebenheiten (Satzstrukturen und satzkonstituierende Elemente, prädikative Zentren, Ausdruck der Modalität) dargeboten, die das Russische aus der Sicht der deutschen vergleichbaren Strukturen analysieren. Die Lehrveranstaltung nutzt in breitem Maße Elemente des e-learning.

Übung Translationsbezogene Sprachkompetenz B-Sprache (2 SWS)

Translationsbezogener Spracherwerb (3 SWS)

Behrens, Tatiana
(Leipzig)

Donnerstag, 9.15-11.30 Uhr, HSG H001

In dieser Russisch basierten Lehrveranstaltung mit dominierendem Übungsanteil erfolgt eine Festigung der Fertigkeiten der Studierenden sowohl in der sicheren phonetischen Wahrnehmung als auch in der adäquaten lautlichen Produktion russischer Rede. Zudem werden systematische Kenntnisse über das phonetische System des Russischen sowie die phonetische Umschrift vermittelt. Parallel dazu wird die Befähigung der Teilnehmer zu schriftsprachlicher Kommunikation ausgebaut durch Übungen im Erstellen russischer Texte verschiedener alltagsbezogener Textsorten, wobei neben der Beherrschung der Textsortennormen die Erweiterung und Differenzierung der Lexik einen Schwerpunkt darstellt.

04-005-1004-R Kulturstudien und Übersetzen B-Sprache Russisch
Modulverantwortlich: Dr. Hannelore Umbreit
3. Semester

Vorlesung Kulturstudien B-Gebiet (2 SWS)

Kulturstudien Russisch

Bujanow, Boris (Leipzig)

Montag, 17.00-20.45 Uhr	Freitag, 7.30-9.00 Uhr
14.10.2013, NSG S015	18.10.2013, NSG S110
21.10.2013, NSG S203	25.10.2013, NSG S110
28.10.2013, NSG S203	01.11.2013, NSG S110
11.11.2013, HSG HS 17	08.11.2013, NSG S110
	15.11.2013, NSG S110

Seminar Kulturstudien B-Gebiet (2 SWS)

Kulturspezifisches Übersetzen Russisch-Deutsch

Umbreit, Hannelore

Donnerstag, 15.15-16.45 Uhr, NSG S229

In diesem Seminar wird das in den parallelen Lehrveranstaltungen des Moduls erworbene Wissen über das Wesen der Translation als Kulturtransfer vertieft, spezifiziert und konkretisiert durch translatorische Bearbeitung russischer allgemeinsprachlicher Texte mit hoher Kulturspezifität. Systematisch behandelt werden grundlegende Typen von Kulturemen, die Strategien ihrer Erschließung durch den Übersetzer sowie Möglichkeiten und Grenzen einer intra- und/oder extratextuellen Kompensation divergierender Verstehensvoraussetzungen bei ausgangssprachlichen und zielsprachigen Empfängern.

Übung Kulturbezogenes Übersetzen (2 SWS)

Einführung in das Übersetzen Deutsch-Russisch(1 SWS)

Ostretsova, Anastasia

Donnerstag, 19.00-20.30 Uhr, NSG S224 (14tägl., gerade Wochen)

Tutorium

Dolmetschübungen Russisch

Ostretsova, Anastasia

Dienstag, 19.00-20.30 Uhr, Neues Augusteum, A-07

04-005-1007-R Translation I B-Sprache Russisch

Modulverantwortlich: Dr. Hannelore Umbreit

5. Semester

Übersetzen allgemeinsprachlicher Texte Russisch-Deutsch (2 SWS)

Umbreit, Hannelore

Donnerstag, 13.15-14.45 Uhr, NSG S229

Übungsgegenstand sind sprachlich anspruchsvolle Texte zu Problemen der russischen Gegenwart (Staatswesen, Wirtschaftsentwicklung, Kultur) sowie aktuelle populärwissenschaftliche Texte aus den Bereichen Umweltschutz und Medizin. Im Mittelpunkt steht die Diskussion von Textsortenproblemen sowie Problemen der stilistischen Adäquatheit der Übersetzung.

Fachtextübersetzen Russisch-Deutsch (2 SWS)

Behrens, Alexander

Mittwoch, 11.15-12.45 Uhr, HSG H001

Die LV gibt eine Einführung in das Übersetzen von Fachtexten anhand gewerblicher bzw. realwirtschaftlicher Verträge. Untersucht wird zunächst der Grundaufbau solcher Verträge, bevor bestehende textuelle und translatorische Konventionen (u. a. Tempus, Terminologie, Zeichensetzung, Satzbau, Umgang mit Eigennamen, funktionsgerechte Gestaltung) an typischen bzw. zum Grundgerüst eines Vertragstextes gehörenden Vertragsabschnitten erörtert und unter Beachtung, aber auch Ausnutzung bestehender Unterschiede der Sprachsysteme umgesetzt werden. Das Seminar setzt fachtextlinguistische Grundkenntnisse voraus.

Übersetzen von Fachtexten Deutsch-Russisch (2 SWS)

Bujanow, Boris (Leipzig)

Mittwoch, 17.00-20.00 Uhr	Freitag, 17.00-20.30 Uhr
16.10.2013, NSG S203	18.10.2013, NSG S120
23.10.2013, NSG S204	25.10.2013, NSG S120
13.11.2013, NSG S204	01.11.2013, NSG S120
	08.11.2013, NSG S124
	15.11.2013, NSG S120

fakultativ

Seminar/Übung Bilaterales Dolmetschen Russisch (2 SWS)

Mittwoch, 19.00-20.30 Uhr, NSG S220

Ostretsova, Anastasia/
Behrens, Alexander

TRANSLATORISCHER WAHLBEREICH SPANISCH

04-005-1002-S Sprachkompetenz B-Sprache Spanisch

Modulverantwortlich: Dr. Encarnación Tabares Plasencia

1. Semester

Vorlesung Linguistik B-Sprache (2 SWS)

Iberoromanische Linguistik (1 SWS)

Sinner, Carsten

Dienstag, 10.15-11.00 Uhr, HSG HS 4 **beginnt am 22.10.2013**

In dieser Veranstaltung werden zusätzlich zu den in der Einführung in die Allgemeine Linguistik vermittelten Inhalten vertiefend wichtige Aspekte der iberoromanischen und im weiteren Sinne der romanischen Sprachwissenschaft behandelt. Nach einer Übersicht über die Disziplin und die Disziplingeschichte werden die in der Vorlesung zur Allgemeinen Linguistik behandelten Themen jeweils am Beispiel der iberoromanischen Sprachen vertieft und besondere Aspekte der iberoromanistischen Linguistik behandelt. Die Veranstaltung wird den Studierenden des Spanischen, Katalanischen und Galicischen besonders empfohlen.

Übung Translationsbezogene Sprachkompetenz B-Sprache (2 SWS)

Sprachpraxis Spanisch

Rodríguez, Daniel

Dienstag, 13.15-14.45 Uhr, NSG S423

Con esta clase se desea lograr que el estudiante profundice en la expresión oral y escrita en español. Para ello trataremos temas y realizaremos ejercicios diferentes que estimularán la capacidad de reacción y expresión del estudiante.

Un aspecto importante de esta clase es la documentación en temas como:

1. Los problemas del hambre
2. Los retos de Europa.
3. La migración en el mundo.
4. La migración latina hacia los EE UU.
5. La migración en Europa.
6. Los niños callejeros.
7. El racismo en la sociedad moderna.
8. La pena de muerte.
9. El calentamiento global.
10. El cambio climático.
11. Las energías renovables.
12. El aborto.

El programa, documentación e información relacionadas con el curso se encontrarán en [moodle](#). El estudiante deberá efectuar su registro una vez recibida la clave del profesor el primer día de clases.

Übung Translationsbezogene Sprachkompetenz B-Sprache (2 SWS)

Sprachpraxis Spanisch (3 SWS)

Tabares Plasencia, Encarnación

Freitag, 8.30-10.45 Uhr, NSG S210

Dieser Kurs verfolgt das Ziel, die vorhandenen Spanischkenntnisse der Studierenden zu stabilisieren und auszubauen. Schwerpunkt bilden Grammatik und Lexik. Das erworbene Wissen wird in Übungen vertieft. Im Hinblick auf die Prüfung ist eine regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung empfehlenswert. Unterrichtssprache ist Spanisch.

04-005-1004-S Kulturstudien und Übersetzen B-Sprache Spanisch

Modulverantwortlich: Dr. Martina Emsel

3. Semester

Vorlesung Kulturstudien B-Gebiet (2 SWS)

Donnerstag, 11.15-12.45 Uhr, NSG S423

Tabares Plasencia, Encarnación/
Lauzirika Amias, Unai

In diesem Kurs werden verschiedene Aspekte des modernen Spaniens behandelt: politische Struktur, regionale Unterschiede aus vielfältigen Perspektiven (z. B. Linguistik, Soziologie, Geschichte, Recht etc.). Die Themen werden u. a. durch Referate aufbereitet. Unterrichtssprache ist Spanisch.

Seminar Kulturstudien B-Gebiet (2 SWS)

Kulturstudien Lateinamerika

Dienstag, 11.15-12.45 Uhr, NSG S428

Rodríguez, Daniel

Este curso tiene como objetivo familiarizar al estudiante con América Latina en su conjunto, haciendo énfasis en sus particularidades históricas y culturales.

Se pretende que el traductor y el intérprete, sobre la base de un conocimiento más profundo de América Latina, encuentre herramientas aquí que le faciliten la preparación para su trabajo futuro.

Partiendo de las culturas precolombinas, pasando por la etapa colonial, para llegar a la etapa actual, se tratarán temas tales como: religión, lenguaje, música y danzas, economía y sociedad, haciendo énfasis en la situación político-social actual de cada país a estudiar.

Se mostrarán y comentarán reportajes y películas relacionandos con los temas a tratar.

En este seminario, además de las conferencias del profesor, los estudiantes deberán preparar sus exposiciones en español, lo que les servirá para entrenar sus capacidades investigativas y de expresión.

El programa, documentación e información relacionados con el curso se encontrarán en [moodle](#). El estudiante deberá efectuar su registro una vez recibida la clave del profesor el primer día de clases.

Übung Kulturbezogenes Übersetzen (2 SWS)

Einführung in das Übersetzen Spanisch-Deutsch

Mittwoch, 9.15-10.45 Uhr, NSG S113

Emsel, Martina

Der Kurs richtet sich als Einführungskurs in die Übersetzungspraxis an Studierende mit den Arbeitssprachen Spanisch und Deutsch. Arbeitsgrundlage bildet ein Lehrmaterial mit Kommentaren, Übungen und Paralleltexten in beiden Sprachen, die sich an allgemeiner muttersprachlicher Kompetenz für die behandelten Textsorten (Kurzinformation, Bericht, Anweisung, Brief) orientieren.

04-005-1007-S Translation B-Sprache I Spanisch

Modulverantwortlich: Dr. Elke Krüger

5. Semester

Übersetzen Spanisch-Deutsch (2 SWS)

Montag, 7.30-9.00 Uhr, NSG S224

Emsel, Martina

Die Seminarthemen und Übungen bauen auf den Vorkenntnissen aus der theoretischen Einführungs-LV auf. Vertieft werden die Fähigkeiten zur Analyse von Textsorten und den sich daraus ergebenden Übersetzungsproblemen. Materialgrundlage sind Texte aus verschiedenen Themenbereichen mit unterschiedlichen Stilmerkmalen. Ziel der LV ist die inhaltliche und sprachliche Einarbeitung in bestimmte Themenbereiche und Sprachkonventionen unter Verwendung translationsbezogener Arbeitsmittel um eine der Textsorte und dem Übersetzungsauftrag adäquate Übersetzung vorzulegen.

Grundlage der Diskussion sind Kurzreferate zu den einzelnen Aspekten.

Übersetzen Deutsch-Spanisch (2 SWS)

Rodríguez, Daniel

Mittwoch, 9.15-10.45 Uhr, NSG S423

En esta clase se pretende que el estudiante se comience a familiarizar con la traducción del alemán al español en diferentes temáticas: política internacional y social, medicina naturista, fisiología, psicología, psiquiatría, ingeniería genética entre otras. Los textos tendrán una ligera estructura léxico-semántica; pero serán exigentes. Así se entrenarán diferentes técnicas para resolver problemas de la traducción.

El programa, documentación e información relacionados con el curso se encontrarán en [moodle](#). El estudiante deberá efectuar su registro una vez recibida la clave del profesor el primer día de clases.

Einführung in das Dolmetschen (2 SWS)

Mittwoch, 7.30-9.00 Uhr, NSG S210

Krüger, Elke/
Rodríguez, Daniel

Este curso se ofrece para aquellos estudiantes que comienzan a familiarizarse con la interpretación en general. Aquí los estudiantes se entrenarán en la toma de notas y en el ejercicio de la memoria temporal, al mismo tiempo que ampliarán su campo lingüístico en diferentes temas. Se interpretarán aquí textos sencillos; pero ricos en vocabulario que servirá de base para los cursos venideros.

Se ejercitarán la interpretación unilateral consecutiva, la bilateral y la simultánea susurrada.

El programa, documentación e información relacionadas con el curso se encontrarán en [moodle](#). El estudiante deberá efectuar su registro una vez recibida la clave del profesor el primer día de clases.

WAHLBEREICH BASKISCH

04-ALT-1001 Sprachkompetenz L3-Sprache: Niveau I Baskisch

Modulverantwortlich: Professor Dr. Carsten Sinner

1. Semester

Hinweis: Bei gleichzeitiger Belegung des Moduls als Ergänzungsfach III Sprachkompetenz Baskisch ist die Anrechnung beider Module ausgeschlossen.

Vorlesung Linguistik zweite B-Sprache (2 SWS)

Seminar Translationsbezogene Sprachkompetenz B-Sprache (2 SWS)

Übung Translationsbezogene Sprachkompetenz B-Sprache (2 SWS)

Baskisch I (6 SWS)

Lauzirika Amias, Unai

Dienstag, 7.30-9.00 Uhr, NSG S210 **beginnt am 22.10.2013**

Mittwoch, 15.15-16.45 Uhr, NSG S110 **beginnt am 23.10.2013**

Donnerstag, 17.15-18.45 Uhr, NSG S224 **beginnt am 24.10.2013**

Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung von Sprachkompetenzen in der baskischen Sprache. Der Schwerpunkt liegt auf dem systematischen Erwerb der syntaktischen und morphologischen Strukturen der Sprache, wodurch der Ausbau der Sprachkompetenz im Selbststudium unterstützt wird.

04-ALT-1003 Sprachkompetenz L3-Sprache: Niveau III Baskisch

Modulverantwortlich: Professor Dr. Carsten Sinner

Teilnahmevoraussetzung: Teilnahme am Modul „Sprachkompetenz Niveau II“ (04-005-1034-B) im SS 13 oder Sprachkenntnisse auf der Niveaustufe A2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens.

Hinweis: Bei gleichzeitiger Belegung des Moduls im Wahlbereich ist die Anrechnung beider Module ausgeschlossen.

Sprachkompetenz Baskisch III (6 SWS)

Lauzirika Amias, Unai

Dienstag, 11.15-12.45 Uhr, NSG S103 **beginnt am 22.10.2013**

Mittwoch, 19.00-20.30 Uhr, NSG S224 **beginnt am 23.10.2013**

Donnerstag, 15.15-16.45 Uhr NSG S224 **beginnt am 24.10.2013**

Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die weiterführende Vermittlung von Sprachkompetenzen in der baskischen Sprache. Der Schwerpunkt liegt auf dem systematischen Erwerb der syntaktischen und morphologischen Strukturen der Sprache, wodurch der Ausbau der Sprachkompetenz im Selbststudium unterstützt wird.

ERGÄNZUNGSFÄCHER/SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN

Ergänzungsfach I - Nichtphilologisches Ergänzungsfach Jura

Modulverantwortlich: Professor Dr. Peter A. Schmitt

Dieses Modul ist auch Nichtphilologisches Ergänzungsfach II oder Nichtphilologisches Ergänzungsfach III belegbar.

Modulprüfung: Klausur 120 Minuten

Vorlesung/Seminar (6 SWS)

Strafrecht

Zabel/Klein

Montag, 15.00-17.00 Uhr, NSG S205

Öffentliches Recht

Schwarz, Alexander

Dienstag, 17.00-19.00 Uhr, NSG S015

Zivilrecht

Pabst/Tandler/Wiedemann

Mittwoch, 17.00-19.00 Uhr, HSG HS 9

[Semesterplan](#)

Ergänzungsfach I – Nichtphilologisches Ergänzungsfach Pharmazie

Modulverantwortlich: Professor Dr. Peter A. Schmitt

Dieses Modul ist auch Nichtphilologisches Ergänzungsfach II oder Nichtphilologisches Ergänzungsfach III belegbar. Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt.

Modulprüfung: Klausur 120 Minuten

Keine Einschreibung über das Tool. **Modulanmeldung nur persönlich am ersten Termin am 15.10. (siehe Plan unten) – u.a. auch zur Aufnahme in einen E-Mail-Verteiler für die Vorlesungs-/Seminarunterlagen.**

Vorlesung/Seminar (6 SWS)

Krankheitslehre (2 SWS)

Bertsche, Thilo

Donnerstag, 17.00-18.30 Uhr, Beckmann-Hörsaal, Brüderstr. 34a

[Semesterplan](#)

In dieser Veranstaltung werden Grundlagen der Klassifizierung, Charakterisierung, Symptomatik, Diagnostik und Differentialdiagnostik von Krankheitsbildern dargestellt. Der Schwerpunkt liegt auf häufigen und auch für den ambulanten Bereich relevanten Krankheitsbildern. Die Veranstaltung soll die medizinische Fachsprache und Fachterminologie vermitteln. Bestandteil sind auch konkrete Patientenbeispiele und Erklärung von modernen Diagnostikverfahren. Die Referenten/innen sind klinisch tätige Ärzte/innen mit langjähriger Berufspraxis in der Patientenversorgung, die in aktuelle Forschungstätigkeiten involviert sind.

Pharmakotherapie (2 SWS)

Mittwoch, 17.00-18.30 Uhr, Kleiner Hörsaal, Brüderstr. 34

[Semesterplan](#)

In dieser Veranstaltung werden erweiterte Kenntnisse in der Pharmakotherapie und weiteren therapeutischen Maßnahmen von Krankheitsbildern dargestellt. Der Schwerpunkt liegt auf häufigen und auch für den ambulanten Bereich relevanten Krankheitsbildern. Die Veranstaltung soll die medizinische und pharmazeutische Fachsprache und Fachterminologie vermitteln. Bestandteil sind auch konkrete Patientenbeispiele. Die Veranstaltung fokussiert auf die klinisch relevanten Aspekte der Arzneimitteltherapie unter besonderer Beachtung von klinischen Studien. Die Referenten/innen sind klinisch tätige Ärzte/innen und Apotheker/innen mit langjähriger Berufspraxis in der Patientenversorgung bzw. -beratung, die in aktuelle Forschungstätigkeiten involviert sind.

Klinische Pharmazie (2 SWS)

Bertsche, Thilo

Dienstag, 18.00-19.30 Uhr, Hörsaal Eilenburger Str. 15a

[Semesterplan](#)

In dieser Veranstaltung werden die Grundlagen und erweiterten Kenntnisse von komplexen Zusammenhängen in der praxisnahen Polypharmakotherapie von multimorbiden Patienten/innen dargestellt. Der Schwerpunkt liegt auch auf Methoden zur Informationsbeschaffung und -bewertung im Rahmen der

Arzneimittelinformationen. Die Veranstaltung soll die pharmazeutische Fachsprache und Fachterminologie vermitteln. Bestandteil sind auch konkrete Patientenbeispiele. Die Veranstaltung fokussiert auf die klinisch relevanten Aspekte der Arzneimitteltherapie unter besonderer Berücksichtigung der Perspektive des Apothekers/der Apothekerin. Die Referenten/innen sind Apotheker/innen mit langjähriger Berufspraxis in der Patientenberatung, die in aktuelle Forschungstätigkeiten involviert sind.

Ergänzungsfach II - Philologisches Ergänzungsfach

Galicisch

Modulverantwortlich: Professor Dr. Carsten Sinner

5. Semester

Modulprüfung: Hausarbeit

Terminabsprache am 15.10.2013, 17.15 Uhr, NSG S102

Barbero Patiño, Daniel

Ergänzungsfach II - Philologisches Ergänzungsfach

Katalanisch

Modulverantwortlich: Professor Dr. Carsten Sinner

5. Semester

Modulprüfung: Hausarbeit

Montag, 11.15-12.45 Uhr, NSG S403

Bernaus Griñó, Òscar

El projecte d'aquest curs estarà dedicat a la traducció de textos de caire literari, assagístic i periodístic, textos explicatius relacionats amb la literatura catalana. Els textos seran seleccionats d'entre els que es poden trobar al web del mapa literari català (www.mapaliterari.cat) i seran traduïts de manera cooperativa del català a l'alemany. Les traduccions resultants, un cop revisades i corregides, seran publicades al web i hi constarà el nom dels autors participants en aquest projecte. D'altra banda, les últimes setmanes abans de les vacances de Nadal, podrem comptar amb la presència de la Prof. Montserrat Camps (Universitat de Barcelona) que ha traduït literatura infantil i juvenil alemanya al català per tal de veure les convencions d'aquest gènere literari i valorar-ne les característiques que poden resultar més interessants pel que fa a la seva traducció.

Ergänzungsfach III Sprachkompetenz

04-ALT-1001 Sprachkompetenz L3-Sprache: Niveau I Baskisch

Modulverantwortlich: Professor Dr. Carsten Sinner

Hinweis: Bei gleichzeitiger Belegung des Moduls im Wahlbereich ist die Anrechnung beider Module ausgeschlossen.

Seminar/Übung Sprachkompetenz (6 SWS)

Baskisch I

Lauzirika Amias, Unai

Dienstag, 7.30-9.00 Uhr, NSG S210 **beginnt am 22.10.2013**

Mittwoch, 15.15-16.45 Uhr, NSG S110 **beginnt am 23.10.2013**

Donnerstag, 17.15-18.45 Uhr, NSG S224 **beginnt am 24.10.2013**

Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung von Sprachkompetenzen in der baskischen Sprache. Der Schwerpunkt liegt auf dem systematischen Erwerb der syntaktischen und morphologischen Strukturen der Sprache, wodurch der Ausbau der Sprachkompetenz im Selbststudium unterstützt wird.

Ergänzungsfach III Sprachkompetenz

04-ALT-1003 Sprachkompetenz L3-Sprache: Niveau III Baskisch

Modulverantwortlich: Professor Dr. Carsten Sinner

Teilnahmevoraussetzung: Modul „Sprachkompetenz Niveau II“ (04-005-1034-B) oder Sprachkenntnisse auf der Niveaustufe A2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens

Hinweis: Bei gleichzeitiger Belegung des Moduls im Wahlbereich ist die Anrechnung beider Module ausgeschlossen.

Seminar/Übung Sprachkompetenz (6 SWS)

Baskisch III

Lauzirika Amias, Unai

Dienstag, 11.15-12.45 Uhr, NSG S103 **beginnt am 22.10.2013**

Mittwoch, 19.00-20.30 Uhr, NSG S224 **beginnt am 23.10.2013**

Donnerstag, 15.15-16.45 Uhr NSG S224 **beginnt am 24.10.2013**

Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die weiterführende Vermittlung von Sprachkompetenzen in der baskischen Sprache. Der Schwerpunkt liegt auf dem systematischen Erwerb der syntaktischen und morphologischen Strukturen der Sprache, wodurch der Ausbau der Sprachkompetenz im Selbststudium unterstützt wird.

Ergänzungsfach III Sprachkompetenz

04-005-1033 Sprachkompetenz Galicisch Niveau I

Modulverantwortlich: Professor Dr. Carsten Sinner

Hinweis: Bei gleichzeitiger Belegung des Moduls im Wahlbereich ist die Anrechnung beider Module ausgeschlossen.

Seminar/Übung Sprachkompetenz (6 SWS)

Iberoromanische Linguistik (1 SWS)

Sinner, Carsten

Dienstag, 10.15-11.00 Uhr, HSG HS 4 **beginnt am 22.10.2013**

In dieser Veranstaltung werden zusätzlich zu den in der Einführung in die Allgemeine Linguistik vermittelten Inhalten vertiefend wichtige Aspekte der iberoromanischen und im weiteren Sinne der romanischen Sprachwissenschaft behandelt. Nach einer Übersicht über die Disziplin und die Disziplingeschichte werden die in der Vorlesung zur Allgemeinen Linguistik behandelten Themen jeweils am Beispiel der iberoromanischen Sprachen vertieft und besondere Aspekte der iberoromanistischen Linguistik behandelt. Die Veranstaltung wird den Studierenden des Spanischen, Katalanischen und Galicischen besonders empfohlen.

Galicisch I (5 SWS)

Barbero Patiño, Daniel

Montag, 13.15-14.45 Uhr, NSG S104

Freitag, 13.15-15.30 Uhr, NSG S220

Gegenstand der Lehrveranstaltung(en) ist die Vermittlung von Sprachkompetenz in der galicischen Sprache. Schwerpunkt liegt auf dem systematischen Erwerb der syntaktischen und morphologischen Strukturen der Sprache, wodurch ein Ausbau der Sprachkompetenz im Selbststudium unterstützt wird.

Vorkenntnisse der galicischen Sprache sind nicht erforderlich, Kenntnisse im Spanischen, Portugiesischen, Französischen oder anderen romanischen Sprachen sind von Vorteil.

Ergänzungsfach III Sprachkompetenz
04-005-1033 Sprachkompetenz Katalanisch Niveau I
Modulverantwortlich: Professor Dr. Carsten Sinner

Hinweis: Bei gleichzeitiger Belegung des Moduls im Wahlbereich ist die Anrechnung beider Module ausgeschlossen.

Seminar/Übung Sprachkompetenz (6 SWS)

Iberoromanische Linguistik (1 SWS)

Sinner, Carsten

Dienstag, 10.15-11.00 Uhr, HSG HS 4 **beginnt am 22.10.2013**

In dieser Veranstaltung werden zusätzlich zu den in der Einführung in die Allgemeine Linguistik vermittelten Inhalten vertiefend wichtige Aspekte der iberoromanischen und im weiteren Sinne der romanischen Sprachwissenschaft behandelt. Nach einer Übersicht über die Disziplin und die Disziplingeschichte werden die in der Vorlesung zur Allgemeinen Linguistik behandelten Themen jeweils am Beispiel der iberoromanischen Sprachen vertieft und besondere Aspekte der iberoromanistischen Linguistik behandelt. Die Veranstaltung wird den Studierenden des Spanischen, Katalanischen und Galicischen besonders empfohlen.

Katalanisch I (5 SWS)

Bernaus Griñó, Òscar

Montag, 17.15-19.30 Uhr, NSG S412

Mittwoch, 19.00-20.30 Uhr, NSG S222

Gegenstand der Lehrveranstaltung(en) ist die Vermittlung von Sprachkompetenz in der katalanischen Sprache. Schwerpunkt liegt auf dem systematischen Erwerb der syntaktischen und morphologischen Strukturen der Sprache, wodurch ein Ausbau der Sprachkompetenz im Selbststudium unterstützt wird.

Vorkenntnisse der katalanischen Sprache sind nicht erforderlich, Kenntnisse im Spanischen, Portugiesischen, Französischen oder anderen romanischen Sprachen sind von Vorteil.

MASTER TRANSLATOLOGIE

KOLLOQUIEN

Zur Vorbereitung der Masterarbeit empfehlen wir die Teilnahme an folgenden Veranstaltungen:

Wissenschaftliches Kolloquium für Abschlussarbeiten

Bastian, Sabine

Donnerstag, 9.15-10.45 Uhr, GWZ Beethovenstr. 15, H4 5.16

Im Mittelpunkt stehen die zentralen Fragen, die im Kontext der Vorbereitung von wissenschaftlichen Abschlussarbeiten (formal und inhaltlich) auftreten und zu bewältigen sind und von der Erstellung eines Exposés über die Literaturrecherche bis hin zu Detailproblemen wie die Methodik empirischer Arbeit am Beispiel von verschiedenen Feldstudien, des Erstellens und der Auswertung von Fragebögen u. v. a. m. reichen können. Dabei werden frühere sowie in Erarbeitung befindliche Master-, Diplom-, Magister-, und Staatsexamensarbeiten auf den Prüfstand gestellt und diskutiert.

Ein Plan für das Kolloquium wird zu Semesterbeginn auf *Moodle* gestellt. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden gebeten, sich dort (ohne Passwort: unter Bastian *Studienabschluss*) einzuschreiben.

Wissenschaftliches Kolloquium für Diplomanden, Master und Doktoranden

Baumann, Klaus-Dieter

Angewandte Linguistik/Fachkommunikationsforschung

Mittwoch, 15.15-16.45 Uhr, GWZ Beethovenstr. 15, H4 5.16 (14tägl., **ungerade Wochen**)

Im Rahmen dieses Kolloquiums werden die TeilnehmerInnen systematisch auf die methodologischen, methodischen und kommunikativen Aspekte der jeweiligen Qualifizierungsarbeiten vorbereitet.

Aus wissenschaftsstrategischer Sicht stehen dabei vor allem folgende Arbeitsschwerpunkte im Mittelpunkt individueller Betrachtungen und gemeinschaftlicher Diskussion:

Das *übergeordnete wissenschaftsstrategische Ziel* der Angewandten Linguistik/Fachkommunikationsforschung besteht in Folgendem:

- Methodologisch-methodische Weiterentwicklung bestehender interdisziplinärer Analysemodelle von Fachkommunikation, v.a. in jenen erkenntnistheoretisch relevanten Gegenstandsbereichen, in denen der Objektbereich Fachkommunikation mit benachbarten fachkommunikationsrelevanten Objektbereichen verbunden ist (z.B. Kulturwissenschaft, Kognitionswissenschaft, konkrete Fachwissenschaften u.a.).

Daraus ergibt sich eine konkrete Vielzahl von Forschungsschwerpunkten der interdisziplinären Fachkommunikationsforschung in verschiedenen Einzelsprachen (v.a. Deutsch, Englisch, Russisch) und Wissenschaften bzw. Tätigkeitssituationen:

1. *Die Analyse der kommunikativen Realisierungsmechanismen der zunehmenden informations- und erkenntnisbezogenen Komplexität der Fachkommunikation, die als ein Ergebnis der globalen Vernetzung von Wissensgewinnung, -aneignung, -verarbeitung, -speicherung, -aktualisierung sowie -transfer anzusehen ist.*

Im Ergebnis repräsentativer Fachtextanalysen aus unterschiedlichen Einzelwissenschaften, fachlichen Handlungszusammenhängen und Einzelsprachen konnte insbesondere seit den 1990er Jahren ein gewaltiges Erkenntnispotential dokumentiert werden, das sich auf die verschiedenen Aspekte der sprachlichen Exteriorisierung und Interiorisierung fachwissenschaftlicher Informationen sowie die damit verbundenen Strategien des kommunikativen Transfers von mentalen Abbildern der fachlichen Realität zwischen den Kommunikationspartnern bezieht (Baumann 1992, 1994, 2001, 2008: 185-195). In diesem Zusammenhang ist deutlich geworden, dass mit der immer schneller anwachsenden Menge und zunehmenden Komplexität fachlicher Erkenntnisse nur dann wirksam umgegangen werden kann, wenn es Linguisten und Nichtlinguisten gemeinsam gelingt, ein interdisziplinäres Herangehen an die durch fachkommunikative Prozesse vermittelte Wissensrepräsentation bzw. ein umfassendes Optimierungskonzept der Fachkommunikation zu entwickeln (Strohner/Brose 2002; Papmehl/Siewers 1999).

2. *Die interdisziplinäre Untersuchung der Wechselbeziehungen zwischen wissenschaftlicher Differenzierung der fachbezogenen Realität und der kommunikativ-kognitiven Differenzierung der Fach-*

kommunikation. Damit auf das Engste verbunden ist die Betrachtung des konkreten Einflusses des Fachgegenstandes auf die Prozesse des Fachdenkens und der Fachkommunikation.

Interdisziplinäre Fachtext(sorten)analysen aus verschiedenen Einzelwissenschaften haben bestätigt, dass die konkreten Strategien des Fachdenkens den methodologisch-methodischen Ausgangspunkt für die Betrachtung des Sprachtransfers von begrifflich fixierten Abbildern der Fachinhalte darstellen (Mastro-nardi 2001; Baumann 2002: 147-160). Aus diesem erkenntnistheoretisch innovativen Analyseansatz heraus ergibt sich für die Fachsprachenforschung die Möglichkeit, eine Typologie von Strategien des Fachdenkens zu entwickeln, um auf deren Grundlage eine Typologie von kommunikativen Regularitäten abzuleiten, welche bei der Umsetzung von Abbildern der fachspezifischen Realität vorkommen.

3. Die Analyse der in Fachtext(sorten) manifest werdenden Beziehungen zwischen Fachdenken und Fachsprache, u.a. unter dem Aspekt der rezipientenorientierten Optimierung von Fachkommunikation und des zielsprachlichen Fachkommunikationstransfers.

Auf den großen forschungsstrategischen Stellenwert der Wechselbeziehungen zwischen Fachgegenstand bzw. Fachdenken weisen zunehmend auch wissenschaftsgeschichtliche bzw. wissenschaftsphilosophische Darstellungen hin. Allerdings werden dabei die komplexen Beziehungen ausgespart, die zwischen dem Fachdenken bzw. dem Fachgegenstand und der Fachsprache bestehen (Grmek 1996; Breuer 2001; Pauen/Roth 2001; Kromrey 2002). Insofern besteht eine der aktuellen Herausforderungen der gegenwärtigen Fachkommunikationsforschung und anderer (nicht-)linguistischer Disziplinen darin, die vielfältigen kommunikativ-kognitiven Strategien eines effektiven Fachwissenstransfers herauszuarbeiten.

In interdisziplinären Fachtextanalysen nimmt dabei die Kategorie des Fachdenkens seit der Mitte der 1980er Jahre eine zentrale erkenntnistheoretische Position ein (Baumann 1992, 144 ff.). Sie ist darauf gerichtet, die Besonderheiten des Erkenntnisprozesses in einem bestimmten fachlich begrenzten Bereich der Wirklichkeit systematisch zu erfassen.

4. Untersuchung der vielschichtigen Vernetzung von Fachsprachen, Fachkommunikation, Fachtextsorten, Fachtexten, die an Wissenschaften unterschiedlicher Objektbereiche (Natur, Gesellschaft, Denken u.a.) gebunden sind (Skudlik 1990).

Daraus ergeben sich zwei zentrale methodologisch-methodische Herausforderungen: Zum einen ist der Frage nachzugehen, inwieweit der Fachtext die primäre strukturell-funktionale Einheit ist, durch die sich der Fachwissenstransfer vollzieht. Zum anderen gilt es, die vielschichtigen kommunikativ-kognitiven Determinationsmechanismen des Fachwissenstransfers als Grundlage der Fachtext(sorten)vernetzung systematisch herauszuarbeiten (Baumann/ Kalverkämper 2004).

Erste Betrachtungen fachlicher Intertextualität haben deutlich gemacht, dass sie das Ergebnis eines außerordentlich komplexen Zusammenspiels unterschiedlicher Bereiche der Fachkommunikation darstellt. Die Spezifik der fachlichen Intertextualität stützt sich dabei auf ein vielschichtiges Beziehungsgeflecht mehrerer außersprachlicher und sprachlicher Bezugsebenen: Fachtexte bzw. die Fachtextsorten kristallisieren sich in diesem Zusammenhang als komplexe Schnittpunkte mehrerer Fachtexte und Fachtextsorten heraus (Baumann 2011).

Wissenschaftliches Kolloquium zum Anfertigen von Graduierungsarbeiten

Schmitt, Peter A.

Donnerstag, 9.15-10.45 Uhr, GWZ Beethovenstr. 15, H5 5.16

Die Sitzungen bestehen jeweils aus zwei Teilen: (1) Zunächst haben die TN Gelegenheit, über ihr eigenes Projekt und den jeweiligen Arbeitsfortschritt zu berichten und etwaige dabei auftretende Fragen zu klären. (2) Danach werden die für die TN relevanten Aspekte wissenschaftlichen Schreibens behandelt, z.B. Themenfindung, unterschiedliche Anforderungen an Bachelor-, Master-/Diplom- und Doktorarbeiten, wissenschaftliche Zielsetzungen, Desiderata, Erkenntnisgewinn (bei Dissertationen), Recherchemöglichkeiten, zulässige Quellen und ihre Belegung, formale Kennzeichnung direkter und indirekter Zitate, typische Bibliographie-Konventionen und die Bibliographie-Richtlinien des IALT, Wissenschaftsstil und Verständlichkeit, Funktion und Einbindung von Abbildungen, Druck- und Bindeaspekte, Publikationsoptionen, Urheberrecht, Möglichkeiten der Weiterführung des Themas in ranghöheren wissenschaftlichen Arbeiten, Vor- und Nachteile einer Promotion. Hauptziel ist die Vorbereitung und Begleitung der Abschlussarbeiten (Bachelor-, Master-, Diplomarbeiten), Klärung der Herangehensweise, Arbeitsmethoden, Hilfsmittel, usw. Die Studierenden können Aspekte ihrer Projekte als Kurzreferat zur

Debatte stellen. Etwaige Fragen, z. B. zur Form wissenschaftlicher Arbeiten (Umfang, Formatierung, Quellenbelegung, Zitierweise, Bibliographie) werden hier rationell und frühzeitig geklärt, damit bei der Begutachtung der endgültigen Abschlussarbeit möglichst keine unliebsamen Überraschungen auftreten. Außerdem sollen das Interesse für die vielfältigen Aspekte der Translationswissenschaft geweckt, der translatologische Horizont erweitert und die Diskursfähigkeit geübt werden. Primär ist das Kolloquium für TN gedacht, die bereits ein konkretes Projekt anvisiert haben (da dies den Diskurs und Erkenntnisgewinn in der Runde bereichert), aber im Rahmen der räumlichen Begrenzung sind auch TN willkommen, die sich hier Anregungen für ein Arbeits-Thema holen möchten.

Wissenschaftliches Kolloquium für Master- und Diplomarbeiten

Mittwoch, 9.15-10.45 Uhr, GWZ Beethovenstr. 15, H4 5.16
(14tägl., gerade Wochen)

Sinner, Carsten/
Hernández Socas, Elia/
Tabares, Plasencia, Encarnación/
Bahr, Christian

Das Seminar ist für alle forschungsinteressierten Studierenden im Hauptstudium Diplom Spanisch und Portugiesisch und Studierende der Masterstudiengänge mit den Sprachen Spanisch, Portugiesisch, Katalanisch und Galicisch, nach Absprache auch anderer Sprachen, geöffnet. Hauptziel ist neben der Themenfindung die Vorbereitung und Begleitung der Abschlussarbeiten, Klärung der Herangehensweise, Arbeitsmethoden, usw. Die Studierenden können Aspekte ihrer Projekte als Kurzreferat zur Debatte stellen. Neben der Bearbeitung der Diplom- und Masterarbeitsthemen haben die Teilnehmer und Teilnehmerinnen Gelegenheit, sich mit dem wissenschaftlichen Arbeiten im Bereich der Angewandten Sprach- und Übersetzungswissenschaft vertraut zu machen und sich an einem Forschungsprojekt der Professur zu beteiligen. Die Teilnehmenden können auch zu den Terminen des Kolloquiums für Promovierende kommen. Bereiten Sie bitte für die erste Veranstaltung eine kurze Darstellung Ihres Themas oder Ihrer Themenvorstellungen zur Präsentation im Kolloquium vor.

PFLICHTMODULE

KERNBEREICH ENGLISCH

04-042-2001 Fachkommunikation B-Sprache Englisch (Modulverantwortlich: Professor Peter A. Schmitt)

1. Semester

Vorlesung Fachkommunikation (2 SWS)

Baumann, Klaus-Dieter

Montag, 8.30-10.00 Uhr, GWZ Beethovenstr. 15, HS 2010

Zahlreiche Fachtextanalysen aus verschiedenen Einzel- und Fachsprachen haben deutlich darauf hingewiesen, dass die fachliche Kommunikation zahlreiche Besonderheiten aufweist. Diese beziehen sich auf alle Ebenen der Fachkommunikation, die nur durch ein interdisziplinäres Herangehen umfassend charakterisiert werden können. In den einzelnen Veranstaltungen wird an konkreten Fachtexten der tiefgehende Einfluss von sprachlichen und nichtsprachlichen Determinanten auf die Komplexität der Fachkommunikation demonstriert, um zukünftige Translatologen optimal auf den Transferprozess vorzubereiten.

Vorlesung Vertextungsstrategien (2 SWS)

Baumann, Klaus-Dieter

Mittwoch, 7.30-9.00 Uhr, GWZ Beethovenstr. 15, HS 2010

Die Spezifik der Fachgebiete, die Besonderheiten der konkreten Sprachverwendungssituationen, die Phänomene des Fachdenkens der verschiedenen Wissenschaftsvertreter, die spezifische Funktion des Fachtextes, der Einfluss von Einzelsprache und Kultur u.a. haben zu einer Vielfalt von Textsorten geführt, die in keinem anderen realitätsbezogenen Kommunikationsbereich zu beobachten ist.

In den Veranstaltungen werden verschiedene Vertextungsstrategien zur Produktion von Fachtexten/ Fachtextsorten aufgezeigt, wobei das besondere Augenmerk auf die Umsetzung der modernsten interdisziplinären kommunikativ-kognitiven Ansätze gerichtet wird.

Zudem wird auf die für das Dolmetschen und Übersetzen relevante Äquivalenzproblematik von Vertextungsstrategien verwiesen.

Seminar Paralleltextvergleich (2 SWS)

Analyse und Übersetzung von Vertragstexten

Ahting, Klaus

Gruppe A: Montag, 11.15-12.45 Uhr, HSG H002

Gruppe B: Dienstag, 9.15-10.45 Uhr, HSG H002

Gruppe C: Dienstag, 11.15-12.45 Uhr, HSG H002

Auf der Grundlage unterschiedlicher Vertragstypen aus der Übersetzungspraxis werden spezifische Merkmale dieser Textsorte in der deutschen und englischen Sprache herausgearbeitet. Es werden für englische Vertragstexte typische Standardformulierungen sowie geeignete deutsche Äquivalente erarbeitet. Dabei lernen die Studierenden, wie sie in kurzer Zeit eine solide terminologische Basis für das Übersetzen von Vertragstexten aufbauen können. Gleichzeitig übersetzen die Studierenden auch kürzere Verträge oder Abschnitte aus längeren Verträgen von der englischen in die deutsche Sprache. Dabei werden insbesondere Übersetzungsstrategien für die leserfreundliche Wiedergabe der für englische Vertragstexte typischen komplexen Satzstrukturen entwickelt.

04-042-2002 Translation als Wissens- und Kulturtransfer B-Sprache Englisch (Modulverantwortlich: Dr. Beate Herting)

1. Semester

Vorlesung Wissens- und Kulturtransfer (1 SWS)

Translation als Wissens- und Kulturtransfer

Sinner, Carsten

Donnerstag, 11.15-12.45 Uhr, HSG HS 1 (14tägl., ungerade Wochen)

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Rolle der Translation für die Übernahme kultureller Phänomene zwischen Kulturen, also den raum- und gesellschaftsübergreifenden Austausch und die wechselseitige Durchdringung von unterschiedlichen Kulturen über die Translation. Zu berücksichtigen ist damit sowohl die Rolle der Translation im Kulturtransfer als „Triebkraft“ der Geschichte als auch

Ausbreitung und „Filter“ der Verbreitung sowie die Rezeption selbst, bei der durch einen kreativen Prozess auch Neues entsteht.

Begleitend zur Lehrveranstaltung gibt es eine über <http://www.carstensinner.de/Lehre/index.html> erreichbare Webseite, auf der ab Semesterbeginn Veranstaltungsplan, Literaturangaben, Aufgaben, Lektüren usw. eingesehen werden können.

Seminar Translation im soziokulturellen Kontext (B-A) (2 SWS)

Übersetzen allgemeinsprachlicher Texte Englisch-Deutsch

Herting, Beate

Gruppe A: Montag, 13.15-14.45 Uhr, HSG H003

Gruppe B: Mittwoch, 9.15-10.45 Uhr, HSG H003

In dieser Lehrveranstaltung werden anspruchsvolle allgemeinsprachliche Texte bearbeitet. Dazu gehören Kommentare, Essays und Sachbuchtexte zu verschiedenen Themen. Das Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vervollkommnung der übersetzerischen Kompetenz für allgemeinsprachliche Texte Englisch-Deutsch. Die in der Lehrveranstaltung diskutierte und revidierte Fassung steht abschließend als Referenz-Übersetzung in *moodle* zur Verfügung.

Prüfung: Übersetzungsklausur von 120 Minuten als Modulteilprüfung.

Übung Translation im soziokulturellen Kontext (B-A) (2 SWS)

Übersetzen allgemeinsprachlicher Texte Deutsch-Englisch

Jones, Timothy

Gruppe A: Montag, 15.15-16.45 Uhr, HSG H003

Gruppe B: Mittwoch, 11.15-12.45 Uhr, Neues Augusteum, A-03

Building on the work done in earlier courses, we will move on to work with more challenging texts in these

classes. A high standard of English grammar is assumed, and greater emphasis will be placed on stylistic considerations (text cohesion, sentence/paragraph structure, rhetorical devices, register etc.) with the aim of improving the students' range of expression in English and their ability to produce clear, precise and readable translations. The majority of the texts will be taken from the usual journalistic sources, but we will also look at some other text types. Participants are advised that the workload comprises a different translation each week and that they are expected to complete these and provide them as a basis for class discussion on a regular basis.

Please note: This course is not suitable for exchange/Erasmus students who have neither English nor German as their native language.

04-042-2018 Spezialprobleme der Fachübersetzung I Englisch

(Modulverantwortlich: Dr. Edgar Bohm)

3. Semester

Seminar Probleme und Methoden der Fachübersetzung A-B (2 SWS)

Übersetzen fachsprachlicher Texte Englisch-Deutsch - Industrial Computing

Bohm, Edgar

Gruppe A: Mittwoch, 11.15-12.45 Uhr, HSG H002

Gruppe B: Donnerstag, 7.30-9.00 Uhr, HSG H002

Im Mittelpunkt des Kurses stehen Texte zu Industriecomputersystemen und (deren) elektronischen Komponenten (Press Releases, Fachvorträge, Weißbücher, Angebote, Anforderungsbeschreibungen) aus der übersetzerischen Praxis. Der Schwerpunkt liegt auf der Anwendung erworbenen Fachwissens bei der Lösung typischer Übersetzungsprobleme sowie auf den notwendigen, präferenten bzw. fakultativen Prozessen der Anpassung bei der Übertragung des Textes in die Zielkultur.

Teilnehmerübersetzungen werden auszugsweise gemeinsam diskutiert, bewertet und, bei Notwendigkeit, in der Veranstaltung verändert. Teilnehmervorträge zu relevanten Sachthemen ermöglichen die Aneignung von Sachwissen über das Fachgebiet, aus dem die exemplarischen Texte stammen.

Übung Probleme und Methoden der Fachübersetzung A-B (2 SWS)

Übersetzen fachsprachlicher Texte Deutsch-Englisch

Jones, Timothy

Gruppe A: Montag, 13.15-14.45 Uhr, HSG H002

Gruppe B: Dienstag, 13.15-14.45 Uhr, HSG H002

In this course, we will work with largely non-journalistic texts taken from a variety of sources. Despite all recommendations and solemn assertions to the contrary, professional translators do in fact work into foreign languages, and this course takes as its basis the belief that German graduate translators can learn to translate certain text types into English more than adequately for international consumption. The aim is to raise students' awareness of some of the typical problems facing (freelance) translators from German to English in the real world, and to find effective ways of dealing with them. It is important to stress that the texts used are demanding and that extensive preparation and research is required. The course concludes with a 180-minute examination that replicates a genuine translation brief as closely as possible within the strictures of university regulations.

Please note: This course is not suitable for exchange/Erasmus students who have neither English nor German as their native language

Projekt Hausübersetzung B-A (2 SWS)

Ahting, Klaus

Hausübersetzung Englisch

Dienstag, 15.15-16.45 Uhr, NSG S227

Master-Studierende können ihre obligatorische Hausübersetzung zu folgenden Themen schreiben: Recht (z. B. Verträge, Rechtsgutachten), Bank-, Finanz- und Versicherungswesen (z. B. Geschäftsberichte, Versicherungspolizen), Marketing (z. B. Konzepte zur Markenentwicklung), Volkswirtschaft (z. B. länderbezogene Risikoeinschätzungen), Entwicklungszusammenarbeit (z. B. Beschreibungen/ Evaluierungsberichte von Entwicklungsprojekten), Ausschreibungsunterlagen (z. B. für Baumaßnahmen).

KERNBEREICH FRANZÖSISCH

04-042-2001 Fachkommunikation B-Sprache Französisch

(Modulverantwortlich: Professor Dr. Sabine Bastian)

1. Semester

Vorlesung Fachkommunikation (2 SWS)

Baumann, Klaus-Dieter

Montag, 8.30-10.00 Uhr, GWZ Beethovenstr. 15, HS 2010

Zahlreiche Fachtextanalysen aus verschiedenen Einzel- und Fachsprachen haben deutlich darauf hingewiesen, dass die fachliche Kommunikation zahlreiche Besonderheiten aufweist. Diese beziehen sich auf alle Ebenen der Fachkommunikation, die nur durch ein interdisziplinäres Herangehen umfassend charakterisiert werden können. In den einzelnen Veranstaltungen wird an konkreten Fachtexten der tiefgehende Einfluss von sprachlichen und nichtsprachlichen Determinanten auf die Komplexität der Fachkommunikation demonstriert, um zukünftige Translatologen optimal auf den Transferprozess vorzubereiten.

Vorlesung Vertextungsstrategien (2 SWS)

Baumann, Klaus-Dieter

Mittwoch, 7.30-9.00 Uhr, GWZ Beethovenstr. 15, HS 2010

Die Spezifik der Fachgebiete, die Besonderheiten der konkreten Sprachverwendungssituationen, die Phänomene des Fachdenkens der verschiedenen Wissenschaftsvertreter, die spezifische Funktion des Fachtextes, der Einfluss von Einzelsprache und Kultur u.a. haben zu einer Vielfalt von Textsorten geführt, die in keinem anderen realitätsbezogenen Kommunikationsbereich zu beobachten ist.

In den Veranstaltungen werden verschiedene Vertextungsstrategien zur Produktion von Fachtexten/ Fachtextsorten aufgezeigt, wobei das besondere Augenmerk auf die Umsetzung der modernsten interdisziplinären kommunikativ-kognitiven Ansätze gerichtet wird.

Zudem wird auf die für das Dolmetschen und Übersetzen relevante Äquivalenzproblematik von Vertextungsstrategien verwiesen.

Seminar Paralleltextvergleich (2 SWS)

Bastian, Sabine

Montag, 11.15-12.45 Uhr, GWZ Beethovenstr. 15, H4 5.16

Im Mittelpunkt dieses Hauptseminars steht die vertiefte komparativ-kontrastive Untersuchung deutsch-französischer Presstextkorpora, die von der überregionalen Tagespresse (wie Le Monde oder Le Figaro) über Wochenschriften (Le Monde Diplomatique, Le Canard Enchaîné) und Magazine (auch Frauen- / Männermagazine) bis hin zu regionalen Presseerzeugnissen oder Beispielen der kostenlosen Zeitungen (métro, 24 heures ...) reichen können. Dabei soll anhand von Detailanalysen zu (je nach Interessenlage der TeilnehmerInnen) ausgewählten Textsorten wie Leitartikel, Kommentar, Glosse, Bericht, Reportage Interview u. a. m. der jeweilige „Paralleltextcharakter“ ermittelt und Erkenntnisse zur Möglichkeit/ Unmöglichkeit der Übersetzung diskutiert werden. Die Analysen beziehen sich auf ein breites Spektrum von inner- und außersprachlichen Merkmalen, die nach translatorisch relevanten Analyserastern (zum Beispiel dem von Ch. Nord) behandelt werden.

In Seminarreferaten und darauf aufbauenden Hausarbeiten werden die für eine Benotung (Modulteilprüfung) erforderlichen Leistungen erbracht.

Eine Einschreibung ist über die Plattform moodle (Seminar Bastian *Französische Presse*) ohne Passwort möglich und bis Ende September vorzunehmen. Dort werden auch weitere Informationen bereit gestellt.

04-042-2002 Translation als Wissens- und Kulturtransfer B-Sprache Französisch (Modulverantwortlich: Professor Dr. Sabine Bastian)

1. Semester

Vorlesung Wissens- und Kulturtransfer (1 SWS)

Translation als Wissens- und Kulturtransfer

Sinner, Carsten

Donnerstag, 11.15-12.45 Uhr, HSG HS 1 (14tägl., ungerade Wochen)

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Rolle der Translation für die Übernahme kultureller Phänomene zwischen Kulturen, also den raum- und gesellschaftsübergreifenden Austausch und die wechselseitige Durchdringung von unterschiedlichen Kulturen über die Translation. Zu berücksichtigen ist damit sowohl die Rolle der Translation im Kulturtransfer als „Triebkraft“ der Geschichte als auch Ausbreitung und „Filter“ der Verbreitung sowie die Rezeption selbst, bei der durch einen kreativen Prozess auch Neues entsteht.

Begleitend zur Lehrveranstaltung gibt es eine über <http://www.carstensinner.de/Lehre/index.html> erreichbare Webseite, auf der ab Semesterbeginn Veranstaltungsplan, Literaturangaben, Aufgaben, Lektüren usw. eingesehen werden können.

Seminar Translation im soziokulturellen Kontext (B-A) (2 SWS)

Übersetzen allgemeinsprachlicher Texte Französisch-Deutsch

Scheel, Harald

Dienstag, 15.15-16.45 Uhr, NSG S215

Aufbauend auf dem bereits vorhandenen Wissen in Bezug auf die Anfertigung adäquater Übersetzungen werden schwierige allgemeinsprachliche Texte unterschiedlicher Bereiche übersetzt. Ziel ist die Festigung und Vervollkommnung der erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten bei der Lösung komplizierter Übersetzungsprobleme.

Übung Translation im soziokulturellen Kontext (B-A) (2 SWS)

Übersetzen allgemeinsprachlicher Texte Deutsch-Französisch

Vildebrand, Médéric

Gruppe A: Dienstag, 13.15-14.45 Uhr, HSG H003

Gruppe B: Mittwoch, 13.15-14.45 Uhr, HSG H003

Partant d'une expérience requise de la part des apprenants dans la traduction générale vers la „Langue B“, ce cours se propose d'approfondir les aspects de la traduction exigeant la prise en compte de conditions d'équivalence externes au texte, notamment les facteurs socioculturels dans le sens large du terme et certains aspects pragmatiques de la traduction spécialisée.

**04-042-2018 Spezialprobleme der Fachübersetzung I Französisch
(Modulverantwortlich: Professor Dr. Sabine Bastian)**

3. Semester

Seminar Probleme und Methoden der Fachübersetzung A-B (2 SWS)

Probleme und Methoden der Fachübersetzung

Französisch-Deutsch (Technik)

Vildebrand, Médéric

Montag, 11.15-12.45 Uhr, HSG H003

Übersetzen (F-D) technischer Kurzaufsätze aus Fachzeitschriften mit Schwerpunkt Arbeitsschutz, Arbeitssicherheit und Ergonomie in repräsentativen Industriezweigen. Die Themenwahl versteht sich vorbereitend bzw. komplementär zur Problematik der „Dateiarbeit“.

Übung Probleme und Methoden der Fachübersetzung A-B (2 SWS)

Probleme und Methoden der Fachübersetzung

Deutsch-Französisch (Technik)

Vildebrand, Médéric

Gruppe A: Dienstag, 11.15-12.45 Uhr, HSG H003

Gruppe B: Mittwoch, 11.15-12.45 Uhr, HSG H003

Übersetzung technischer Texte unterschiedlicher Textsorten (einfache Fachzeitschriftenartikel, Bedienanleitungen zu unterschiedlichen Erzeugnissen der privaten und industriellen Nutzung).

Projekt Hausübersetzung B-A (2 SWS)

Scheel, Harald

Vorbesprechung am 15.10.2013, 17.30 Uhr, GWZ Beethovenstraße, H4 5.16

KERNBEREICH RUSSISCH

**04-042-2001 Fachkommunikation B-Sprache Russisch
(Modulverantwortlich: Professor Dr. Klaus-Dieter Baumann)**

1. Semester

Vorlesung Fachkommunikation (2 SWS)

Baumann, Klaus-Dieter

Montag, 8.30-10.00 Uhr, GWZ Beethovenstr. 15, HS 2010

Zahlreiche Fachtextanalysen aus verschiedenen Einzel- und Fachsprachen haben deutlich darauf hingewiesen, dass die fachliche Kommunikation zahlreiche Besonderheiten aufweist. Diese beziehen sich auf alle Ebenen der Fachkommunikation, die nur durch ein interdisziplinäres Herangehen umfassend charakterisiert werden können. In den einzelnen Veranstaltungen wird an konkreten Fachtexten der tiefgehende Einfluss von sprachlichen und nichtsprachlichen Determinanten auf die Komplexität der Fachkommunikation demonstriert, um zukünftige Translatologen optimal auf den Transferprozess vorzubereiten.

Vorlesung Vertextungsstrategien (2 SWS)

Baumann, Klaus-Dieter

Mittwoch, 7.30-9.00 Uhr, GWZ Beethovenstr. 15, HS 2010

Die Spezifik der Fachgebiete, die Besonderheiten der konkreten Sprachverwendungssituationen, die Phänomene des Fachdenkens der verschiedenen Wissenschaftsvertreter, die spezifische Funktion des Fachtextes, der Einfluss von Einzelsprache und Kultur u.a. haben zu einer Vielfalt von Textsorten geführt, die in keinem anderen realitätsbezogenen Kommunikationsbereich zu beobachten ist.

In den Veranstaltungen werden verschiedene Vertextungsstrategien zur Produktion von Fachtexten/ Fachtextsorten aufgezeigt, wobei das besondere Augenmerk auf die Umsetzung der modernsten interdisziplinären kommunikativ-kognitiven Ansätze gerichtet wird.

Zudem wird auf die für das Dolmetschen und Übersetzen relevante Äquivalenzproblematik von Vertextungsstrategien verwiesen.

Seminar Paralleltextvergleich (2 SWS)

Paralleltextvergleich Russisch-Deutsch

Behrens, Alexander

Mittwoch, 13.15-14.45 Uhr, HSG H001

Aufbauend auf den in der Vorlesung erworbenen übergreifenden Kenntnissen zu Vertextungsstrategien und Textsortenspezifika werden identischen oder zumindest ähnlichen Themen gewidmete russische und deutsche Texte ausgewählter allgemein- und fachsprachlicher Textsorten hinsichtlich ihres Gesamtaufbaus und ihrer jeweils strukturbestimmenden Momente analysiert und bei Schwerpunktsetzung auf die themenbestimmenden Teiltexthe miteinander in Beziehung gesetzt. Jeweilige Schlussfolgerungen werden für die russisch-deutsche Übersetzung weiterer Paralleltexte nutzbar gemacht; ihr Übersetzen wird sprachpraktisch geübt. Als Themengebiete/ Textsortenvertreter sollen analysiert werden (Auswahl auch nach Interessenlage der Teilnehmer): Zeitungskurzmeldungen zum Sport; Rezensionen zu einem kulturellen Ereignis; Reklame- und Werbetexte; Anekdoten; Heiratsanzeigen; Bedienungsanleitung technischer Konsumgüter; Software-Installationsanleitung; Software-Lizenzverträge; Lieferverträge; Beipackzettel.

04-042-2002 Translation als Wissens- und Kulturtransfer B-Sprache Russisch (Modulverantwortlich: Dr. Hannelore Umbreit)

1. Semester

Vorlesung Wissens- und Kulturtransfer (1 SWS)

Translation als Wissens- und Kulturtransfer

Sinner, Carsten

Donnerstag, 11.15-12.45 Uhr, HSG HS 1 (14täg., ungerade Wochen)

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Rolle der Translation für die Übernahme kultureller Phänomene zwischen Kulturen, also den raum- und gesellschaftsübergreifenden Austausch und die wechselseitige Durchdringung von unterschiedlichen Kulturen über die Translation. Zu berücksichtigen ist damit sowohl die Rolle der Translation im Kulturtransfer als „Triebkraft“ der Geschichte als auch Ausbreitung und „Filter“ der Verbreitung sowie die Rezeption selbst, bei der durch einen kreativen Prozess auch Neues entsteht.

Begleitend zur Lehrveranstaltung gibt es eine über <http://www.carstensinner.de/Lehre/index.html> erreichbare Webseite, auf der ab Semesterbeginn Veranstaltungsplan, Literaturangaben, Aufgaben, Lektüren usw. eingesehen werden können.

Seminar Translation im soziokulturellen Kontext (B-A) (2 SWS)

Übersetzen allgemeinsprachlicher Texte Russisch- Deutsch

Umbreit, Hannelore

Donnerstag, 13.15-14.45 Uhr, NSG S229

Übungsgegenstand sind sprachlich anspruchsvolle Texte zu Problemen der russischen Gegenwart (Staatswesen, Wirtschaftsentwicklung, Kultur) sowie aktuelle populärwissenschaftliche Texte aus den Bereichen Umweltschutz und Medizin. Im Mittelpunkt steht die Diskussion von Textsortenproblemen sowie Problemen der stilistischen Adäquatheit der Übersetzung.

Übung Translation im soziokulturellen Kontext (B-A) (2 SWS)

Übersetzen von Fachtexten Deutsch-Russisch

Bujanow, Boris (Leipzig)

Mittwoch, 17.00-20.00 Uhr Freitag, 17.00-20.30 Uhr

16.10.2013, NSG S203 18.10.2013, NSG S120

23.10.2013, NSG S204 25.10.2013, NSG S120

13.11.2013, NSG S204 01.11.2013, NSG S120

08.11.2013, NSG S124

15.11.2013, NSG S120

KERNBEREICH SPANISCH

04-042-2001 Fachkommunikation B-Sprache Spanisch (Modulverantwortlich: Professor Dr. Carsten Sinner)

1. Semester

Vorlesung Fachkommunikation (2 SWS)

Baumann, Klaus-Dieter

Montag, 8.30-10.00 Uhr, GWZ Beethovenstr. 15, HS 2010

Zahlreiche Fachtextanalysen aus verschiedenen Einzel- und Fachsprachen haben deutlich darauf hingewiesen, dass die fachliche Kommunikation zahlreiche Besonderheiten aufweist. Diese beziehen sich auf alle Ebenen der Fachkommunikation, die nur durch ein interdisziplinäres Herangehen umfassend charakterisiert werden können. In den einzelnen Veranstaltungen wird an konkreten Fachtexten der tiefgehende Einfluss von sprachlichen und nichtsprachlichen Determinanten auf die Komplexität der Fachkommunikation demonstriert, um zukünftige Translatologen optimal auf den Transferprozess vorzubereiten.

Vorlesung Vertextungsstrategien (2 SWS)

Baumann, Klaus-Dieter

Mittwoch, 7.30-9.00 Uhr, GWZ Beethovenstr. 15, HS 2010

Die Spezifik der Fachgebiete, die Besonderheiten der konkreten Sprachverwendungssituationen, die Phänomene des Fachdenkens der verschiedenen Wissenschaftsvertreter, die spezifische Funktion des Fachtextes, der Einfluss von Einzelsprache und Kultur u.a. haben zu einer Vielfalt von Textsorten geführt, die in keinem anderen realitätsbezogenen Kommunikationsbereich zu beobachten ist.

In den Veranstaltungen werden verschiedene Vertextungsstrategien zur Produktion von Fachtexten/ Fachtextsorten aufgezeigt, wobei das besondere Augenmerk auf die Umsetzung der modernsten interdisziplinären kommunikativ-kognitiven Ansätze gerichtet wird.

Zudem wird auf die für das Dolmetschen und Übersetzen relevante Äquivalenzproblematik von Vertextungsstrategien verwiesen.

Seminar Paralleltextvergleich (2 SWS)

Paralleltextvergleich als Textsortenvergleich

Hernández Socas, Elia

Donnerstag, 9.15-10.45 Uhr, NSG S412

Die Lehrveranstaltung soll anhand einer breiten Palette von unterschiedlichen Textsorten (von sehr normierten Texten bis hin zu weniger stark konventionalisierten Texten) praktische Kenntnisse zum übersetzungsrelevanten Paralleltextvergleich vermitteln. Dabei liegt das Augenmerk sowohl auf der interlingualen als auch auf der intralingualen Analyse spanischer und deutscher Originaltexte. Schwerpunkte der Lehrveranstaltung sind das Erlernen der Methoden und Fertigkeiten der Paralleltextanalyse und die Aneignung der Textsortenkonventionen in den jeweiligen Sprachen. Dabei soll auch die Recherchekompetenz geschult werden. Eine regelmäßige und aktive Teilnahme an der Veranstaltung und die Erarbeitung eines Dossiers und einer Hausarbeit sind Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises. Unterrichtsablauf und -materialien sind auf der Lernplattform Moodle verfügbar.

04-042-2002 Translation als Wissens- und Kulturtransfer B-Sprache Spanisch (Modulverantwortlich: Professor Dr. Carsten Sinner)

1. Semester

Vorlesung Wissens- und Kulturtransfer (1 SWS)

Translation als Wissens- und Kulturtransfer

Sinner, Carsten

Donnerstag, 11.15-12.45 Uhr, HSG HS 1 (14tägl., ungerade Wochen)

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Rolle der Translation für die Übernahme kultureller Phänomene zwischen Kulturen, also den raum- und gesellschaftsübergreifenden Austausch und die wechselseitige Durchdringung von unterschiedlichen Kulturen über die Translation. Zu berücksichtigen ist damit sowohl die Rolle der Translation im Kulturtransfer als „Triebkraft“ der Geschichte als auch Ausbreitung und „Filter“ der Verbreitung sowie die Rezeption selbst, bei der durch einen kreativen Prozess auch Neues entsteht.

Begleitend zur Lehrveranstaltung gibt es eine über <http://www.carstensinner.de/Lehre/index.html> erreichbare Webseite, auf der ab Semesterbeginn Veranstaltungsplan, Literaturangaben, Aufgaben, Lektüren usw. eingesehen werden können.

Seminar „Translation im soziokulturellen Kontext (B-A) (2 SWS)

Übersetzen allgemeinsprachlicher Texte Spanisch-Deutsch

Helm Mario
(Leipzig)

Dienstag, 11.15-12.45 Uhr, NSG S226

In dieser Veranstaltung werden anhand der Übersetzung von Texten mittleren bis hohen Schwierigkeitsgrades besondere Probleme der Übersetzung Spanisch-Deutsch behandelt. Anhand von Texten unterschiedlicher Herkunft insbesondere zu kulturellen Aspekten und kulturwissenschaftlichen Fragestellungen sollen die übersetzerischen Fähigkeit differenziert und Auswirkungen unterschiedlicher Herangehensweisen an die zu übersetzenden Texte für die Textsortenadäquatheit und Empfängergerechtigkeit aufgezeigt werden.

Übung „Translation im soziokulturellen Kontext (B-A) (2 SWS)

Übersetzen allgemeinsprachlicher Texte Spanisch-Deutsch I

Emsel, Martina

Mittwoch, 11.15-12.45 Uhr, NSG S122

Als Material dienen Texte aus verschiedenen Themenbereichen mit einem höheren Schwierigkeitsgrad. Ziele der LV sind die inhaltliche und sprachliche Einarbeitung in bestimmte Themenbereiche und Sprachkonventionen über Internetrecherche und andere Arbeitsmittel (Paralleltex te und Sachinformation), um eine der Textsorte und dem Übersetzungsauftrag adäquate Übersetzung vorzulegen. Grundlage der Diskussion sind Seminarreferate zu den einzelnen Komponenten.

04-042-2018 Spezialprobleme der Fachübersetzung I Spanisch (Modulverantwortlich: Daniel Rodríguez)

3. Semester

Seminar Probleme und Methoden der Fachübersetzung A-B (2 SWS)

Übersetzen fachsprachlicher Texte Deutsch-Spanisch

Rodríguez, Daniel

Montag, 11.15-12.45 Uhr, NSG S223

En esta clase se presentará al traductor en el sector de la construcción civil y se traducirán textos originales que muestran el proceso de realización de obras en Alemania : solicitud y concesión de encargos, conformación de contratos, ejecución de trabajos en pladur, rehabilitación o demolición de edificios, trabajos de fachada o estuco, la presentación o pago de facturas y recepción de obra por parte del propietario etc.

Un aspecto importante de esta clase es la visita a una obra en Leipzig para ver in situ la realización de diferentes trabajos.

El programa, documentación e información relacionadas con el curso se encontrarán en [moodle](#). El estudiante deberá efectuar su registro una vez recibida la clave del profesor el primer día de clases.

Übung Probleme und Methoden der Fachübersetzung A-B (2 SWS)

Fachübersetzen Deutsch-Spanisch II

Tabares Plasencia, Encarnación

Freitag, 11.15-12.45 Uhr, NSG S210

Anhand einer Auswahl juristischer Texte werden Übersetzungen aus dem Deutschen ins Spanische angefertigt. Die vorgelegten Texte sind in Einzelarbeit im Voraus vorzubereiten. Es wird außerdem notwendiges Hintergrundwissen zur Thematik vermitteln, um die Texte sinngemäß übersetzen zu können. Eine regelmäßige und aktive Teilnahme an der Veranstaltung ist empfehlenswert. Unterrichtssprache ist Spanisch.

Projekt Hausübersetzung B-A (2 SWS)

Emsel, Martina

Themenabsprache in der Sprechzeit von Frau Dr. Emsel.

WAHLPFLICHTMODULE – TRANSLATORISCHER WAHLBEREICH

04-042-2003 Translation I C-Sprache Englisch (Modulverantwortlich: Dr. Beate Herting)

1. Semester

Seminar Paralleltextvergleich (2 SWS)

Analyse und Übersetzung von Vertragstexten

Ahting, Klaus

Gruppe A: Montag, 11.15-12.45 Uhr, HSG H002

Gruppe B: Dienstag, 9.15-10.45 Uhr, HSG H002

Gruppe C: Dienstag, 11.15-12.45 Uhr, HSG H002

Auf der Grundlage unterschiedlicher Vertragstypen aus der Übersetzungspraxis werden spezifische Merkmale dieser Textsorte in der deutschen und englischen Sprache herausgearbeitet. Es werden für englische Vertragstexte typische Standardformulierungen sowie geeignete deutsche Äquivalente erarbeitet. Dabei lernen die Studierenden, wie sie in kurzer Zeit eine solide terminologische Basis für das Übersetzen von Vertragstexten aufbauen können. Gleichzeitig übersetzen die Studierenden auch kürzere Verträge oder Abschnitte aus längeren Verträgen von der englischen in die deutsche Sprache. Dabei werden insbesondere Übersetzungsstrategien für die leserfreundliche Wiedergabe der für englische Vertragstexte typischen komplexen Satzstrukturen entwickelt.

Seminar Translation im soziokulturellen Kontext C-A (2 SWS)

Übersetzen allgemeinsprachlicher Texte Englisch-Deutsch

Herting, Beate

Gruppe A: Montag, 13.15-14.45 Uhr, HSG H003

Gruppe B: Mittwoch, 9.15-10.45 Uhr, HSG H003

In dieser Lehrveranstaltung werden anspruchsvolle allgemeinsprachliche Texte bearbeitet. Dazu gehören Kommentare, Essays und Sachbuchtexte zu verschiedenen Themen. Das Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vervollkommnung der übersetzerischen Kompetenz für allgemeinsprachliche Texte Englisch-Deutsch. Die in der Lehrveranstaltung diskutierte und revidierte Fassung steht abschließend als Referenz-Übersetzung in *moodle* zur Verfügung.

Prüfung: Übersetzungsklausur von 120 Minuten als Modulteilprüfung.

Übung Translation im soziokulturellen Kontext C-A (2 SWS)

Übersetzen allgemeinsprachlicher Texte Englisch-Deutsch

Ahting, Klaus

Montag, 15.15-16.45 Uhr, HSG H002

Im Rahmen der Veranstaltung erhalten die Studierenden Gelegenheit, ihre durch das Studium und ggf. erste praktische Erfahrungen erworbene Übersetzungskompetenz zu vertiefen. Dazu werden anspruchsvolle allgemeinsprachliche Texte sowie Texte geringen Fachlichkeitsgrads behandelt, die für die Übersetzungspraxis relevant sind.

04-042-2003 Translation I C-Sprache Französisch (Modulverantwortlich: Professor Dr. Sabine Bastian)

1. Semester

Seminar Paralleltextvergleich (2 SWS)

Bastian, Sabine

Montag, 11.15-12.45 Uhr, GWZ Beethovenstr. 15, H4 5.16

Im Mittelpunkt dieses Hauptseminars steht die vertiefte komparativ-kontrastive Untersuchung deutsch-französischer Presstextkorpora, die von der überregionalen Tagespresse (wie *Le Monde* oder *Le Figaro*) über Wochenschriften (*Le Monde Diplomatique*, *Le Canard Enchaîné*) und Magazine (auch Frauen- / Männermagazine) bis hin zu regionalen Presseerzeugnissen oder Beispielen der kostenlosen Zeitungen (*métro*, *24 heures* ...) reichen können. Dabei soll anhand von Detailanalysen zu (je nach Interessenlage der TeilnehmerInnen) ausgewählten Textsorten wie Leitartikel, Kommentar, Glosse, Bericht, Reportage Interview u. a. m. der jeweilige „Paralleltextcharakter“ ermittelt und Erkenntnisse zur Möglichkeit/ Unmöglichkeit der Übersetzung diskutiert werden. Die Analysen beziehen sich auf ein breites Spektrum von inner- und außersprachlichen Merkmalen, die nach translatorisch relevanten Analyserastern (zum Beispiel dem von Ch. Nord) behandelt werden.

In Seminarreferaten und darauf aufbauenden Hausarbeiten werden die für eine Benotung (Modulteilprüfung) erforderlichen Leistungen erbracht.

Eine Einschreibung ist über die Plattform *moodle* (Seminar Bastian *Französische Presse*) ohne Passwort möglich und bis Ende September vorzunehmen. Dort werden auch weitere Informationen bereit gestellt.

Seminar Translation im soziokulturellen Kontext C-A (2 SWS)

Übersetzen allgemeinsprachlicher Texte Französisch-Deutsch

Scheel, Harald

Dienstag, 15.15-16.45 Uhr, NSG S215

Aufbauend auf dem bereits vorhandenen Wissen in Bezug auf die Anfertigung adäquater Übersetzungen werden schwierige allgemeinsprachliche Texte unterschiedlicher Bereiche übersetzt. Ziel ist die Festigung und Vervollkommnung der erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten bei der Lösung komplizierter Übersetzungsprobleme.

Übung Translation im soziokulturellen Kontext C-A (2 SWS)

Übersetzen allgemeinsprachlicher Texte Deutsch-Französisch

Vildebrand, Médéric

Gruppe A: Dienstag, 13.15-14.45 Uhr, HSG H003

Gruppe B: Mittwoch, 13.15-14.45 Uhr, HSG H003

Partant d'une expérience requise de la part des apprenants dans la traduction générale vers la „Langue B“, ce cours se propose d'approfondir les aspects de la traduction exigeant la prise en compte de conditions d'équivalence externes au texte, notamment les facteurs socioculturels dans le sens large du terme et certains aspects pragmatiques de la traduction spécialisée.

04-042-2003 Translation I C-Sprache Galicisch

(Modulverantwortlich: Professor Dr. Carsten Sinner)

Seminar Paralleltextvergleich (2 SWS)

Lingua galega: historia e actualidade

Barbero Patiño, Daniel

Dienstag, 9.00-11.00 Uhr, GWZ Beethovenstr. 15, H4 5.16

Este curso ten como obxectivo principal proporcionarlle ao estudante un coñecemento máis profundo da lingua e cultura galegas para axudarlle a prepararse no seu futuro labor de tradutor e intérprete. Farase fincapé na historia da lingua e da literatura, así como tamén en temas de sociolingüística galega, en especial no tocante á relación entre o galego e o castelán. As exposicións da profesora irán acompañadas da lectura de textos literarios e da proxección de reportaxes e filmes que reforzarán os contidos.

Seminar Translation im soziokulturellen Kontext C-A (2 SWS)

Lingua galega: historia e actualidade

Barbero Patiño, Daniel

Dienstag, 11.00-13.00 Uhr, GWZ Beethovenstr. 15, H4 5.16

O obxectivo principal deste curso é mellorar os coñecementos adquiridos nos semestres anteriores. A través de debates, audios, vídeos e textos de contido cultural, farase especial fincapé en aspectos gramaticais e ortográficos da lingua galega, así como na produción e comprensión (oral e escrita) da lingua galega. Para a superación deste módulo o estudantado deberá acadar un nivel B2-C1 do MCER.

Übung Translation im soziokulturellen Kontext C-A (2 SWS)

Übersetzen Galicisch-Deutsch

Bahr, Christian

Montag, 13.15-14.45 Uhr, GWZ Beethovenstr. 15, H4 5.16

Der Kurs richtet sich als Einführungskurs in die Übersetzungspraxis an Studierende mit den Arbeitssprachen Galicisch und Deutsch. Arbeitsgrundlage bildet eine Textsammlung zu ausgewählten Themen und Texten der schriftlichen Alltagskommunikation, die durch die Studieren durch Paralleltext auf Deutsch zu ergänzen ist.

04-042-2003 Translation I C-Sprache Katalanisch

(Modulverantwortlich: Professor Dr. Carsten Sinner)

Seminar Paralleltextvergleich (2 SWS)

Bernaus Griñó, Òscar

Kulturstudien und Übersetzen Katalanisch

Dienstag, 9.15-10.45 Uhr, NSG S428

L'objectiu principal del curs és el de proporcionar l'estudiant de coneixements més profunds de la història de la llengua i la literatura catalanes per tal d'ajudar-lo amb la seva tasca de traducció i interpretació. A classe es treballarà amb textos de diferents períodes històrics fins arribar al segle XX. D'altra banda, els alumnes hauran de preparar una exposició en català sobre un tema que escolliran entre els proposats pel docent al començament del semestre.

Seminar Translation im soziokulturellen Kontext C-A (2 SWS)

Bernaus Griñó, Òscar

Kulturstudien und Übersetzen Katalanisch (3 SWS)

Montag, 10.15-11.00 Uhr, NSG S403

Dienstag, 13.15-14.45 Uhr, NSG S322

El curs de traducció està orientat a reforçar i ampliar els coneixements adquirits durant el curs passat. En aquest seminari es traduiran textos de dificultat mitjana de diversa tipologia: textos periodístics, de divulgació científica, científics, acadèmics, administratius, de caire cultural o artístic, etcètera. Les traduccions seran fetes pels alumnes prèviament i estaran emmarcades dins d'un encàrrec concret. A classe es treballarà de manera cooperativa i conjunta. Es valorarà positivament la participació activa en la discussió i comentari dels diferents passatges objecte de traducció.

Aquest curs es complementa amb cursos sobre llengua i societat i estudis culturals.

Übung Translation im soziokulturellen Kontext C-A (2 SWS)

Übersetzen Katalanisch-Deutsch (1 SWS)

Sinner, Carsten

Donnerstag, 13.15-14.00 Uhr, NSG S326 **beginnt am 24.10.2013**

In dieser Veranstaltung werden anhand der Übersetzung von Texten mittleren bis hohen Schwierigkeitsgrades besondere Probleme der Übersetzung Katalanisch-Deutsch behandelt. Anhand von Texten unterschiedlicher Herkunft insbesondere zu kulturellen Aspekten sollen die übersetzerischen Fähigkeiten differenziert und Auswirkungen unterschiedlicher Herangehensweisen an die zu übersetzenden Texte für die Textsortenadäquatheit und Empfängergerechtigkeit aufgezeigt werden.

Begleitend zur Lehrveranstaltung gibt es eine über <http://www.carstensinner.de/Lehre/index.html> erreichbare Webseite, auf der ab Semesterbeginn Veranstaltungsplan, Literaturangaben, Aufgaben, Lektüren usw. eingesehen werden können.

04-042-2003 Translation I C-Sprache Russisch (Modulverantwortlich: Dr. Hannelore Umbreit)

1. Semester

Seminar Paralleltextvergleich (2 SWS)

Paralleltextvergleich Russisch-Deutsch

Behrens, Alexander

Mittwoch, 13.15-14.45 Uhr, HSG H001

Aufbauend auf den in der Vorlesung erworbenen übergreifenden Kenntnissen zu Vertextungsstrategien und Textsortenspezifika werden identischen oder zumindest ähnlichen Themen gewidmete russische und deutsche Texte ausgewählter allgemein- und fachsprachlicher Textsorten hinsichtlich ihres Gesamtaufbaus und ihrer jeweils strukturbestimmenden Momente analysiert und bei Schwerpunktsetzung auf die themenbestimmenden Teiltexthe miteinander in Beziehung gesetzt. Jeweilige Schlussfolgerungen werden für die russisch-deutsche Übersetzung weiterer Paralleltexthe nutzbar gemacht; ihr Übersetzen wird sprachpraktisch geübt. Als Themengebiete/ Textsortenvertreter sollen analysiert werden (Auswahl auch nach Interessenlage der Teilnehmer): Zeitungskurzmeldungen zum Sport; Rezensionen zu einem kulturellen Ereignis; Reklame- und Werbetexte; Anekdoten; Heiratsanzeigen; Bedienungsanleitung technischer Konsumgüter; Software-Installationsanleitung; Software-Lizenzverträge; Lieferverträge; Beipackzettel.

Seminar Translation im soziokulturellen Kontext C-A (2 SWS)

Übersetzen allgemeinsprachlicher Texte Russisch-Deutsch

Umbreit, Hannelore

Donnerstag, 13.15-14.45 Uhr, NSG S229

Übungsgegenstand sind sprachlich anspruchsvolle Texte zu Problemen der russischen Gegenwart (Staatswesen, Wirtschaftsentwicklung, Kultur) sowie aktuelle populärwissenschaftliche Texte aus den Bereichen Umweltschutz und Medizin. Im Mittelpunkt steht die Diskussion von Textsortenproblemen sowie Problemen der stilistischen Adäquatheit der Übersetzung.

Übung Translation im soziokulturellen Kontext C-A (2 SWS)

Übersetzen von Fachtexten Deutsch-Russisch (2 SWS)

Bujanow, Boris (Leipzig)

Mittwoch, 17.00-20.00 Uhr	Freitag, 17.00-20.30 Uhr
16.10.2013, NSG S203	18.10.2013, NSG S120
23.10.2013, NSG S204	25.10.2013, NSG S120
13.11.2013, NSG S204	01.11.2013, NSG S120
	08.11.2013, NSG S124
	15.11.2013, NSG S120

04-042-2003 Translation I C-Sprache Spanisch (Modulverantwortlich: Professor Dr. Carsten Sinner) 1. Semester

Seminar Paralleltextvergleich (2 SWS)

Paralleltextvergleich als Textsortenvergleich

Hernández Socas, Elia

Donnerstag, 9.15-10.45 Uhr, NSG S412

Die Lehrveranstaltung soll anhand einer breiten Palette von unterschiedlichen Textsorten (von sehr normierten Texten bis hin zu weniger stark konventionalisierten Texten) praktische Kenntnisse zum übersetzungsrelevanten Paralleltextvergleich vermitteln. Dabei liegt das Augenmerk sowohl auf der interlingualen als auch auf der intralingualen Analyse spanischer und deutscher Originaltexte. Schwerpunkte der Lehrveranstaltung sind das Erlernen der Methoden und Fertigkeiten der Paralleltextanalyse und die Aneignung der Textsortenkonventionen in den jeweiligen Sprachen. Dabei soll auch die Recherchekompetenz geschult werden. Eine regelmäßige und aktive Teilnahme an der Veranstaltung und die Erarbeitung eines Dossiers und einer Hausarbeit sind Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises. Unterrichtsablauf und -materialien sind auf der Lernplattform Moodle verfügbar.

Seminar Translation im soziokulturellen Kontext C-A (2 SWS)

Übersetzen allgemeinsprachlicher Texte Spanisch-Deutsch

Helm Mario
(Leipzig)

Dienstag, 11.15-12.45 Uhr, NSG S226

In dieser Veranstaltung werden anhand der Übersetzung von Texten mittleren bis hohen Schwierigkeitsgrades besondere Probleme der Übersetzung Spanisch-Deutsch behandelt. Anhand von Texten unterschiedlicher Herkunft insbesondere zu kulturellen Aspekten und kulturwissenschaftlichen Fragestellungen sollen die übersetzerischen Fähigkeit differenziert und Auswirkungen unterschiedlicher Herangehensweisen an die zu übersetzenden Texte für die Textsortenadäquatheit und Empfängergerechtigkeit aufgezeigt werden.

Übung Translation im soziokulturellen Kontext C-A (2 SWS)

Übersetzen allgemeinsprachlicher Texte Spanisch-Deutsch I

Emsel, Martina

Mittwoch, 11.15-12.45 Uhr, NSG S122

Als Material dienen Texte aus verschiedenen Themenbereichen mit einem höheren Schwierigkeitsgrad. Ziele der LV sind die inhaltliche und sprachliche Einarbeitung in bestimmte Themenbereiche und Sprachkonventionen über Internetrecherche und andere Arbeitsmittel (Paralleltexte und Sachinformation), um eine der Textsorte und dem Übersetzungsauftrag adäquate Übersetzung vorzulegen. Grundlage der Diskussion sind Seminarreferate zu den einzelnen Komponenten.

04-042-2005 Grundlagen der Translatologie
(Modulverantwortlich: Professor Dr. Peter A. Schmitt)
1. Semester

Vorlesung Einführung in die Translatologie (2 SWS)

**Einführung in die Translatologie - Allgemeine Grundlagen
und Hauptprobleme des Übersetzens**

Schmitt, Peter A.

Blockveranstaltung am 9. und 16.11.2013, 9.00 bis 14.00 Uhr, HSG HS 2

Diese Vorlesung liefert Grundlagenwissen und metasprachliches Instrumentarium zum Fach "Übersetzen/Dolmetschen"; dabei werden u. a. folgende Aspekte berücksichtigt:

(1) Blick nach vorn: Wohin führt dieses Studium? Empirische Basis der Translationswissenschaft: Die Berufspraxis aus der Perspektive der Anbieter und Bedarfsträger von Translationsleistungen: Quantitative Relevanz der Arbeitssprachen, Übersetzungsrichtungen, Fachrichtungen, Themen, Textsorten; Arbeitsbedingungen, Entwicklungstendenzen, Erwartungen der Bedarfsträger; Translationswissenschaft als Grundlage professioneller (effizienter) Sprach- und Kulturmittlertätigkeit.

(2) Blick zurück: Woher kommt dieses Fach? Geschichte und Evolution der Translationswissenschaft: Überblick von Babylon bis heute.

(3) Blick in die "Black Box": Theoretische Kategorien: Faktoren und Aktanten im Translationsprozess; vom Zeichen zum Text (Organon-Modell; semiotisches Dreieck; types und tokens; scenes und frames); Text und Textmerkmale (Textualitätskriterien; Texttypen und Textsorten; Textstruktur; Kohäsion und Kohärenz; Thema-Rhema-Progression; Verständlichkeit); Äquivalenz vs. Adäquatheit; Introspektionsversuche (Protokolle des lauten Denkens u. a.). Anwendung translationswissenschaftlicher Modelle auf reale Textwelten; AT-Funktion vs. ZT-Skopos; Translationsrelevante Textanalyse; Textproposition (Übersetzen, was dasteht?) und Interpretation; semiotische Funktionsgemeinschaft von verbalen und nonverbalen Ausdrucksmitteln; Interpretationskonflikte und Lösungsstrategien; typische Erscheinungsformen von Textdefekten und ihre translatorische Behandlung. Ziel ist es, die TN für allgemeine und grundlegende Übersetzungsprobleme zu sensibilisieren, deren Überwindung in sprachenpaarspezifischen LV der einzelnen Abteilungen exemplarisch geübt wird.

Vorlesung Einführung in die Terminologielehre (2 SWS)

Einführung in die allgemeine Terminologielehre

Schmitt, Peter A.

Blockveranstaltung am 11. und 25.01.2014, 9.00 bis 14.00 Uhr, HSG HS 2

Einführung in die Begriffe, Grundlagen und Arbeitsmethoden der Terminologiewissenschaft; insbesondere: Bedeutung der Terminologie für die Fachkommunikation und Translation, terminologische Normen, Semiotisches Dreieck (Benennung/Begriff/Gegenstand), Synonymie, Polysemie, Definitionen, Begriffssysteme und ihre Darstellung, Elemente terminologischer Datenbanken und ihre Benennung, Makro- und Mikrostruktur terminologischer Datenbanken, Terminologiearbeit, Terminologieextraktion, Terminologie-management, Terminologieforschung, Produkte der Terminologiearbeit (z.B. Wörterbücher auf PC, Mac, iPad, iPhone, Android Smartphones).

Vorlesung/Seminar Sprachtechnologie (2 SWS)

Bohm, Edgar

Freitag, 15.15-16.45 Uhr, HSG H002

Der Kurs vermittelt die folgenden Kenntnisse und Fertigkeiten:

1. Einführung in die Arbeit mit verschiedenen integrierten Übersetzungssystemen (SDL TRADOS Studio 2011, Déjà-vu, MemoQ und Wordfast Anywhere (Erstellen, Ändern, Exportieren und Importieren eines Translation Memorys, Verschmelzen von TMs),
2. Einführung in die Arbeit mit den Wörterbuchkomponenten integrierter Übersetzungssysteme am Beispiel Multiterm (Erstellen, Ändern einer Terminologiedatenbank), Eingabe und Editieren von Einträgen (mit Eingabemodellen),
3. Einführung in die Softwarelokalisierung mit der in SDL TRADOS Studio 2011 integrierten Lokalisierungs-komponente Passolo Essential,
4. Vorbereitung auf die Zertifizierung (Level 1) für das TM-System SDL TRADOS Studio 2011
5. Durchführung des Zertifizierungstests für Level 1

**04-042-2011 Qualitäts- und Projektmanagement
(Modulverantwortlich: Professor Dr. Peter A. Schmitt)**

3. Semester

Die Teilnehmerzahl ist auf 45 begrenzt.

Vorlesung Language Engineering (1 SWS)

Vorlesung Qualitäts- und Projektmanagement (1 SWS)

Schmitt, Peter A.

Dienstag, 17.15-18.45 Uhr, GWZ Beethovenstr. 15, HS 2010

Historische Entwicklung des Übersetzerarbeitsplatzes und der Übersetzerarbeitsmittel; aktuelle Arbeitsmittel (Textverarbeitungsprogramme und ihre Möglichkeiten, DTP-Programme, Terminologiedatenbanken, Translation-Memory-Systeme, maschinelle Übersetzung, Redaktionssysteme, automatische Fehlersuch- und Textoptimierungssysteme, Projektmanagementsysteme) und ihre Anwendungsgebiete; Effizienz-, Einkommens- und Qualitätssteigerung durch Einsatz professioneller Arbeitsmittel; Einbindung der Arbeitsmittel in den Translations- und Qualitätssicherungsprozess; Normen und Maßstäbe zur Beurteilung von Übersetzungsqualität.

Seminar Qualitäts- und Projektmanagement (2 SWS)

Weilandt, Annette

Gruppe A: Freitag, 9.15-10.45 Uhr, HSG H002 **beginnt am 25.10.2013**

Gruppe B: Freitag, 11.15-12.45 Uhr, HSG H002 **beginnt am 25.10.2013**

In dieser Lehrveranstaltung werden anhand eines Übersetzungsprojektes Fragen der Projektarbeit und der Qualitätssicherung diskutiert. Neben der Auswertung der theoretischen Grundlagen aus Fachliteratur und einschlägigen Normen steht deren Anwendung anhand eines exemplarischen Übersetzungsauftrages sowie die Team- und Projektarbeit in verschiedenen Rollen im Mittelpunkt. Eine regelmäßige und aktive Teilnahme wird für das Seminar vorausgesetzt.

**04-042-2012 Audiovisuelles Übersetzen
(Modulverantwortlich: Susann Herold)**

3. Semester

Die Teilnehmerzahl ist auf 16 begrenzt.

Vorlesung Audiovisuelles Übersetzen (2 SWS)

Einführung und Überblick Audiovisuelles Übersetzen

Herold, Susann

Grundlagen und Vertiefung Untertitelung

Projekt Audiovisuelles Übersetzen (2 SWS)

Herold, Susann

Untertitelung mit EZTitles

Montag, 7.45-10.00 Uhr, HSG H001

Seminar Audiovisuelles Übersetzen (2 SWS)

Barrierefreie Kommunikation (Hörfilm/Untertitelung für Hörgeschädigte inkl. Gebärdensprache), Synchronisation und Dokumentation

Jüngst, Heike
(Würzburg)

29.11.2013, 09.00-16.00 Uhr, HSG H001

30.11.2013, 09.00-14.00 Uhr, HSG H001

10.01.2014, 09.00-16.00 Uhr, HSG H001

11.01.2014, 09.00-14.00 Uhr, HSG H001

In diesem Modul werden die gängigsten Verfahren der audiovisuellen Übersetzung anhand von Beispielen analysiert. Darüber hinaus bekommen die Studierenden die Gelegenheit, erste Schritte im Untertiteln, Voice-over-Übersetzen, Audiodeskribieren und Filmdolmetschen zu machen und sich so auch praktisch mit der Problematik auseinanderzusetzen.

04-042-2019 Dolmetschen C-Sprache I Englisch
(Modulverantwortlich: Anne-Kathrin Ende)

3. Semester

Dieses Modul kann auch von Studierenden mit B-Sprache Englisch belegt werden.

Seminar Dolmetschkompetenz im Kulturtransfer C-Sprache (2 SWS)

Dolmetschkompetenz im Kulturtransfer (1 SWS)

Kutz, Wladimir
(Leipzig)

Donnerstag, 11.15-12.45 Uhr, HSG HS 1 (14tägl., gerade Wochen)

In diesem Seminar wird eine der komplexesten und interessantesten Besonderheiten der Dolmetschkompetenz diskutiert – der dolmetscherische Umgang mit der kulturellen Prägung sämtlicher Faktoren und Akteure der Dolmetschsituation. Das Phänomen „Kultur“ wird als Mentalität, als unter dem Einfluss kulturgeprägter Redestile stehende Vertextung, als Parasprache (Stimme, Mimik, Gestik, Blickverhalten usw.) sowie als Ausdruck von Emotionen betrachtet. Umgang mit der Kulturprägung wird anhand von Beiträgen in den wichtigsten europäischen Sprachen illustriert und geübt.

Übung Unilaterales Konsekutivdolmetschen C-A (2 SWS)

Bilaterales Dolmetschen Englisch

Ende, Anne-Kathrin/
Rockey, Mattew (Leipzig)

Mittwoch, 13.15-14.45 Uhr, Neues Augusteum, A-07

In diesem Kurs wird eine Einführung in das bilaterale Dolmetschen (auch Gesprächs- oder Verhandlungsdolmetschen) gegeben.

Es werden sowohl aktuelle als auch Fachthemen verdolmetscht.

Außerdem erfolgt jeweils eine Besprechung der technischen Dolmetschsituation.

Die Vorbereitung auf einen Dolmetscheinsatz sowie die Gesprächsführung stehen im Mittelpunkt.

Eine regelmäßige Teilnahme sowie eine umfassende Vor- und Nachbereitung werden vorausgesetzt.

Seminar Unilaterales Konsekutivdolmetschen C-A (2 SWS)

Unilaterales Konsekutivdolmetschen Englisch

Ende, Anne-Kathrin

Dienstag, 11.15-12.45 Uhr, Neues Augusteum, A-07

In diesem Kurs werden neben einer Einführung die für das Konsekutivdolmetschen relevanten Redetypen behandelt. Neben Dolmetschübungen aus der Kabine und vor Publikum werden Vortrag und Präsentation geübt. Ebenso werden Grundzüge der Notation vermittelt. Eine intensive Vorbereitung sowie Nachbereitung der Themen werden ebenso wie eine regelmäßige Teilnahme vorausgesetzt.

04-042-2019 Dolmetschen C-Sprache I Französisch
(Modulverantwortlich: Professor Dr. Sabine Bastian)

3. Semester

Dieses Modul kann auch von Studierenden mit B-Sprache Französisch belegt werden

Seminar Dolmetschkompetenz im Kulturtransfer C-Sprache (2 SWS)

Dolmetschkompetenz im Kulturtransfer (1 SWS)

Kutz, Wladimir
(Leipzig)

Donnerstag, 11.15-12.45 Uhr, HSG HS 1 (14tägl., gerade Wochen)

In diesem Seminar wird eine der komplexesten und interessantesten Besonderheiten der Dolmetschkompetenz diskutiert – der dolmetscherische Umgang mit der kulturellen Prägung sämtlicher Faktoren und Akteure der Dolmetschsituation. Das Phänomen „Kultur“ wird als Mentalität, als unter dem Einfluss kulturgeprägter Redestile stehende Vertextung, als Parasprache (Stimme, Mimik, Gestik, Blickverhalten usw.) sowie als Ausdruck von Emotionen betrachtet. Umgang mit der Kulturprägung wird anhand von Beiträgen in den wichtigsten europäischen Sprachen illustriert und geübt.

Übung Unilaterales Konsekutivdolmetschen C-A (2 SWS)

Bilaterales Dolmetschen Französisch

Aussenac-Kern, Marianne/
Schäfer, Josephine
(Leipzig)

Mittwoch, 11.15-12.45 Uhr, NSG S321

Ce cours sera consacré à l'interprétation de liaison. Les thèmes abordés toucheront à l'actualité politique, sociale et économique.

Seminar Unilaterales Konsekutivdolmetschen C-A (2 SWS)

Unilaterales Konsekutivdolmetschen Französisch-Deutsch

Rohrlack, Henrike

Freitag, 9.15-10.45 Uhr, Neues Augusteum, A-07 (14tägl., ungerade Wochen)

In diesem Kurs werden anhand französischsprachiger Reden aus unterschiedlichen Themenbereichen die einzelnen Phasen des konsekutiven Dolmetschens zunächst getrennt und dann im Zusammenhang geübt. Dabei wird sowohl in der Kabine als auch vor Publikum gedolmetscht.

Unilaterales Konsekutivdolmetschen Deutsch-Französisch

Aussenac-Kern, Marianne

Freitag, 7.30-9.00 Uhr, Neues Augusteum, DTA (14täglich, gerade Wochen)

Ce cours sera consacré aux différents aspects de l'interprétation.

04-042-2019 Dolmetschen C-Sprache I Russisch

(Modulverantwortlich: Ostretsova, Anastasia)

3. Semester

Dieses Modul kann auch von Studierenden mit B-Sprache Russisch belegt werden

Seminar Dolmetschkompetenz im Kulturtransfer C-Sprache (2 SWS)

Dolmetschkompetenz im Kulturtransfer (1 SWS)

Kutz, Wladimir

Donnerstag, 11.15-12.45 Uhr, HSG HS 1 (14tägl., gerade Wochen)

(Leipzig)

In diesem Seminar wird eine der komplexesten und interessantesten Besonderheiten der Dolmetschkompetenz diskutiert – der dolmetscherische Umgang mit der kulturellen Prägung sämtlicher Faktoren und Akteure der Dolmetschsituation. Das Phänomen „Kultur“ wird als Mentalität, als unter dem Einfluss kulturgeprägter Redestile stehende Vertextung, als Parasprache (Stimme, Mimik, Gestik, Blickverhalten usw.) sowie als Ausdruck von Emotionen betrachtet. Umgang mit der Kulturprägung wird anhand von Beiträgen in den wichtigsten europäischen Sprachen illustriert und geübt.

Übung Unilaterales Konsekutivdolmetschen C-A (2 SWS)

Bilaterales Dolmetschen

Ostretsova, Anastasia/

Mittwoch, 19.00-20.30 Uhr, NSG S220

Behrens, Alexander

Seminar Unilaterales Konsekutivdolmetschen C-A (2 SWS)

Unilaterales Konsekutivdolmetschen Russisch

Ostretsova, Anastasia

Dienstag, 17.15-18.45 Uhr, Neues Augusteum, A-07

Gedolmetscht werden vor allem aktuelle politische Redetexte, wobei als Qualitätskriterien inhaltliche Richtigkeit und Vollständigkeit sowie sprachliche Adäquatheit zugrunde gelegt werden. Eine wesentliche Rolle spielt die Steigerung der Speicherleistung sowie die effektive Anwendung der Notationstechnik.

04-042-2019 Dolmetschen C-Sprache I Spanisch

(Modulverantwortlich: Dr. Elke Krüger)

3. Semester

Dieses Modul kann auch von Studierenden mit B-Sprache Spanisch belegt werden

Seminar Dolmetschkompetenz im Kulturtransfer C-Sprache (2 SWS)

Dolmetschkompetenz im Kulturtransfer (1 SWS)

Kutz, Wladimir

Donnerstag, 11.15-12.45 Uhr, HSG HS 1 (14tägl., gerade Wochen)

(Leipzig)

In diesem Seminar wird eine der komplexesten und interessantesten Besonderheiten der Dolmetschkompetenz diskutiert – der dolmetscherische Umgang mit der kulturellen Prägung sämtlicher Faktoren und Akteure der Dolmetschsituation. Das Phänomen „Kultur“ wird als Mentalität, als unter dem Einfluss kulturgeprägter Redestile stehende Vertextung, als Parasprache (Stimme, Mimik, Gestik, Blickverhalten usw.) sowie als Ausdruck von Emotionen betrachtet. Umgang mit der Kulturprägung wird anhand von Beiträgen in den wichtigsten europäischen Sprachen illustriert und geübt.

Übung Unilaterales Konsekutivdolmetschen C-A (2 SWS)

Bilaterales Dolmetschen

Donnerstag, 9.15-10.45 Uhr, Neues Augusteum, Studio im Kellergeschoss

Krüger, Elke/
Rodríguez, Daniel

Die TeilnehmerInnen werden befähigt, bilaterale Dolmetschsituationen unter erschwerten Bedingungen und zu fachspezifischen Themen aus Wirtschaft, Politik, Kultur, Naturwissenschaft und Technik zu meistern.

Literatur: Tagespresse, Fachpublikationen, Internetrecherche, einschlägige allgemeinsprachliche und fachspezifische Wörterbücher und Nachschlagewerke zur sprachlichen Vorbereitung.

Seminar Unilaterales Konsekutivdolmetschen C-A (2 SWS)

Unilaterales Konsekutivdolmetschen Spanisch-Deutsch

Krüger, Elke

Donnerstag, 15.15-16.45 Uhr, Neues Augusteum, DTA (14tägl. ungerade Wochen)

Im Vordergrund steht die Entwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten, die es ermöglichen, gesprochene spanische Texte zu verstehen, zu speichern, für das Dolmetschen zu notieren und anhand dieser Notizen adäquat umzusetzen. Der Einsatz technischer Hilfsmittel (Dolmetschtrainingsanlage) trägt zu einem intensiven Trainingseffekt bei. Gedolmetscht werden Vorträge und Reden aus unterschiedlichen Themenbereichen mit überwiegend allgemeinsprachlichem Wortschatz.

Unilaterales Konsekutivdolmetschen Deutsch-Spanisch

Rodríguez, Daniel

Montag, 15.15-16.45 Uhr, Neues Augusteum, DTA (14täglich, ungerade Wochen)

En esta clase se pretende desarrollar habilidades en la interpretación de textos del alemán al español, desarrollando aquí la notación y la memoria temporal.

El empleo de la técnica audiovisual hará que el entrenamiento sea más afectivo. Se interpretarán textos de una ligera estructura sintáctica, por ejemplo: ponencias o discursos. Los mismos con una variada temática y un vocabulario no muy complejo.

El programa, documentación e información relacionados con el curso se encontrarán en [moodle](#). El estudiante deberá efectuar su registro una vez recibida la clave del profesor el primer día de clases.

WAHLPFLICHTMODULE – SPRACHKOMPETENZ WEITERE FREMDSPRACHE

Für das Modul 04-042-2004 kann auch ein modularisierter Sprachkurs am Sprachenzentrum gewählt werden. Auf Antrag können auch geeignete Module anderer Einrichtungen der Universität Leipzig anerkannt werden.

04-042-2004 Sprachkompetenz C-Sprache Baskisch

(Modulverantwortlich: Professor Dr. Carsten Sinner)

Seminar/Übung Sprachkompetenz C-Sprache (6 SWS)

Baskisch I (6 SWS)

Lauzirika Amias, Unai

Dienstag, 7.30-9.00 Uhr, NSG S210 **beginnt am 22.10.2013**

Mittwoch, 15.15-16.45 Uhr, NSG S110 **beginnt am 23.10.2013**

Donnerstag, 17.15-18.45 Uhr, NSG S224 **beginnt am 24.10.2013**

Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung von Sprachkompetenzen in der baskischen Sprache. Der Schwerpunkt liegt auf dem systematischen Erwerb der syntaktischen und morphologischen Strukturen der Sprache, wodurch der Ausbau der Sprachkompetenz im Selbststudium unterstützt wird.

**04-042-2004 Sprachkompetenz C-Sprache Galicisch
(Modulverantwortlich: Professor Dr. Carsten Sinner)**

**Seminar/Übung Sprachkompetenz C-Sprache (6 SWS)
Galicisch I (5 SWS)**

Barbero Patiño, Daniel

Montag, 13.15-14.45 Uhr, NSG S104

Freitag, 13.15-15.30 Uhr, NSG S220

Gegenstand der Lehrveranstaltung(en) ist die Vermittlung von Sprachkompetenz in der galicischen Sprache. Schwerpunkt liegt auf dem systematischen Erwerb der syntaktischen und morphologischen Strukturen der Sprache, wodurch ein Ausbau der Sprachkompetenz im Selbststudium unterstützt wird.

Vorkenntnisse der galicischen Sprache sind nicht erforderlich, Kenntnisse im Spanischen, Portugiesischen, Französischen oder anderen romanischen Sprachen sind von Vorteil.

Iberoromanische Linguistik (1 SWS)

Sinner, Carsten

Dienstag, 10.15-11.00 Uhr, HSG HS 4 **beginnt am 22.10.2013**

In dieser Veranstaltung werden zusätzlich zu den in der Einführung in die Allgemeine Linguistik vermittelten Inhalten vertiefend wichtige Aspekte der iberoromanischen und im weiteren Sinne der romanischen Sprachwissenschaft behandelt. Nach einer Übersicht über die Disziplin und die Disziplingeschichte werden die in der Vorlesung zur Allgemeinen Linguistik behandelten Themen jeweils am Beispiel der iberoromanischen Sprachen vertieft und besondere Aspekte der iberoromanistischen Linguistik behandelt. Die Veranstaltung wird den Studierenden des Spanischen, Katalanischen und Galicischen besonders empfohlen.

**04-042-2004 Sprachkompetenz C-Sprache Katalanisch
(Modulverantwortlich: Professor Dr. Carsten Sinner)**

**Seminar/Übung Sprachkompetenz C-Sprache (6 SWS)
Katalanisch I (5 SWS)**

Bernaus Griñó, Òscar

Montag, 17.15-19.30 Uhr, NSG S412

Mittwoch, 19.00-20.30 Uhr, NSG S222

Gegenstand der Lehrveranstaltung(en) ist die Vermittlung von Sprachkompetenz in der katalanischen Sprache. Schwerpunkt liegt auf dem systematischen Erwerb der syntaktischen und morphologischen Strukturen der Sprache, wodurch ein Ausbau der Sprachkompetenz im Selbststudium unterstützt wird.

Vorkenntnisse der katalanischen Sprache sind nicht erforderlich, Kenntnisse im Spanischen, Portugiesischen, Französischen oder anderen romanischen Sprachen sind von Vorteil.

Iberoromanische Linguistik (1 SWS)

Sinner, Carsten

Dienstag, 10.15-11.00 Uhr, HSG HS4 **beginnt am 22.10.2013**

In dieser Veranstaltung werden zusätzlich zu den in der Einführung in die Allgemeine Linguistik vermittelten Inhalten vertiefend wichtige Aspekte der iberoromanischen und im weiteren Sinne der romanischen Sprachwissenschaft behandelt. Nach einer Übersicht über die Disziplin und die Disziplingeschichte werden die in der Vorlesung zur Allgemeinen Linguistik behandelten Themen jeweils am Beispiel der iberoromanischen Sprachen vertieft und besondere Aspekte der iberoromanistischen Linguistik behandelt. Die Veranstaltung wird den Studierenden des Spanischen, Katalanischen und Galicischen besonders empfohlen.

**04-042-2004 Sprachkompetenz C-Sprache Russisch
(Modulverantwortlich: Dr. Bernd Bendixen)**

Nur für Studierende, die Russisch nicht als B- oder C-Sprache im translatorischen Bereich belegen.
Teilnahmevoraussetzung: Sprachkenntnisse Niveau B1 GER

Seminar/Übung Sprachkompetenz C-Sprache (6 SWS)

Spezialprobleme der Morphologie und Syntax des Russischen I (2 SWS) Bendixen, Bernd
Montag, 11.15-12.45 Uhr, HSG H001

In seminaristischer, durch zahlreiche Übungen angereicherter Form werden die Hauptprobleme der russischen Morphologie und Syntax – beginnend bei den erfahrungsgemäß schwierigeren Fragen des russischen Substantivs und Adjektivs über die Verwendung anderer Wortarten (Kardinalia, Pronomina) bis hin zum satzkonstituierenden Verb – dargestellt. Der ausführlich erläuterte Formenreichtum des russischen Verbs einschließlich seiner im Deutschen nur bedingt nachvollziehbaren Ausprägung in Aktionsarten und (Adverbial-)Partizipien führt hin zur Auseinandersetzung mit verschiedenen syntaktischen Erscheinungen, die auf ihre Relevanz in unterschiedlichen Textsorten und für unterschiedliche translatorische Zwecke untersucht werden. Die Lehrveranstaltung bezieht sich schwerpunktmäßig auf den "Leitfaden" und praktiziert weitgehend Elemente des e-learning.

Translationsbezogener Spracherwerb (1 SWS)

Bendixen, Bernd

Dienstag, 17.00-17.45 Uhr, HSG H001

Die seminaristische, durch einen hohen Übungsanteil charakterisierte Lehrveranstaltung untersucht russische Texte auf ihre Textsortenzugehörigkeit und typische Vertextungsmittel. Einzeltextübergreifend werden Systematisierungen zur russischen Wortbildung (Wortreihen und Wortnester, Präfigierungen v. a. im verbalen Bereich, Diminutiva und Augmentativa, stilistische Charakterisierung) und zu morphologischen Gegebenheiten (Satzstrukturen und satzkonstituierende Elemente, prädikative Zentren, Ausdruck der Modalität) dargeboten, die das Russische aus der Sicht der deutschen vergleichbaren Strukturen analysieren. Die Lehrveranstaltung nutzt in breitem Maße Elemente des e-learning.

Translationsbezogener Spracherwerb (3 SWS)

Behrens, Tatiana
(Leipzig)

Donnerstag, 9.15-11.30 Uhr, HSG H001

In dieser Russisch basierten Lehrveranstaltung mit dominierendem Übungsanteil erfolgt eine Festigung der Fertigkeiten der Studierenden sowohl in der sicheren phonetischen Wahrnehmung als auch in der adäquaten lautlichen Produktion russischer Rede. Zudem werden systematische Kenntnisse über das phonetische System des Russischen sowie die phonetische Umschrift vermittelt. Parallel dazu wird die Befähigung der Teilnehmer zu schriftsprachlicher Kommunikation ausgebaut durch Übungen im Erstellen russischer Texte verschiedener alltagsbezogener Textsorten, wobei neben der Beherrschung der Textsortennormen die Erweiterung und Differenzierung der Lexik einen Schwerpunkt darstellt.

MASTER KONFERENZDOLMETSCHEN

SEMESTERÜBERGREIFENDE VERANSTALTUNGEN

Gerichtsdolmetschen (1 SWS)

Aussenac-Kern, Marianne

Blockveranstaltung am 26.10.2013, 10.00-16.00 Uhr, GWZ Beethovenstr. 15, H4 5.16

Bitte tragen Sie sich bis zum 20.10.2013 in die Teilnehmerliste ein: GWZ, Beethovenstr., H 3.513.

KOLLOQUIEN

Zur Vorbereitung der Master-Arbeit wird die Teilnahme an den Kolloquien empfohlen:

Wissenschaftliches Kolloquium für Abschlussarbeiten

Bastian, Sabine

Donnerstag, 9.15-10.45 Uhr, GWZ Beethovenstr. 15, H4 5.16

Im Mittelpunkt stehen die zentralen Fragen, die im Kontext der Vorbereitung von wissenschaftlichen Abschlussarbeiten (formal und inhaltlich) auftreten und zu bewältigen sind und von der Erstellung eines Exposés über die Literaturrecherche bis hin zu Detailproblemen wie die Methodik empirischer Arbeit am Beispiel von verschiedenen Feldstudien, des Erstellens und der Auswertung von Fragebögen u. v. a. m. reichen können. Dabei werden frühere sowie in Erarbeitung befindliche Master-, Diplom-, Magister-, und Staatsexamensarbeiten auf den Prüfstand gestellt und diskutiert.

Ein Plan für das Kolloquium wird zu Semesterbeginn auf Moodle gestellt. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden gebeten, sich dort (ohne Passwort: unter Bastian *Studienabschluss*) einzuschreiben.

Wissenschaftliches Kolloquium für Diplomanden, Master und Doktoranden

Baumann, Klaus-Dieter

Angewandte Linguistik/Fachkommunikationsforschung

Mittwoch, 15.15-16.45 Uhr, GWZ Beethovenstr. 15, H4 5.16 (14tägl., **ungerade Wochen**)

Im Rahmen dieses Kolloquiums werden die TeilnehmerInnen systematisch auf die methodologischen, methodischen und kommunikativen Aspekte der jeweiligen Qualifizierungsarbeiten vorbereitet.

Aus wissenschaftsstrategischer Sicht stehen dabei vor allem folgende Arbeitsschwerpunkte im Mittelpunkt individueller Betrachtungen und gemeinschaftlicher Diskussion:

Das *übergeordnete wissenschaftsstrategische Ziel* der Angewandten Linguistik/Fachkommunikationsforschung besteht in Folgendem:

- Methodologisch-methodische Weiterentwicklung bestehender interdisziplinärer Analysemodelle von Fachkommunikation, v.a. in jenen erkenntnistheoretisch relevanten Gegenstandsbereichen, in denen der Objektbereich Fachkommunikation mit benachbarten fachkommunikationsrelevanten Objektbereichen verbunden ist (z.B. Kulturwissenschaft, Kognitionswissenschaft, konkrete Fachwissenschaften u.a.).

Daraus ergibt sich eine konkrete Vielzahl von Forschungsschwerpunkten der interdisziplinären Fachkommunikationsforschung in verschiedenen Einzelsprachen (v.a. Deutsch, Englisch, Russisch) und Wissenschaften bzw. Tätigkeitssituationen:

1. *Die Analyse der kommunikativen Realisierungsmechanismen der zunehmenden informations- und erkenntnisbezogenen Komplexität der Fachkommunikation, die als ein Ergebnis der globalen Vernetzung von Wissensgewinnung, -aneignung, -verarbeitung, -speicherung, -aktualisierung sowie -transfer anzusehen ist.*

Im Ergebnis repräsentativer Fachtextanalysen aus unterschiedlichen Einzelwissenschaften, fachlichen Handlungszusammenhängen und Einzelsprachen konnte insbesondere seit den 1990er Jahren ein gewaltiges Erkenntnispotential dokumentiert werden, das sich auf die verschiedenen Aspekte der sprachlichen Exteriorisierung und Interiorisierung fachwissenschaftlicher Informationen sowie die damit verbundenen Strategien des kommunikativen Transfers von mentalen Abbildern der fachlichen Realität zwischen den Kommunikationspartnern bezieht (Baumann 1992, 1994, 2001, 2008: 185-195). In diesem Zusammenhang ist deutlich geworden, dass mit der immer schneller anwachsenden Menge und

zunehmenden Komplexität fachlicher Erkenntnisse nur dann wirksam umgegangen werden kann, wenn es Linguisten und Nichtlinguisten gemeinsam gelingt, ein interdisziplinäres Herangehen an die durch fachkommunikative Prozesse vermittelte Wissensrepräsentation bzw. ein umfassendes Optimierungskonzept der Fachkommunikation zu entwickeln (Strohner/Brose 2002; Pappmehl/Siewers 1999).

2. *Die interdisziplinäre Untersuchung der Wechselbeziehungen zwischen wissenschaftlicher Differenzierung der fachbezogenen Realität und der kommunikativ-kognitiven Differenzierung der Fachkommunikation. Damit auf das Engste verbunden ist die Betrachtung des konkreten Einflusses des Fachgegenstandes auf die Prozesse des Fachdenkens und der Fachkommunikation.*

Interdisziplinäre Fachtext(sorten)analysen aus verschiedenen Einzelwissenschaften haben bestätigt, dass die konkreten Strategien des Fachdenkens den methodologisch-methodischen Ausgangspunkt für die Betrachtung des Sprachtransfers von begrifflich fixierten Abbildern der Fachinhalte darstellen (Mastroianni 2001; Baumann 2002: 147-160). Aus diesem erkenntnistheoretisch innovativen Analyseansatz heraus ergibt sich für die Fachsprachenforschung die Möglichkeit, eine Typologie von Strategien des Fachdenkens zu entwickeln, um auf deren Grundlage eine Typologie von kommunikativen Regularitäten abzuleiten, welche bei der Umsetzung von Abbildern der fachspezifischen Realität vorkommen.

3. *Die Analyse der in Fachtext(sorten) manifest werdenden Beziehungen zwischen Fachdenken und Fachsprache, u.a. unter dem Aspekt der rezipientenorientierten Optimierung von Fachkommunikation und des zielsprachlichen Fachkommunikationstransfers.*

Auf den großen forschungsstrategischen Stellenwert der Wechselbeziehungen zwischen Fachgegenstand bzw. Fachdenken weisen zunehmend auch wissenschaftsgeschichtliche bzw. wissenschaftsphilosophische Darstellungen hin. Allerdings werden dabei die komplexen Beziehungen ausgespart, die zwischen dem Fachdenken bzw. dem Fachgegenstand und der Fachsprache bestehen (Grmek 1996; Breuer 2001; Pauen/Roth 2001; Kromrey 2002). Insofern besteht eine der aktuellen Herausforderungen der gegenwärtigen Fachkommunikationsforschung und anderer (nicht-)linguistischer Disziplinen darin, die vielfältigen kommunikativ-kognitiven Strategien eines effektiven Fachwissenstransfers herauszuarbeiten.

In interdisziplinären Fachtextanalysen nimmt dabei die Kategorie des Fachdenkens seit der Mitte der 1980er Jahre eine zentrale erkenntnistheoretische Position ein (Baumann 1992, 144 ff.). Sie ist darauf gerichtet, die Besonderheiten des Erkenntnisprozesses in einem bestimmten fachlich begrenzten Bereich der Wirklichkeit systematisch zu erfassen.

4. *Untersuchung der vielschichtigen Vernetzung von Fachsprachen, Fachkommunikation, Fachtextsorten, Fachtexten, die an Wissenschaften unterschiedlicher Objektbereiche (Natur, Gesellschaft, Denken u.a.) gebunden sind (Skudlik 1990).*

Daraus ergeben sich zwei zentrale methodologisch-methodische Herausforderungen: Zum einen ist der Frage nachzugehen, inwieweit der Fachtext die primäre strukturell-funktionale Einheit ist, durch die sich der Fachwissenstransfer vollzieht. Zum anderen gilt es, die vielschichtigen kommunikativ-kognitiven Determinationsmechanismen des Fachwissenstransfers als Grundlage der Fachtext(sorten)vernetzung systematisch herauszuarbeiten (Baumann/ Kalverkämper 2004).

Erste Betrachtungen fachlicher Intertextualität haben deutlich gemacht, dass sie das Ergebnis eines außerordentlich komplexen Zusammenspiels unterschiedlicher Bereiche der Fachkommunikation darstellt. Die Spezifik der fachlichen Intertextualität stützt sich dabei auf ein vielschichtiges Beziehungsgeflecht mehrerer außersprachlicher und sprachlicher Bezugsebenen: Fachtexte bzw. die Fachtextsorten kristallisieren sich in diesem Zusammenhang als komplexe Schnittpunkte mehrerer Fachtexte und Fachtextsorten heraus (Baumann 2011).

Wissenschaftliches Kolloquium zum Anfertigen von Graduiierungsarbeiten

Schmitt, Peter A.

Donnerstag, 9.15-10.45 Uhr, GWZ Beethovenstr. 15, H5 5.16

Die Sitzungen bestehen jeweils aus zwei Teilen: (1) Zunächst haben die TN Gelegenheit, über ihr eigenes Projekt und den jeweiligen Arbeitsfortschritt zu berichten und etwaige dabei auftretende Fragen zu klären. (2) Danach werden die für die TN relevanten Aspekte wissenschaftlichen Schreibens behandelt, z.B. Themenfindung, unterschiedliche Anforderungen an Bachelor-, Master-/Diplom- und Doktorarbeiten, wissenschaftliche Zielsetzungen, Desiderata, Erkenntnisgewinn (bei Dissertationen), Recherchemöglichkeiten, zulässige Quellen und ihre Belegung, formale Kennzeichnung direkter und

indirekter Zitate, typische Bibliographie-Konventionen und die Bibliographie-Richtlinien des IALT, Wissenschaftsstil und Verständlichkeit, Funktion und Einbindung von Abbildungen, Druck- und Bindeaspekte, Publikationsoptionen, Urheberrecht, Möglichkeiten der Weiterführung des Themas in ranghöheren wissenschaftlichen Arbeiten, Vor- und Nachteile einer Promotion. Hauptziel ist die Vorbereitung und Begleitung der Abschlussarbeiten (Bachelor-, Master-, Diplomarbeiten), Klärung der Herangehensweise, Arbeitsmethoden, Hilfsmittel, usw. Die Studierenden können Aspekte ihrer Projekte als Kurzreferat zur Debatte stellen. Etwaige Fragen, z. B. zur Form wissenschaftlicher Arbeiten (Umfang, Formatierung, Quellenbelegung, Zitierweise, Bibliographie) werden hier rationell und frühzeitig geklärt, damit bei der Begutachtung der endgültigen Abschlussarbeit möglichst keine unliebsamen Überraschungen auftreten. Außerdem sollen das Interesse für die vielfältigen Aspekte der Translationswissenschaft geweckt, der translatologische Horizont erweitert und die Diskursfähigkeit geübt werden. Primär ist das Kolloquium für TN gedacht, die bereits ein konkretes Projekt anvisiert haben (da dies den Diskurs und Erkenntnisgewinn in der Runde bereichert), aber im Rahmen der räumlichen Begrenzung sind auch TN willkommen, die sich hier Anregungen für ein Arbeits-Thema holen möchten.

Wissenschaftliches Kolloquium für Master- und Diplomarbeiten

Mittwoch, 9.15-10.45 Uhr, GWZ Beethovenstr. 15, H4 5.16
(14tägl., gerade Wochen)

Sinner, Carsten/
Hernández Socas, Elia/
Tabares Plasencia, Encarnación/
Bahr, Christian

Das Seminar ist für alle forschungsinteressierten Studierenden im Hauptstudium Diplom Spanisch und Portugiesisch und Studierende der Masterstudiengänge mit den Sprachen Spanisch, Portugiesisch, Katalanisch und Galicisch, nach Absprache auch anderer Sprachen, geöffnet. Hauptziel ist neben der Themenfindung die Vorbereitung und Begleitung der Abschlussarbeiten, Klärung der Herangehensweise, Arbeitsmethoden, usw. Die Studierenden können Aspekte ihrer Projekte als Kurzreferat zur Debatte stellen. Neben der Bearbeitung der Diplom- und Masterarbeitsthemen haben die Teilnehmer und Teilnehmerinnen Gelegenheit, sich mit dem wissenschaftlichen Arbeiten im Bereich der Angewandten Sprach- und Übersetzungswissenschaft vertraut zu machen und sich an einem Forschungsprojekt der Professur zu beteiligen. Die Teilnehmenden können auch zu den Terminen des Kolloquiums für Promovierende kommen. Bereiten Sie bitte für die erste Veranstaltung eine kurze Darstellung Ihres Themas oder Ihrer Themenvorstellungen zur Präsentation im Kolloquium vor.

LEHRANGEBOT FÜR STUDIERENDE, DIE ZUM WS 2013/14 IMMATRIKULIERT WERDEN

Für Studierende, die das Studium im Oktober 2013 beginnen, gelten eine neue [Studienordnung](#) und [Prüfungsordnung](#); sie treten mit dem WS 2013/14 in Kraft.

Inhaltliche Neuerung ist, dass die Fremdsprache im translatorischen Wahlbereich sowohl als C- als auch als zweite B-Sprache studiert werden kann. Im 1. FS sind die Studieninhalte für die zweite B- und die C-Sprache identisch.

PFLICHTMODULE

KERNBEREICH ENGLISCH

04-MKD-2001 Dolmetschwissenschaft Englisch (Modulverantwortlich: Anne-Kathrin Ende)

Vorlesung Dolmetschwissenschaft (2 SWS)

Krüger, Elke

Donnerstag, 13.15-14.45 Uhr, NSG S 126

Seminar Dolmetschwissenschaft B-Sprache (1 SWS)

Dolmetschwissenschaft Englisch

Ende, Anne-Kathrin

Montag, 9.15-10.45 Uhr, NSG S414 (14täglich, gerade Wochen)

Seminar zur Vertiefung und Diskussion des in der Vorlesung Dolmetschwissenschaft präsentierten Wissens zu den dolmetschspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, Grundannahmen und ausgewählten Problemen des Leipziger Kompetenzmodells.

Eine aktive und regelmäßige Teilnahme an dem Seminar wird vorausgesetzt. Die Teilnehmer fassen in Referaten den Stoff der Vorlesung zusammen und beziehen weitere Schwerpunkte mit ein. Inhalt und Umfang der Referate wird zu Semesterbeginn besprochen.

Durch diese Referate soll nicht nur der Stoff der Vorlesung gefestigt und durch praktische Beispiele (bezogen auf Englisch) untermalt werden, es sollen gleichzeitig das freie Sprechen vor Publikum und der Einsatz von Präsentationstechnik (Powerpoint) geübt werden.

Vorlesung/Seminar Kulturtransfer (1 SWS)

Sinner, Carsten

Donnerstag, 11.15-12.45 Uhr, HSG HS 1 (14tägl., ungerade Wochen)

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Rolle der Translation für die Übernahme kultureller Phänomene zwischen Kulturen, also den raum- und gesellschaftsübergreifenden Austausch und die wechselseitige Durchdringung von unterschiedlichen Kulturen über die Translation. Zu berücksichtigen ist damit sowohl die Rolle der Translation im Kulturtransfer als „Triebkraft“ der Geschichte als auch Ausbreitung und „Filter“ der Verbreitung sowie die Rezeption selbst, bei der durch einen kreativen Prozess auch Neues entsteht.

Begleitend zur Lehrveranstaltung gibt es eine über <http://www.carstensinner.de/Lehre/index.html> erreichbare Webseite, auf der ab Semesterbeginn Veranstaltungsplan, Literaturangaben, Aufgaben, Lektüren usw. eingesehen werden können.

Seminar Notation (2 SWS)

Rohrlack, Henrike

Freitag, 11.15-12.45 Uhr, NSG S126

Dieser sprachübergreifende Kurs bietet einleitend einen Überblick über verschiedene Ansätze zur Notizentechnik beim Konsekutivdolmetschen und dient im weiteren Verlauf vorrangig dem Üben des Notierens. Dabei werden in jeder Sitzung Einzelbeispiele besprochen und gemeinsam ausgewertet. Weitere Schwerpunkte sind das dem Notieren vorangehende analytische Verstehen sowie verschiedene Gedächtnistechniken.

04-MKD-2002 Methoden des Dolmetschens erste B-Sprache Englisch (Modulverantwortlich: Anne-Kathrin Ende)

Seminar/Übung Bilaterales Dolmetschen Englisch (2 SWS)

Mittwoch, 7.30-9.00 Uhr, NSG S414

Ende, Anne-Kathrin/
Jones, Timothy

In diesem Kurs wird eine Einführung in das bilaterale Dolmetschen (auch Gesprächs- oder Verhandlungsdolmetschen) gegeben.

Neben der Verdolmetschung aktueller und Fachthemen aus der Praxis werden vor allem Gesprächsführung und Dolmetschstrategien im Mittelpunkt stehen.

Zur Vorbereitung wird es zu Semesterbeginn eine Themenliste geben.

Eine regelmäßige Teilnahme sowie eine umfassende Vor- und Nachbereitung werden vorausgesetzt.

Übung Unilaterales Konsekutivdolmetschen B-A (2 SWS)

Unilaterales Konsekutivdolmetschen Englisch-Deutsch/Deutsch-Englisch

Dienstag, 15.15-16.45 Uhr, Neues Augusteum, A-07

Jones, Timothy
Ende, Anne-Kathrin

In diesem Kurs werden neben einer kurzen theoretischen Einführung die für das Konsekutivdolmetschen typischen Redetypen (Eröffnungsreden, Dankesreden, Schlußreden, Festansprachen,...) behandelt.

Die Dolmetschübungen erfolgen vor Publikum, um Vortrag, Präsentation und Umgang mit Stress zu üben.

Neben Reden aus der Praxis sind die Studierenden angehalten, eigene Reden zu halten.

Bei der Verdolmetschung ins Englische wird dem Aspekt, dass Englisch als Lingua Franca verwendet wird, Rechnung getragen.

Eine umfassende Vor- und Nachbereitung sowie eine regelmäßige Teilnahme werden vorausgesetzt.

Übung Einführung in das Simultandolmetschen Englisch (2 SWS)

Montag, 11.15-12.45 Uhr, DTA

Ende, Anne-Kathrin

In diesem Seminar werden die Grundlagen des Simultandolmetschens vermittelt (gleichzeitiges Hören und Sprechen, Phasenverschiebung, Antizipation, Paraphrasieren,...).

Grundlegende Konferenzterminologie wird geübt.

Nach einführenden Übungen wird die Vorbereitung und Verwendung von Redetexten geübt.

Später werden Texte aus der Dolmetschpraxis verwendet, um vertiefend zu üben. Das Sprechtempo sowie die Länge der Texte werden kontinuierlich gesteigert.

Eine umfassende Vor- und Nachbereitung ist zwingend erforderlich und wird vorausgesetzt.

KERNBEREICH FRANZÖSISCH

04-MKD-2001 Dolmetschwissenschaft Französisch

(Modulverantwortlich: Dr. Harald Scheel)

Vorlesung Dolmetschwissenschaft (2 SWS)

Donnerstag, 13.15-14.45 Uhr, NSG S 126

Krüger, Elke

Seminar Dolmetschwissenschaft B-Sprache (1 SWS)

Dolmetschwissenschaft Französisch

Freitag, 9.15-10.45 Uhr, Neues Augusteum, A-07 (14tägl., gerade Wochen)

Rohrlack, Henrike

Ziel des Seminars ist es, die in der Vorlesung zur Dolmetschwissenschaft vermittelten Inhalte zu vertiefen und an Beispielen aus dem Sprachenpaar FR-DE zu veranschaulichen. Zur intensiven Auseinandersetzung mit dem Stoff, insbesondere im Hinblick auf die Prüfung, werden Referatsthemen vergeben.

Vorlesung/Seminar Kulturtransfer (1 SWS)

Donnerstag, 11.15-12.45 Uhr, HSG HS 1 (14tägl., ungerade Wochen)

Sinner, Carsten

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Rolle der Translation für die Übernahme kultureller Phänomene zwischen Kulturen, also den raum- und gesellschaftsübergreifenden Austausch und die wechselseitige Durchdringung von unterschiedlichen Kulturen über die Translation. Zu berücksichtigen ist damit sowohl die Rolle der Translation im Kulturtransfer als „Triebkraft“ der Geschichte als auch

Ausbreitung und „Filter“ der Verbreitung sowie die Rezeption selbst, bei der durch einen kreativen Prozess auch Neues entsteht.

Begleitend zur Lehrveranstaltung gibt es eine über <http://www.carstensinner.de/Lehre/index.html> erreichbare Webseite, auf der ab Semesterbeginn Veranstaltungsplan, Literaturangaben, Aufgaben, Lektüren usw. eingesehen werden können.

Seminar Notation (2 SWS)

Rohrlack, Henrike

Freitag, 11.15-12.45 Uhr, NSG S126

Dieser sprachübergreifende Kurs bietet einleitend einen Überblick über verschiedene Ansätze zur Notizentechnik beim Konsekutivdolmetschen und dient im weiteren Verlauf vorrangig dem Üben des Notierens. Dabei werden in jeder Sitzung Einzelbeispiele besprochen und gemeinsam ausgewertet. Weitere Schwerpunkte sind das dem Notieren vorangehende analytische Verstehen sowie verschiedene Gedächtnistechniken.

04-MKD-2002 Methoden des Dolmetschens erste B-Sprache Französisch (Modulverantwortlich: Professor Dr. Sabine Bastian)

Seminar/Übung Bilaterales Dolmetschen Französisch (2 SWS)

Marianne Aussenac-Kern/

Mittwoch, 11.15-12.45 Uhr, NSG S321

Schäfer, Josephine

(Leipzig)

Ce cours sera consacré à l'interprétation de liaison. Les thèmes abordés toucheront à l'actualité politique, sociale et économique.

Übung Unilaterales Konsekutivdolmetschen B-A (2 SWS)

Unilaterales Konsekutivdolmetschen Französisch-Deutsch

Rohrlack, Henrike

Freitag, 9.15-10.45 Uhr, Neues Augusteum, A-07 (14tägl., ungerade Wochen)

In diesem Kurs werden anhand französischsprachiger Reden aus unterschiedlichen Themenbereichen die einzelnen Phasen des konsekutiven Dolmetschens zunächst getrennt und dann im Zusammenhang geübt. Dabei wird sowohl in der Kabine als auch vor Publikum gedolmetscht.

Unilaterales Konsekutivdolmetschen Deutsch-Französisch

Aussenac-Kern, Marianne

Freitag, 7.30-9.00 Uhr, Neues Augusteum, DTA (14täglich, gerade Wochen)

Ce cours sera consacré aux différents aspects de l'interprétation.

Übung Einführung in das Simultandolmetschen Französisch (2 SWS)

Dienstag, 11.15-12.45 Uhr, Neues Augusteum, DTA

Körner-Székelyhidi, Elisabeth

(Leipzig)

Die LV dient dem Erwerb und der Übung der speziellen Techniken des Simultandolmetschens. Beginnend mit einfachen Redebeiträgen werden zunächst die verschiedenen Teilkompetenzen (Segmentieren, Komprimieren, Paraphrasieren, Antizipieren, gleichzeitiges Hören und Sprechen) vermittelt und trainiert, damit diese anschließend beim Dolmetschen komplexerer Originalreden im Zusammenhang angewendet werden können.

KERNBEREICH RUSSISCH

04-MKD-2001 Dolmetschwissenschaft Russisch (Modulverantwortlich: Ostretsova, Anastasia)

Vorlesung Dolmetschwissenschaft (2 SWS)

Krüger, Elke

Donnerstag, 13.15-14.45 Uhr, NSG S 126

Seminar Dolmetschwissenschaft B-Sprache (1 SWS)

Dolmetschwissenschaft Russisch

Ostretsova, Anastasia

Donnerstag, 19.00-20.30 Uhr, NSG S220 (14tägl., gerade Wochen)

Die in der Vorlesung Dolmetschwissenschaft vermittelten Inhalte über das Wesen der Dolmetschkompetenz werden in diesem Seminar in Bezug auf das Sprachenpaar Russisch-Deutsch konkretisiert und vertieft. Die einzelnen Themen – d. h. die Fähigkeiten, die nur der Dolmetscher beherrschen muss, – werden anhand von studentischen Referaten, Fallanalysen, Experimenten und Literaturrecherchen behandelt.

Vorlesung/Seminar Kulturtransfer (1 SWS)

Sinner, Carsten

Donnerstag, 11.15-12.45 Uhr, HSG HS 1 (14tägl., ungerade Wochen)

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Rolle der Translation für die Übernahme kultureller Phänomene zwischen Kulturen, also den raum- und gesellschaftsübergreifenden Austausch und die wechselseitige Durchdringung von unterschiedlichen Kulturen über die Translation. Zu berücksichtigen ist damit sowohl die Rolle der Translation im Kulturtransfer als „Triebkraft“ der Geschichte als auch Ausbreitung und „Filter“ der Verbreitung sowie die Rezeption selbst, bei der durch einen kreativen Prozess auch Neues entsteht.

Begleitend zur Lehrveranstaltung gibt es eine über <http://www.carstensinner.de/Lehre/index.html> erreichbare Webseite, auf der ab Semesterbeginn Veranstaltungsplan, Literaturangaben, Aufgaben, Lektüren usw. eingesehen werden können.

Seminar Notation (2 SWS)

Rohrlack, Henrike

Freitag, 11.15-12.45 Uhr, NSG S126

Dieser sprachübergreifende Kurs bietet einleitend einen Überblick über verschiedene Ansätze zur Notizentechnik beim Konsekutivdolmetschen und dient im weiteren Verlauf vorrangig dem Üben des Notierens. Dabei werden in jeder Sitzung Einzelbeispiele besprochen und gemeinsam ausgewertet. Weitere Schwerpunkte sind das dem Notieren vorangehende analytische Verstehen sowie verschiedene Gedächtnistechniken.

04-MKD-2002 Methoden des Dolmetschens erste B-Sprache Russisch (Modulverantwortlich: Ostretsova, Anastasia)

Seminar/Übung Bilaterales Dolmetschen Russisch (2 SWS)

Ostretsova, Anastasia/
Behrens, Alexander

Mittwoch, 19.00-20.30 Uhr, NSG S220

Übung Unilaterales Konsekutivdolmetschen B-A (2 SWS)

Ostretsova, Anastasia

Dienstag, 17.15-18.45 Uhr, Neues Augusteum, A-07

Gedolmetscht werden vor allem aktuelle politische Redetexte, wobei als Qualitätskriterien inhaltliche Richtigkeit und Vollständigkeit sowie sprachliche Adäquatheit zugrunde gelegt werden. Eine wesentliche Rolle spielt die Steigerung der Speicherleistung sowie die effektive Anwendung der Notationstechnik.

Übung Einführung in das Simultandolmetschen Russisch (2 SWS)

Ostretsova, Anastasia

Simultandolmetschen Russisch-Deutsch

Montag, 17.15-18.45 Uhr, Neues Augusteum, DTA

Anhand russischer Originalreden aus dem Bereich Wirtschaft, Politik und Wissenschaft werden – u. a. auf simulierten Konferenzen, bei denen alle Teilnehmerrollen von Studenten zu übernehmen sind – vor allem Kompressionen, Vorgriffsfälle und Phasenverschiebungen geübt.

KERNBEREICH SPANISCH

**04-MKD-2001 Dolmetschwissenschaft Spanisch
(Modulverantwortlich: Dr. Elke Krüger)**

Vorlesung Dolmetschwissenschaft (2 SWS)

Krüger, Elke

Donnerstag, 13.15-14.45 Uhr, NSG S 126

Seminar Dolmetschwissenschaft B-Sprache (1 SWS)

Dolmetschwissenschaft Spanisch

Krüger, Elke

Mittwoch, 9.15-10.45 Uhr, NSG S213 (14tägl., gerade Wochen)

Diese LV versteht sich als einzelsprachspezifisch orientierte Ergänzung zur übergreifend angebotenen Vorlesung. Die dort vermittelten Kenntnisse werden – u. a. in Form von Referaten und Diskussionen – angewandt, erweitert und vertieft. Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch der Vorlesung.

Vorlesung/Seminar Kulturtransfer (1 SWS)

Sinner, Carsten

Donnerstag, 11.15-12.45 Uhr, HSG HS 1 (14tägl., ungerade Wochen)

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Rolle der Translation für die Übernahme kultureller Phänomene zwischen Kulturen, also den raum- und gesellschaftsübergreifenden Austausch und die wechselseitige Durchdringung von unterschiedlichen Kulturen über die Translation. Zu berücksichtigen ist damit sowohl die Rolle der Translation im Kulturtransfer als „Triebkraft“ der Geschichte als auch Ausbreitung und „Filter“ der Verbreitung sowie die Rezeption selbst, bei der durch einen kreativen Prozess auch Neues entsteht.

Begleitend zur Lehrveranstaltung gibt es eine über <http://www.carstensinner.de/Lehre/index.html> erreichbare Webseite, auf der ab Semesterbeginn Veranstaltungsplan, Literaturangaben, Aufgaben, Lektüren usw. eingesehen werden können.

Seminar Notation (2 SWS)

Rohrlack, Henrike

Freitag, 11.15-12.45 Uhr, NSG 216

Dieser sprachübergreifende Kurs bietet einleitend einen Überblick über verschiedene Ansätze zur Notizentechnik beim Konsekutivdolmetschen und dient im weiteren Verlauf vorrangig dem Üben des Notierens. Dabei werden in jeder Sitzung Einzelbeispiele besprochen und gemeinsam ausgewertet. Weitere Schwerpunkte sind das dem Notieren vorangehende analytische Verstehen sowie verschiedene Gedächtnistechniken.

**04-MKD-2002 Methoden des Dolmetschens erste B-Sprache Spanisch
(Modulverantwortlich: Dr. Elke Krüger)**

Seminar/Übung Bilaterales Dolmetschen Spanisch (2 SWS)

Bilaterales Dolmetschen

Krüger, Elke/

Rodríguez, Daniel

Donnerstag, 9.15-10.45 Uhr, Neues Augusteum, Studio im Kellergeschoss

Gegenstand dieser Lehrveranstaltung ist die Vermittlung und Vertiefung grundlegender Dolmetschstrategien, Rezeptions- und Reproduktionstechniken in bilateralen Dolmetschsituationen.

Literatur: Tagespresse, Fachpublikationen, Internetrecherche, einschlägige allgemeinsprachliche und fachspezifische Wörterbücher und Nachschlagewerke zur sprachlichen Vorbereitung.

Übung Unilaterales Konsekutivdolmetschen B-A (2 SWS)

Unilaterales Konsekutivdolmetschen Spanisch-Deutsch

Krüger, Elke

Donnerstag, 15.15-16.45 Uhr, Neues Augusteum, DTA (14tägl. ungerade Wochen)

Im Vordergrund steht die Entwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten, die es ermöglichen, gesprochene spanische Texte zu verstehen, zu speichern, für das Dolmetschen zu notieren und anhand dieser Notizen adäquat umzusetzen. Der Einsatz technischer Hilfsmittel (Dolmetschtrainingsanlage) trägt zu einem intensiven Trainingseffekt bei. Gedolmetscht werden Vorträge und Reden aus unterschiedlichen Themenbereichen mit überwiegend allgemeinsprachlichem Wortschatz.

Unilaterales Konsekutivdolmetschen Deutsch-Spanisch

Rodríguez, Daniel

Montag, 15.15-16.45 Uhr, Neues Augusteum, DTA (14täglich, ungerade Wochen)

En esta clase se pretende desarrollar habilidades en la interpretación de textos del alemán al español, desarrollando aquí la notación y la memoria temporal.

El empleo de la técnica audiovisual hará que el entrenamiento sea más afectivo. Se interpretarán textos de una ligera estructura sintáctica, por ejemplo: ponencias o discursos. Los mismos con una variada temática y un vocabulario no muy complejo.

El programa, documentación e información relacionados con el curso se encontrarán en [moodle](#). El estudiante deberá efectuar su registro una vez recibida la clave del profesor el primer día de clases.

Übung Einführung in das Simultandolmetschen Spanisch (2 SWS)

Einführung in das Simultandolmetschen Spanisch-Deutsch

Krüger, Elke

Donnerstag, 15.15-16.45 Uhr, Neues Augusteum, DTA (14tägl. gerade Wochen)

Die LV versteht sich als praktische Einführung in die Besonderheiten und Techniken des Simultandolmetschens aus dem Spanischen ins Deutsche. Trainiert werden das Verstehen und die adäquate Umsetzung gesprochener spanischer Texte in Abhängigkeit vom Sprechtempo des Vortragenden. Spezielle Übungen dienen u. a. der Schulung des Konzentrations- und Reaktionsvermögens und dem Erkennen von Kompressionsmöglichkeiten. Gedolmetscht werden Texte mit überwiegend allgemeinsprachlichem Wortschatz unter Nutzung audiovisueller Technik (Dolmetschtrainingsanlage).

Einführung in das Simultandolmetschen Deutsch-Spanisch

Rodríguez, Daniel

Montag, 15.15-16.45 Uhr, Neues Augusteum, DTA (14täglich, gerade Wochen)

WAHLPFLICHTMODULE – DOLMETSCHEN

04-MKD-2002 Methoden des Dolmetschens zweite B-Sprache oder C-Sprache Englisch (Modulverantwortlich: Anne-Kathrin Ende)

Seminar/Übung Bilaterales Dolmetschen Englisch (2 SWS)

Ende, Anne-Kathrin/

Mittwoch, 7.30-9.00 Uhr, NSG S414

Jones, Timothy

In diesem Kurs wird eine Einführung in das bilaterale Dolmetschen (auch Gesprächs- oder Verhandlungsdolmetschen) gegeben.

Neben der Verdolmetschung aktueller und Fachthemen aus der Praxis werden vor allem Gesprächsführung und Dolmetschstrategien im Mittelpunkt stehen.

Zur Vorbereitung wird es zu Semesterbeginn eine Themenliste geben.

Eine regelmäßige Teilnahme sowie eine umfassende Vor- und Nachbereitung werden vorausgesetzt.

Übung Unilaterales Konsekutivdolmetschen B-A (2 SWS)

Unilaterales Konsekutivdolmetschen Englisch-Deutsch/Deutsch-Englisch

Jones, Timothy

Dienstag, 15.15-16.45 Uhr, Neues Augusteum, A-07

Ende, Anne-Kathrin

In diesem Kurs werden neben einer kurzen theoretischen Einführung die für das Konsekutivdolmetschen typischen Redetypen (Eröffnungsreden, Dankesreden, Schlussreden, Festansprachen,...) behandelt.

Die Dolmetschübungen erfolgen vor Publikum, um Vortrag, Präsentation und Umgang mit Stress zu üben.

Neben Reden aus der Praxis sind die Studierenden angehalten, eigene Reden zu halten.

Bei der Verdolmetschung ins Englische wird dem Aspekt, dass Englisch als Lingua Franca verwendet wird, Rechnung getragen.

Eine umfassende Vor- und Nachbereitung sowie eine regelmäßige Teilnahme werden vorausgesetzt.

Übung Einführung in das Simultandolmetschen Englisch (2 SWS)

Ende, Anne-Kathrin

Montag, 11.15-12.45 Uhr, DTA

In diesem Seminar werden die Grundlagen des Simultandolmetschens vermittelt (gleichzeitiges Hören und Sprechen, Phasenverschiebung, Antizipation, Paraphrasieren,...).

Grundlegende Konferenzterminologie wird geübt.

Nach einführenden Übungen wird die Vorbereitung und Verwendung von Redetexten geübt.

Später werden Texte aus der Dolmetschpraxis verwendet, um vertiefend zu üben. Das Sprechtempo sowie die Länge der Texte werden kontinuierlich gesteigert.

Eine umfassende Vor- und Nachbereitung ist zwingend erforderlich und wird vorausgesetzt.

04-MKD-2002 Methoden des Dolmetschens zweite B-Sprache oder C-Sprache Französisch

(Modulverantwortlich: Professor Dr. Sabine Bastian)

Seminar/Übung Bilaterales Dolmetschen Französisch (2 SWS)

Marianne Aussenac-Kern/

Mittwoch, 11.15-12.45 Uhr, NSG S321

Schäfer, Josephine

(Leipzig)

Ce cours sera consacré à l'interprétation de liaison. Les thèmes abordés toucheront à l'actualité politique, sociale et économique.

Übung Unilaterales Konsekutivdolmetschen B-A (2 SWS)

Unilaterales Konsekutivdolmetschen Französisch-Deutsch

Rohrlack, Henrike

Freitag, 9.15-10.45 Uhr, Neues Augusteum, A-07 (14tägl., ungerade Wochen)

In diesem Kurs werden anhand französischsprachiger Reden aus unterschiedlichen Themenbereichen die einzelnen Phasen des konsekutiven Dolmetschens zunächst getrennt und dann im Zusammenhang geübt.

Dabei wird sowohl in der Kabine als auch vor Publikum gedolmetscht.

Unilaterales Konsekutivdolmetschen Deutsch-Französisch

Aussenac-Kern, Marianne

Freitag, 7.30-9.00 Uhr, Neues Augusteum, DTA (14täglich, gerade Wochen)

Ce cours sera consacré aux différents aspects de l'interprétation.

Übung Einführung in das Simultandolmetschen Französisch (2 SWS)

Dienstag, 11.15-12.45 Uhr, Neues Augusteum, DTA

Körner-Székelyhidi, Elisabeth

(Leipzig)

Die LV dient dem Erwerb und der Übung der speziellen Techniken des Simultandolmetschens. Beginnend mit einfachen Redebeiträgen werden zunächst die verschiedenen Teilkompetenzen (Segmentieren, Komprimieren, Paraphrasieren, Antizipieren, gleichzeitiges Hören und Sprechen) vermittelt und trainiert, damit diese anschließend beim Dolmetschen komplexerer Originalreden im Zusammenhang angewendet werden können.

04-MKD-2002 Methoden des Dolmetschens zweite B-Sprache oder C-Sprache Russisch

(Modulverantwortlich: Ostretsova, Anastasia)

Seminar/Übung Bilaterales Dolmetschen Russisch (2 SWS)

Ostretsova, Anastasia/

Mittwoch, 19.00-20.30 Uhr, NSG S220

Behrens, Alexander

Übung Unilaterales Konsekutivdolmetschen B-A (2 SWS)

Ostretsova, Anastasia

Dienstag, 17.15-18.45 Uhr, Neues Augusteum, A-07

Gedolmetscht werden vor allem aktuelle politische Redetexte, wobei als Qualitätskriterien inhaltliche Richtigkeit und Vollständigkeit sowie sprachliche Adäquatheit zugrunde gelegt werden. Eine wesentliche Rolle spielt die Steigerung der Speicherleistung sowie die effektive Anwendung der Notationstechnik.

Übung Einführung in das Simultandolmetschen Russisch (2 SWS) **Simultandolmetschen Russisch-Deutsch**

Ostretsova, Anastasia

Montag, 17.15-18.45 Uhr, Neues Augusteum, DTA

Anhand russischer Originalreden aus dem Bereich Wirtschaft, Politik und Wissenschaft werden – u. a. auf simulierten Konferenzen, bei denen alle Teilnehmerrollen von Studenten zu übernehmen sind – vor allem Kompressionen, Vorgriffsfälle und Phasenverschiebungen geübt.

04-MKD-2002 Methoden des Dolmetschens zweite B-Sprache oder C-Sprache Spanisch (Modulverantwortlich: Dr. Elke Krüger)

Seminar/Übung Bilaterales Dolmetschen Spanisch (2 SWS)

Bilaterales Dolmetschen

Krüger, Elke/

Donnerstag, 9.15-10.45 Uhr, Neues Augusteum, Studio im Kellergeschoss

Rodríguez, Daniel

Gegenstand dieser Lehrveranstaltung ist die Vermittlung und Vertiefung grundlegender Dolmetschstrategien, Rezeptions- und Reproduktionstechniken in bilateralen Dolmetschsituationen.

Literatur: Tagespresse, Fachpublikationen, Internetrecherche, einschlägige allgemeinsprachliche und fachspezifische Wörterbücher und Nachschlagewerke zur sprachlichen Vorbereitung.

Übung Unilaterales Konsekutivdolmetschen B-A (2 SWS)

Unilaterales Konsekutivdolmetschen Spanisch-Deutsch

Krüger, Elke

Donnerstag, 15.15-16.45 Uhr, Neues Augusteum, DTA (14tägl. ungerade Wochen)

Im Vordergrund steht die Entwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten, die es ermöglichen, gesprochene spanische Texte zu verstehen, zu speichern, für das Dolmetschen zu notieren und anhand dieser Notizen adäquat umzusetzen. Der Einsatz technischer Hilfsmittel (Dolmetschtrainingsanlage) trägt zu einem intensiven Trainingseffekt bei. Gedolmetscht werden Vorträge und Reden aus unterschiedlichen Themenbereichen mit überwiegend allgemeinsprachlichem Wortschatz.

Unilaterales Konsekutivdolmetschen Deutsch-Spanisch

Rodríguez, Daniel

Montag, 15.15-16.45 Uhr, Neues Augusteum, DTA (14täglich, ungerade Wochen)

En esta clase se pretende desarrollar habilidades en la interpretación de textos del alemán al español, desarrollando aquí la notación y la memoria temporal.

El empleo de la técnica audiovisual hará que el entrenamiento sea más afectivo. Se interpretarán textos de una ligera estructura sintáctica, por ejemplo: ponencias o discursos. Los mismos con una variada temática y un vocabulario no muy complejo.

El programa, documentación e información relacionados con el curso se encontrarán en [moodle](#). El estudiante deberá efectuar su registro una vez recibida la clave del profesor el primer día de clases.

Übung Einführung in das Simultandolmetschen Spanisch (2 SWS)

Einführung in das Simultandolmetschen Spanisch-Deutsch

Krüger, Elke

Donnerstag, 15.15-16.45 Uhr, Neues Augusteum, DTA (14tägl. gerade Wochen)

Einführung in das Simultandolmetschen Deutsch-Spanisch

Rodríguez, Daniel

Montag, 15.15-16.45 Uhr, Neues Augusteum, DTA (14täglich, gerade Wochen)

Die LV versteht sich als praktische Einführung in die Besonderheiten und Techniken des Simultandolmetschens aus dem Spanischen ins Deutsche. Trainiert werden das Verstehen und die adäquate Umsetzung gesprochener spanischer Texte in Abhängigkeit vom Sprechtempo des Vortragenden. Spezielle Übungen dienen u. a. der Schulung des Konzentrations- und Reaktionsvermögens und dem Erkennen von Kompressionsmöglichkeiten. Gedolmetscht werden Texte mit überwiegend allgemeinsprachlichem Wortschatz unter Nutzung audiovisueller Technik (Dolmetschtrainingsanlage).

WAHLPFLICHTMODULE – SPRACHKOMPETENZ WEITERE FREMDSPRACHE

Für dieses Modul kann auch ein modularisierter Sprachkurs am Sprachzentrum gewählt werden. Auf Antrag können ebenfalls geeignete Module anderer Einrichtungen der Universität Leipzig anerkannt werden.

04-ALT-1001 Sprachkompetenz L3-Sprache: Baskisch Niveau I (Modulverantwortlich: Professor Dr. Carsten Sinner)

Seminar/Übung Sprachkompetenz

Baskisch I

Lauzirika Amias, Unai

Dienstag, 7.30-9.00 Uhr, NSG S210 **beginnt am 22.10.2013**

Mittwoch, 15.15-16.45 Uhr, NSG S110 **beginnt am 23.10.2013**

Donnerstag, 17.15-18.45 Uhr, NSG S224 **beginnt am 24.10.2013**

Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung von Sprachkompetenzen in der baskischen Sprache. Der Schwerpunkt liegt auf dem systematischen Erwerb der syntaktischen und morphologischen Strukturen der Sprache, wodurch der Ausbau der Sprachkompetenz im Selbststudium unterstützt wird.

04-ALT-1003 Sprachkompetenz L3-Sprache: Baskisch Niveau III Modulverantwortlich: Professor Dr. Carsten Sinner

Teilnahmevoraussetzung: Teilnahme am Modul „Sprachkompetenz Niveau II“ (04-005-1034-B) oder Sprachkenntnisse auf der Niveaustufe A2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens

Sprachkompetenz Baskisch III (6 SWS)

Lauzirika Amias, Unai

Dienstag, 11.15-12.45 Uhr, NSG S103 **beginnt am 22.10.2013**

Mittwoch, 19.00-20.30 Uhr, NSG S224 **beginnt am 23.10.2013**

Donnerstag, 15.15-16.45 Uhr NSG S224 **beginnt am 24.10.2013**

Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die weiterführende Vermittlung von Sprachkompetenzen in der baskischen Sprache. Der Schwerpunkt liegt auf dem systematischen Erwerb der syntaktischen und morphologischen Strukturen der Sprache, wodurch der Ausbau der Sprachkompetenz im Selbststudium unterstützt wird.

04-005-1033-G Sprachkompetenz Galicisch Niveau I (Modulverantwortlich: Professor Dr. Carsten Sinner)

Vorlesung Linguistik zweite B-Sprache (2 SWS)

Iberoromanische Linguistik (1 SWS)

Sinner, Carsten

Dienstag, 10.15-11.00 Uhr, HSG HS 4 **beginnt am 22.10.2013**

In dieser Veranstaltung werden zusätzlich zu den in der Einführung in die Allgemeine Linguistik vermittelten Inhalten vertiefend wichtige Aspekte der iberoromanischen und im weiteren Sinne der romanischen Sprachwissenschaft behandelt. Nach einer Übersicht über die Disziplin und die Disziplingeschichte werden die in der Vorlesung zur Allgemeinen Linguistik behandelten Themen jeweils am Beispiel der iberoromanischen Sprachen vertieft und besondere Aspekte der iberoromanistischen Linguistik behandelt. Die Veranstaltung wird den Studierenden des Spanischen, Katalanischen und Galicischen besonders empfohlen.

Seminar Translationsbezogene Sprachkompetenz B-Sprache (2 SWS)

Übung Translationsbezogene Sprachkompetenz B-Sprache (2 SWS)

Galicisch I (5 SWS)

Barbero Patiño, Daniel

Montag, 13.15-14.45 Uhr, NSG S104

Freitag, 13.15-15.30 Uhr, NSG S220

Gegenstand der Lehrveranstaltung(en) ist die Vermittlung von Sprachkompetenz in der galicischen Sprache. Schwerpunkt liegt auf dem systematischen Erwerb der syntaktischen und morphologischen Strukturen der Sprache, wodurch ein Ausbau der Sprachkompetenz im Selbststudium unterstützt wird.

Vorkenntnisse der galicischen Sprache sind nicht erforderlich, Kenntnisse im Spanischen, Portugiesischen, Französischen oder anderen romanischen Sprachen sind von Vorteil.

**04-005-1033-K Sprachkompetenz Katalanisch Niveau I
(Modulverantwortlich: Professor Dr. Carsten Sinner)**

Vorlesung Linguistik zweite B-Sprache (2 SWS)

Iberoromanische Linguistik (1 SWS)

Sinner, Carsten

Dienstag, 10.15-11.00 Uhr, HSG HS 4 **beginnt am 22.10.2013**

In dieser Veranstaltung werden zusätzlich zu den in der Einführung in die Allgemeine Linguistik vermittelten Inhalten vertiefend wichtige Aspekte der iberoromanischen und im weiteren Sinne der romanischen Sprachwissenschaft behandelt. Nach einer Übersicht über die Disziplin und die Disziplingeschichte werden die in der Vorlesung zur Allgemeinen Linguistik behandelten Themen jeweils am Beispiel der iberoromanischen Sprachen vertieft und besondere Aspekte der iberoromanistischen Linguistik behandelt. Die Veranstaltung wird den Studierenden des Spanischen, Katalanischen und Galicischen besonders empfohlen.

Seminar Translationsbezogene Sprachkompetenz B-Sprache (2 SWS)

Übung Translationsbezogene Sprachkompetenz B-Sprache (2 SWS)

Katalanisch I (5 SWS)

Bernaus Griñó, Òscar

Montag, 15.15-16.45 Uhr, NSG S412

Dienstag, 15.15-17.30 Uhr, NSG S222

Gegenstand der Lehrveranstaltung(en) ist die Vermittlung von Sprachkompetenz in der katalanischen Sprache. Schwerpunkt liegt auf dem systematischen Erwerb der syntaktischen und morphologischen Strukturen der Sprache, wodurch ein Ausbau der Sprachkompetenz im Selbststudium unterstützt wird.

Vorkenntnisse der katalanischen Sprache sind nicht erforderlich, Kenntnisse im Spanischen, Portugiesischen, Französischen oder anderen romanischen Sprachen sind von Vorteil.

**04-005-1033-R Sprachkompetenz Russisch Niveau I
(Modulverantwortlich: Dr. Bernd Bendixen)**

Nur für Studierende, die Russisch nicht als B- oder C-Sprache im translatorischen Bereich belegen.

Teilnahmevoraussetzung: Sprachkenntnisse Niveau B1 GER

Vorlesung Linguistik B-Sprache (2 SWS)

Spezialprobleme der Morphologie und Syntax des Russischen I

Bendixen, Bernd

Montag, 11.15-12.45 Uhr, HSG H001

In seminaristischer, durch zahlreiche Übungen angereicherter Form werden die Hauptprobleme der russischen Morphologie und Syntax – beginnend bei den erfahrungsgemäß schwierigeren Fragen des russischen Substantivs und Adjektivs über die Verwendung anderer Wortarten (Kardinalia, Pronomina) bis hin zum satzkonstituierenden Verb – dargestellt. Der ausführlich erläuterte Formenreichtum des russischen Verbs einschließlich seiner im Deutschen nur bedingt nachvollziehbaren Ausprägung in Aktionsarten und (Adverbial-)Partizipien führt hin zur Auseinandersetzung mit verschiedenen syntaktischen Erscheinungen, die auf ihre Relevanz in unterschiedlichen Textsorten und für unterschiedliche translatorische Zwecke untersucht werden. Die Lehrveranstaltung bezieht sich schwerpunktmäßig auf den "Leitfaden" und praktiziert weitgehend Elemente des e-learning.

Seminar Translationsbezogene Sprachkompetenz B-Sprache (2 SWS)

Translationsbezogener Spracherwerb (1 SWS)

Bendixen, Bernd

Dienstag, 17.15-18.00 Uhr, HSG H001

Die seminaristische, durch einen hohen Übungsanteil charakterisierte Lehrveranstaltung untersucht russische Texte auf ihre Textsortenzugehörigkeit und typische Vertextungsmittel. Einzelltextübergreifend werden Systematisierungen zur russischen Wortbildung (Wortreihen und Wortnester, Präfigierungen v. a. im verbalen Bereich, Diminutiva und Augmentativa, stilistische Charakterisierung) und zu morphologischen Gegebenheiten (Satzstrukturen und satzkonstituierende Elemente, prädikative Zentren, Ausdruck der Modalität) dargeboten, die das Russische aus der Sicht der deutschen vergleichbaren Strukturen analysieren. Die Lehrveranstaltung nutzt in breitem Maße Elemente des e-learning.

Übung Translationsbezogene Sprachkompetenz B-Sprache (2 SWS)

Translationsbezogener Spracherwerb (3 SWS)

Behrens, Tatiana

(Leipzig)

Donnerstag, 9.15-11.30 Uhr, HSG H001

In dieser Russisch basierten Lehrveranstaltung mit dominierendem Übungsanteil erfolgt eine Festigung der Fertigkeiten der Studierenden sowohl in der sicheren phonetischen Wahrnehmung als auch in der adäquaten lautlichen Produktion russischer Rede. Zudem werden systematische Kenntnisse über das phonetische System des Russischen sowie die phonetische Umschrift vermittelt. Parallel dazu wird die Befähigung der Teilnehmer zu schriftsprachlicher Kommunikation ausgebaut durch Übungen im Erstellen russischer Texte verschiedener alltagsbezogener Textsorten, wobei neben der Beherrschung der Textsortennormen die Erweiterung und Differenzierung der Lexik einen Schwerpunkt darstellt.

LEHRANGEBOT FÜR STUDIERENDE, DIE VOR DEM WS 2013/14 IMMATRIKULIERT WURDEN

Studierende, die im Studiengang MA Konferenzdolmetschen bereits studieren, schließen das Studium gemäß den Studiendokumenten vom 13. März 2008 ab.

PFLICHTMODUL

KERNBEREICH ENGLISCH

04-043-2009 Fachdolmetschen I Englisch (Modulverantwortlich: Anne-Kathrin Ende)

Vorlesung Fachstile (2 SWS)

Baumann, Klaus-Dieter

Montag, 10.15-11.45 Uhr, GWZ Beethovenstr. 15, HS 2010

Der mehrdimensional zwischen Theorie und Praxis vermittelnde Untersuchungsbereich der Fachkommunikation bietet ideale erkenntnistheoretische Bedingungen, um Analysegegenstände, Fragestellungen, Forschungsziele, Methoden, Erkenntnisse aus linguistischen und nichtlinguistischen Zusammenhängen aufzunehmen. Der in interdisziplinären Darstellungen aufgezeigte kommunikativ-kognitive Aspektreichtum des Gebrauchs von Fachsprache stellt dabei eine elementare Voraussetzung dafür dar, dass auch die rhetorisch-stilistischen Eigenschaften der Fachsprachen im Bereich der Gesellschafts-, Natur- und Technikwissenschaften aus einer methodologisch und methodisch komplexen Erkenntnisperspektive beschrieben werden. Eine solche ganzheitliche Analyse der rhetorisch-stilistischen Merkmale von gesellschafts-, natur- und technikwissenschaftlichen Fachsprachen führt zu einer Differenzierung von übergreifenden (stilistischen) Verwendungsstrategien, die sich als Fachstile darstellen lassen. Im Mittelpunkt der Vorlesungen stehen dabei exemplarische Analysen von Strategien, die bei der (rhetorisch-stilistischen) Umsetzung fachgegenstandsbezogener Inhalte gesellschafts-, natur- und technikwissenschaftlicher Einzeldisziplinen zur Anwendung kommen und von translatorischer Bedeutung sind.

Seminar Simultandolmetschen A-B (2 SWS)

Rockey, Matthew
(Leipzig)

Dienstag, 15.15-16.45 Uhr, Neues Augusteum, DTA

Die LV konzentriert sich auf die Bewusstmachung verschiedener wesentlicher Faktoren beim Simultandolmetschen: Gleichzeitiges Hören und Sprechen, Nutzung der Sprechpausen des Redners, Bedeutung einer optimalen Phasenverschiebung, Erkennung der kleinsten sinntragenden Einheit, Vorgriff (Antizipation von Verbformen) usw.

Übung Simultandolmetschen A-B (2 SWS)

Rockey, Matthew
(Leipzig)

Mittwoch, 15.15-16.45 Uhr, Neues Augusteum, DTA

Parallel zu den in der Einführung ins Simultandolmetschen durchgeführten Übungen dolmetschen die Studierenden Texte aus der Dolmetschpraxis aus der deutschen in die englische Sprache, zunächst mit umfassender terminologischer Vorbereitung, gegen Ende des Semesters dann auch ohne Vorbereitung. Begonnen wird mit einem gemäßigten Sprechtempo, welches dann schrittweise bis zur ‚normalen‘ Sprechgeschwindigkeit von Rednern gesteigert wird. Thematisch geht es um EU-Konferenzen, Workshops, Seminare usw. zu allgemeinen Themen.

KERNBEREICH FRANZÖSISCH

04-043-2009 Fachdolmetschen I Französisch (Modulverantwortlich: Professor Dr. Sabine Bastian)

Vorlesung Fachstile (2 SWS)

Baumann, Klaus-Dieter

Montag, 10.15-11.45 Uhr, GWZ Beethovenstr. 15, HS 2010

Der mehrdimensional zwischen Theorie und Praxis vermittelnde Untersuchungsbereich der Fachkommunikation bietet ideale erkenntnistheoretische Bedingungen, um Analysegegenstände, Fragestellungen, Forschungsziele, Methoden, Erkenntnisse aus linguistischen und nichtlinguistischen Zusammenhängen aufzunehmen. Der in interdisziplinären Darstellungen aufgezeigte kommunikativ-kognitive Aspektreichtum des Gebrauchs von Fachsprache stellt dabei eine elementare Voraussetzung dafür dar, dass auch die rhetorisch-stilistischen Eigenschaften der Fachsprachen im Bereich der Gesellschafts-, Natur- und Technikwissenschaften aus einer methodologisch und methodisch komplexen Erkenntnisperspektive beschrieben werden. Eine solche ganzheitliche Analyse der rhetorisch-stilistischen Merkmale von gesellschafts-, natur- und technikwissenschaftlichen Fachsprachen führt zu einer Differenzierung von übergreifenden (stilistischen) Verwendungsstrategien, die sich als Fachstile darstellen lassen. Im Mittelpunkt der Vorlesungen stehen dabei exemplarische Analysen von Strategien, die bei der (rhetorisch-stilistischen) Umsetzung fachgegenstandsbezogener Inhalte gesellschafts-, natur- und technikwissenschaftlicher Einzeldisziplinen zur Anwendung kommen und von translatorischer Bedeutung sind.

Seminar Simultandolmetschen A-B (2 SWS)

Aussenac-Kern, Marianne

Mittwoch, 13.15-14.45 Uhr, Neues Augusteum, DTA

Ce cours sera consacré aux particularités de l'interprétation simultanée dans des domaines de spécialité. L'accent sera mis sur l'interprétation en contextes juridique et judiciaire.

Übung Simultandolmetschen A-B (2 SWS)

Aussenac-Kern, Marianne

Freitag, 9.15-10.45 Uhr, Neues Augusteum, DTA

Ce cours sera consacré à la pratique de l'interprétation simultanée dans des domaines de spécialité. L'accent sera mis sur l'interprétation en contextes juridique et judiciaire.

KERNBEREICH RUSSISCH

04-043-2009 Fachdolmetschen I Russisch (Modulverantwortlich: Ostretsova, Anastasia)

Vorlesung Fachstile (2 SWS)

Baumann, Klaus-Dieter

Montag, 10.15-11.45 Uhr, GWZ Beethovenstr. 15, HS 2010

Der mehrdimensional zwischen Theorie und Praxis vermittelnde Untersuchungsbereich der Fachkommunikation bietet ideale erkenntnistheoretische Bedingungen, um Analysegegenstände, Fragestellungen, Forschungsziele, Methoden, Erkenntnisse aus linguistischen und nichtlinguistischen Zusammenhängen aufzunehmen. Der in interdisziplinären Darstellungen aufgezeigte kommunikativ-kognitive Aspektreichtum des Gebrauchs von Fachsprache stellt dabei eine elementare Voraussetzung dafür dar, dass auch die rhetorisch-stilistischen Eigenschaften der Fachsprachen im Bereich der Gesellschafts-, Natur- und Technikwissenschaften aus einer methodologisch und methodisch komplexen Erkenntnisperspektive beschrieben werden. Eine solche ganzheitliche Analyse der rhetorisch-stilistischen Merkmale von gesellschafts-, natur- und technikwissenschaftlichen Fachsprachen führt zu einer Differenzierung von übergreifenden (stilistischen) Verwendungsstrategien, die sich als Fachstile darstellen lassen. Im Mittelpunkt der Vorlesungen stehen dabei exemplarische Analysen von Strategien, die bei der (rhetorisch-stilistischen) Umsetzung fachgegenstandsbezogener Inhalte gesellschafts-, natur- und technikwissenschaftlicher Einzeldisziplinen zur Anwendung kommen und von translatorischer Bedeutung sind.

Seminar Simultandolmetschen A-B (2 SWS)

Ostretsova, Anastasia

Simultandolmetschen Russisch-Deutsch

Montag, 17.15-18.45 Uhr, Neues Augusteum, DTA

Anhand russischer Originalreden aus dem Bereich Wirtschaft, Politik und Wissenschaft werden – u. a. auf simulierten Konferenzen, bei denen alle Teilnehmerrollen von Studenten zu übernehmen sind – vor allem Kompressionen, Vorgriffsfälle und Phasenverschiebungen geübt.

Übung Simultandolmetschen A-B (2 SWS)

Ostretsova, Anastasia

Simultandolmetschen Deutsch-Russisch

Montag, 19.00-20.30 Uhr, Neues Augusteum, DTA

Anhand deutscher Originalreden aus dem Bereich Wirtschaft, Politik und Wissenschaft werden – u. a. auf simulierten Konferenzen, bei denen alle Teilnehmerrollen von Studenten zu übernehmen sind – vor allem Kompressionen, Vorgriffsfälle und Phasenverschiebungen geübt.

KERNBEREICH SPANISCH

04-043-2009 Fachdolmetschen I Spanisch

(Modulverantwortlich: Dr. Elke Krüger)

Vorlesung Fachstile (2 SWS)

Baumann, Klaus-Dieter

Montag, 10.15-11.45 Uhr, GWZ Beethovenstr. 15, HS 2010

Der mehrdimensional zwischen Theorie und Praxis vermittelnde Untersuchungsbereich der Fachkommunikation bietet ideale erkenntnistheoretische Bedingungen, um Analysegegenstände, Fragestellungen, Forschungsziele, Methoden, Erkenntnisse aus linguistischen und nichtlinguistischen Zusammenhängen aufzunehmen. Der in interdisziplinären Darstellungen aufgezeigte kommunikativ-kognitive Aspektreichtum des Gebrauchs von Fachsprache stellt dabei eine elementare Voraussetzung dafür dar, dass auch die rhetorisch-stilistischen Eigenschaften der Fachsprachen im Bereich der Gesellschafts-, Natur- und Technikwissenschaften aus einer methodologisch und methodisch komplexen Erkenntnisperspektive beschrieben werden. Eine solche ganzheitliche Analyse der rhetorisch-stilistischen Merkmale von gesellschafts-, natur- und technikwissenschaftlichen Fachsprachen führt zu einer Differenzierung von übergreifenden (stilistischen) Verwendungsstrategien, die sich als Fachstile darstellen lassen. Im Mittelpunkt der Vorlesungen stehen dabei exemplarische Analysen von Strategien, die bei der (rhetorisch-stilistischen) Umsetzung fachgegenstandsbezogener Inhalte gesellschafts-, natur- und technikwissenschaftlicher Einzeldisziplinen zur Anwendung kommen und von translatologischer Bedeutung sind.

Seminar Simultandolmetschen A-B (2 SWS)

Simultandolmetschen Deutsch-Spanisch I

Rodríguez, Daniel

Donnerstag, 13.15-14.45 Uhr, Neues Augusteum, A-07

Con esta clase se pretende profundizar en las habilidades y conocimientos adquiridos por los estudiantes en los cursos anteriores. Se interpretarán textos relacionados con diferentes campos de la economía, la política, la sociedad, incluyendo los especializados en éstas y otras temáticas.

Ya que los textos tendrán una estructura léxico-semántica compleja, exigirá que el estudiante se documente y prepare glosarios antes de llegar a la clase y se procure por la preparación posterior de los discursos interpretados en clase. Sólo así se logrará el estímulo de la reacción y anticipación propias del proceso de interpretación simultánea.

Para hacer más real la clase se utilizarán –sobre todo- textos de discursos grabados.

El programa, documentación e información relacionados con el curso se encontrarán en [moodle](#). El estudiante deberá efectuar su registro una vez recibida la clave del profesor el primer día de clases.

Übung Simultandolmetschen A-B (2 SWS)

Simultandolmetschen Spanisch-Deutsch

Krüger, Elke

Dienstag, 17.15-18.45 Uhr, Neues Augusteum, DTA

Die LV dient der Vertiefung der in den Einführungsveranstaltungen zum Simultandolmetschen erworbenen Grundbegriffe, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Trainiert werden das Verstehen und die adäquate Umsetzung gesprochener spanischer Texte in Abhängigkeit vom Sprechtempo des Vortragenden. Spezielle Übungen dienen u. a. der Schulung des Konzentrations- und Reaktionsvermögens und dem Erkennen von Kompressionsmöglichkeiten. Gedolmetscht werden anspruchsvolle Texte mit überwiegend allgemeinsprachlichem Wortschatz.

WAHLPFLICHTMODULE – DOLMETSCHEN

04-043-2010 Fachdolmetschen B-Sprache Englisch

(Modulverantwortlich: Anne-Kathrin Ende)

Vorlesung/Seminar Fachgebundene Probleme des Dolmetschens (2 SWS) Sinner, Carsten

Einleitende Veranstaltung: 24.10.2013, 19.00 Uhr, GWZ Beethovenstr. 15, H4 5.16

Nächste Präsenzveranstaltung am 15.01.2013, 17.00 Uhr GWZ Beethovenstraße 15, Raum H4 5.16

Der Kurs behandelt wesentliche fachgebundene Probleme des Dolmetschens. Die Inhalte werden von den Studierenden über angeleitete selbständige Lektüre selbst angeeignet bzw. erarbeitet; der Nachweis der Lektüre wird über Lektüreprotokolle erbracht. Bitte kommen Sie daher unbedingt zur einleitenden Veranstaltung.

Seminar/Übung Dolmetschen zu speziellen Fachgebieten I (2 SWS)

Ende, Anne-Kathrin

Simultandolmetschen

Montag, 13.15-14.45 Uhr, Neues Augusteum, DTA

Seminar/Übung Dolmetschen zu speziellen Fachgebieten II (2 SWS)

Ende, Anne-Kathrin

Simultandolmetschen

Mittwoch, 11.15-12.45 Uhr, Neues Augusteum, DTA

In dieser Veranstaltung werden Workshops, Konferenzen und andere Veranstaltungen aus der Praxis mit hohem Fachlichkeitsgrad für den Unterricht nachgestaltet. Die Studierenden werden mit konkreten Themen und Texten aus der Dolmetschpraxis vertraut gemacht. Dabei werden zu einem Thema mehrere Beiträge in und aus der Fremdsprache gedolmetscht. Die Themen werden zur vertiefenden Vorbereitung im Vorfeld bekannt gegeben.

Zu jedem Thema wird es auch noch einmal eine Diskussion der technischen Dolmetschsituation und der spezifischen Anforderungen geben.

Themenbereiche sind u.a. Wirtschaft, Hauptversammlungen, Aufsichtsratssitzungen, Medizin, Technik, Bergbau.

Eine umfassende Vor- und Nachbereitung ist zwingend erforderlich. Die Nutzung des Laptops und von Hilfsmitteln sowie die Zusammenarbeit in der Kabine sollen trainiert werden.

Eine regelmäßige Teilnahme wird vorausgesetzt.

04-043-2010 Fachdolmetschen B-Sprache Französisch

(Modulverantwortlich: Professor Dr. Sabine Bastian)

Vorlesung/Seminar Fachgebundene Probleme des Dolmetschens (2 SWS) Sinner, Carsten

Einleitende Veranstaltung: 24.10.2013, 19.00 Uhr, GWZ Beethovenstr. 15, H4 5.16

Nächste Präsenzveranstaltung am 15.01.2013, 17.00 Uhr GWZ Beethovenstraße 15, Raum H4 5.16

Der Kurs behandelt wesentliche fachgebundene Probleme des Dolmetschens. Die Inhalte werden von den Studierenden über angeleitete selbständige Lektüre selbst angeeignet bzw. erarbeitet; der Nachweis der Lektüre wird über Lektüreprotokolle erbracht. Bitte kommen Sie daher unbedingt zur einleitenden Veranstaltung.

Seminar/Übung Dolmetschen zu speziellen Fachgebieten I (2 SWS)

Fachdolmetschen Französisch-Deutsch

Schäfer, Josephine
(Leipzig)

Freitag, 11.15-12.45 Uhr, Neues Augusteum, DTA

Neben der Erweiterung grundlegender Kompetenzen im Bereich Simultandolmetschen geht es in diesem Kurs speziell um das Arbeiten in verschiedenen Fachgebieten. Vorbereitung, Nachbereitung und das Fachdolmetschen i.e.S. werden an wenigen ausgewählten Themen exemplarisch besprochen und geübt.

Seminar/Übung Dolmetschen zu speziellen Fachgebieten II (2 SWS)

Fachdolmetschen Deutsch-Französisch

Aussenac-Kern, Marianne

Mittwoch, 9.15-10.45 Uhr, Neues Augusteum, A-07

Ce cours sera consacré aux grandes lignes de l'interprétation en contextes juridique et judiciaire.

04-043-2010 Fachdolmetschen B-Sprache Spanisch

(Modulverantwortlich: Dr. Elke Krüger)

Vorlesung/Seminar Fachgebundene Probleme des Dolmetschens (2 SWS) Sinner, Carsten

Einleitende Veranstaltung: 24.10.2013, 19.00 Uhr, GWZ Beethovenstr. 15, H4 5.16

Nächste Präsenzveranstaltung am 15.01.2013, 17.00 Uhr GWZ Beethovenstraße 15, Raum H4 5.16

Der Kurs behandelt wesentliche fachgebundene Probleme des Dolmetschens. Die Inhalte werden von den Studierenden über angeleitete selbständige Lektüre selbst angeeignet bzw. erarbeitet; der Nachweis der Lektüre wird über Lektüreprotokolle erbracht. Bitte kommen Sie daher unbedingt zur einleitenden Veranstaltung.

Seminar/Übung Dolmetschen zu speziellen Fachgebieten I (2 SWS)

Bilaterales Dolmetschen

Krüger, Elke/

Donnerstag, 11.15-12.45 Uhr, Neues Augusteum, Studio im Kellergeschoss

Rodríguez, Daniel

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden befähigt, bilaterale Dolmetschsituationen zu fachspezifischen Themen aus Wirtschaft, Politik, Kultur, Naturwissenschaft und Technik zu meistern.

Literatur: Tagespresse, Fachpublikationen, Internetrecherche, einschlägige allgemeinsprachliche und fachspezifische Wörterbücher und Nachschlagewerke zur sprachlichen Vorbereitung.

Seminar/Übung Dolmetschen zu speziellen Fachgebieten II (2 SWS)

Terminologie

Tabares Plasencia, Encarnación

Mittwoch, 11.15-12.45 Uhr, NSG S423

In dieser Lehrveranstaltung wird die Terminologie des spanischen Bürgerlichen Rechts (Familien- und Erbrecht) vorgestellt. Unterrichtssprache ist Spanisch. Es wird jedoch auch ein Vergleich zur Terminologie im deutschen Bürgerlichen Recht gegeben. Unterrichtssprache ist Spanisch.

04-043-2012 Fachdolmetschen C-Sprache Englisch

(Modulverantwortlich: Anne-Kathrin Ende)

Vorlesung/Seminar Fachgebundene Probleme des Dolmetschens (2 SWS) Sinner, Carsten

Einleitende Veranstaltung: 24.10.2013, 19.00 Uhr, GWZ Beethovenstr. 15, H4 5.16

Nächste Präsenzveranstaltung am 15.01.2013, 17.00 Uhr GWZ Beethovenstraße 15, Raum H4 5.16

Der Kurs behandelt wesentliche fachgebundene Probleme des Dolmetschens. Die Inhalte werden von den Studierenden über angeleitete selbständige Lektüre selbst angeeignet bzw. erarbeitet; der Nachweis der Lektüre wird über Lektüreprotokolle erbracht. Bitte kommen Sie daher unbedingt zur einleitenden Veranstaltung.

Seminar/Übung Dolmetschen zu speziellen Fachgebieten I (2 SWS)

Ende, Anne-Kathrin

Simultandolmetschen

Montag, 15.15-16.45 Uhr, Neues Augusteum, DTA

Seminar/Übung Dolmetschen zu speziellen Fachgebieten II (2 SWS)

Ende, Anne-Kathrin

Simultandolmetschen

Mittwoch, 15.15-16.45 Uhr, Neues Augusteum, A-07

In dieser Veranstaltung werden Workshops, Konferenzen und andere Veranstaltungen aus der Praxis mit hohem Fachlichkeitsgrad für den Unterricht nachgestaltet. Die Studierenden werden mit konkreten Themen und Texten aus der Dolmetschpraxis vertraut gemacht. Dabei werden zu einem Thema mehrere Beiträge in und aus der Fremdsprache gedolmetscht. Die Themen werden zur vertiefenden Vorbereitung im Vorfeld bekannt gegeben.

Zu jedem Thema wird es auch noch einmal eine Diskussion der technischen Dolmetschsituation und der spezifischen Anforderungen geben.

Themenbereiche sind u.a. Wirtschaft, Hauptversammlungen, Aufsichtsratssitzungen, Medizin, Technik, Bergbau.

Eine umfassende Vor- und Nachbereitung ist zwingend erforderlich. Die Nutzung des Laptops und von Hilfsmitteln sowie die Zusammenarbeit in der Kabine sollen trainiert werden.

Eine regelmäßige Teilnahme wird vorausgesetzt.

04-043-2012 Fachdolmetschen C-Sprache Französisch (Modulverantwortlich: Professor Dr. Sabine Bastian)

Vorlesung/Seminar Fachgebundene Probleme des Dolmetschens (2 SWS) Sinner, Carsten

Einleitende Veranstaltung: 24.10.2013, 19.00 Uhr, GWZ Beethovenstr. 15, H4 5.16

Nächste Präsenzveranstaltung am 15.01.2013, 17.00 Uhr GWZ Beethovenstraße 15, Raum H4 5.16

Der Kurs behandelt wesentliche fachgebundene Probleme des Dolmetschens. Die Inhalte werden von den Studierenden über angeleitete selbständige Lektüre selbst angeeignet bzw. erarbeitet; der Nachweis der Lektüre wird über Lektüreprotokolle erbracht. Bitte kommen Sie daher unbedingt zur einleitenden Veranstaltung.

Seminar/Übung Dolmetschen zu speziellen Fachgebieten I (2 SWS)

Fachdolmetschen Französisch-Deutsch

Schäfer, Josephine

Freitag, 11.15-12.45 Uhr, Neues Augusteum, DTA

(Leipzig)

Neben der Erweiterung grundlegender Kompetenzen im Bereich Simultandolmetschen geht es in diesem Kurs speziell um das Arbeiten in verschiedenen Fachgebieten. Vorbereitung, Nachbereitung und das Fachdolmetschen i.e.S. werden an wenigen ausgewählten Themen exemplarisch besprochen und geübt.

Seminar/Übung Dolmetschen zu speziellen Fachgebieten II (2 SWS)

Fachdolmetschen Deutsch-Französisch

Aussenac-Kern, Marianne

Freitag, 13.15-14.45 Uhr, Neues Augusteum, A-05

Ce cours sera consacré aux grandes lignes de l'interprétation en contextes juridique et judiciaire.

04-043-2012 Fachdolmetschen C-Sprache Spanisch (Modulverantwortlich: Dr. Elke Krüger)

Vorlesung/Seminar Fachgebundene Probleme des Dolmetschens (2 SWS) Sinner, Carsten

Einleitende Veranstaltung: 24.10.2013, 19.00 Uhr, GWZ Beethovenstr. 15, H4 5.16

Nächste Präsenzveranstaltung am 15.01.2013, 17.00 Uhr GWZ Beethovenstraße 15, Raum H4 5.16

Der Kurs behandelt wesentliche fachgebundene Probleme des Dolmetschens. Die Inhalte werden von den Studierenden über angeleitete selbständige Lektüre selbst angeeignet bzw. erarbeitet; der Nachweis der Lektüre wird über Lektüreprotokolle erbracht. Bitte kommen Sie daher unbedingt zur einleitenden Veranstaltung.

Seminar/Übung Dolmetschen zu speziellen Fachgebieten I (2 SWS)

Bilaterales Dolmetschen

Krüger, Elke/

Donnerstag, 11.15-12.45 Uhr, Neues Augusteum, Studio im Kellergeschoss

Rodríguez, Daniel

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden befähigt, bilaterale Dolmetschsituationen zu fachspezifischen Themen aus Wirtschaft, Politik, Kultur, Naturwissenschaft und Technik zu meistern.

Literatur: Tagespresse, Fachpublikationen, Internetrecherche, einschlägige allgemeinsprachliche und fachspezifische Wörterbücher und Nachschlagewerke zur sprachlichen Vorbereitung.

Seminar/Übung Dolmetschen zu speziellen Fachgebieten II (2 SWS)

Terminologie

Tabares Plasencia, Encarnación

Mittwoch, 11.15-12.45 Uhr, NSG S423

In dieser Lehrveranstaltung wird die Terminologie des spanischen Bürgerlichen Rechts (Familien- und Erbrecht) vorgestellt. Unterrichtssprache ist Spanisch. Es wird jedoch auch ein Vergleich zur Terminologie im deutschen Bürgerlichen Recht gegeben. Unterrichtssprache ist Spanisch.

WAHLPFLICHTMODULE – SPRACHKOMPETENZ WEITERE FREMDSPRACHE

Für dieses Modul kann auch ein modularisierter Sprachkurs am Sprachenzentrum gewählt werden.

04-043-2004 Sprachkompetenz C-Sprache Baskisch

(Modulverantwortlich: Professor Dr. Carsten Sinner)

Seminar/Übung Sprachkompetenz

Baskisch I

Lauzirika Amias, Unai

Dienstag, 7.30-9.00 Uhr, NSG S210 **beginnt am 22.10.2013**

Mittwoch, 15.15-16.45 Uhr, NSG S110 **beginnt am 23.10.2013**

Donnerstag, 17.15-18.45 Uhr, NSG S224 **beginnt am 24.10.2013**

Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung von Sprachkompetenzen in der baskischen Sprache. Der Schwerpunkt liegt auf dem systematischen Erwerb der syntaktischen und morphologischen Strukturen der Sprache, wodurch der Ausbau der Sprachkompetenz im Selbststudium unterstützt wird.

04-043-2004 Sprachkompetenz C-Sprache Galicisch

(Modulverantwortlich: Professor Dr. Carsten Sinner)

Seminar/Übung Sprachkompetenz

Galicisch I (5 SWS)

Barbero Patiño, Daniel

Montag, 13.15-14.45 Uhr, NSG S104

Freitag, 13.15-15.30 Uhr, NSG S220

Gegenstand der Lehrveranstaltung(en) ist die Vermittlung von Sprachkompetenz in der galicischen Sprache. Schwerpunkt liegt auf dem systematischen Erwerb der syntaktischen und morphologischen Strukturen der Sprache, wodurch ein Ausbau der Sprachkompetenz im Selbststudium unterstützt wird.

Vorkenntnisse der galicischen Sprache sind nicht erforderlich, Kenntnisse im Spanischen, Portugiesischen, Französischen oder anderen romanischen Sprachen sind von Vorteil.

Iberoromanische Linguistik (1 SWS)

Sinner, Carsten

Dienstag, 10.15-11.00 Uhr, HSG HS 4 **beginnt am 22.10.2013**

In dieser Veranstaltung werden zusätzlich zu den in der Einführung in die Allgemeine Linguistik vermittelten Inhalten vertiefend wichtige Aspekte der iberoromanischen und im weiteren Sinne der romanischen Sprachwissenschaft behandelt. Nach einer Übersicht über die Disziplin und die Disziplingeschichte werden die in der Vorlesung zur Allgemeinen Linguistik behandelten Themen jeweils am Beispiel der iberoromanischen Sprachen vertieft und besondere Aspekte der iberoromanistischen Linguistik behandelt. Die Veranstaltung wird den Studierenden des Spanischen, Katalanischen und Galicischen besonders empfohlen.

**04-043-2004 Sprachkompetenz C-Sprache Katalanisch
(Modulverantwortlich: Professor Dr. Carsten Sinner)**

**Seminar/Übung Sprachkompetenz
Katalanisch I (5 SWS)**

Bernaus Griñó, Òscar

Montag, 17.15-19.30 Uhr, NSG S412

Mittwoch, 19.00-20.30 Uhr, NSG S222

Gegenstand der Lehrveranstaltung(en) ist die Vermittlung von Sprachkompetenz in der katalanischen Sprache. Schwerpunkt liegt auf dem systematischen Erwerb der syntaktischen und morphologischen Strukturen der Sprache, wodurch ein Ausbau der Sprachkompetenz im Selbststudium unterstützt wird.

Vorkenntnisse der katalanischen Sprache sind nicht erforderlich, Kenntnisse im Spanischen, Portugiesischen, Französischen oder anderen romanischen Sprachen sind von Vorteil.

Iberoromanische Linguistik (1 SWS)

Sinner, Carsten

Dienstag, 10.15-11.00 Uhr, HSG HS 4 **beginnt am 22.10.2013**

In dieser Veranstaltung werden zusätzlich zu den in der Einführung in die Allgemeine Linguistik vermittelten Inhalten vertiefend wichtige Aspekte der iberoromanischen und im weiteren Sinne der romanischen Sprachwissenschaft behandelt. Nach einer Übersicht über die Disziplin und die Disziplingeschichte werden die in der Vorlesung zur Allgemeinen Linguistik behandelten Themen jeweils am Beispiel der iberoromanischen Sprachen vertieft und besondere Aspekte der iberoromanistischen Linguistik behandelt. Die Veranstaltung wird den Studierenden des Spanischen, Katalanischen und Galicischen besonders empfohlen.

**04-043-2004 Sprachkompetenz C-Sprache Russisch
(Modulverantwortlich: Dr. Bernd Bendixen)**

Nur für Studierende, die Russisch nicht als B- oder C-Sprache im translatorischen Bereich belegen.

Teilnahmevoraussetzung: Sprachkenntnisse Niveau B1 GER

Seminar/Übung Sprachkompetenz C-Sprache (6 SWS)

Spezialprobleme der Morphologie und Syntax des Russischen I (2 SWS) Bendixen, Bernd

Montag, 11.15-12.45 Uhr, HSG H001

In seminaristischer, durch zahlreiche Übungen angereicherter Form werden die Hauptprobleme der russischen Morphologie und Syntax – beginnend bei den erfahrungsgemäß schwierigeren Fragen des russischen Substantivs und Adjektivs über die Verwendung anderer Wortarten (Kardinalia, Pronomina) bis hin zum satzkonstituierenden Verb – dargestellt. Der ausführlich erläuterte Formenreichtum des russischen Verbs einschließlich seiner im Deutschen nur bedingt nachvollziehbaren Ausprägung in Aktionsarten und (Adverbial-)Partizipien führt hin zur Auseinandersetzung mit verschiedenen syntaktischen Erscheinungen, die auf ihre Relevanz in unterschiedlichen Textsorten und für unterschiedliche translatorische Zwecke untersucht werden. Die Lehrveranstaltung bezieht sich schwerpunktmäßig auf den "Leitfaden" und praktiziert weitgehend Elemente des e-learning.

Translationsbezogener Spracherwerb (1 SWS)

Bendixen, Bernd

Dienstag, 17.00-17.45 Uhr, HSG H001

Die seminaristische, durch einen hohen Übungsanteil charakterisierte Lehrveranstaltung untersucht russische Texte auf ihre Textsortenzugehörigkeit und typische Vertextungsmittel. Einzelltextübergreifend werden Systematisierungen zur russischen Wortbildung (Wortreihen und Wortnester, Präfigierungen v. a. im verbalen Bereich, Diminutiva und Augmentativa, stilistische Charakterisierung) und zu morphologischen Gegebenheiten (Satzstrukturen und satzkonstituierende Elemente, prädikative Zentren, Ausdruck der Modalität) dargeboten, die das Russische aus der Sicht der deutschen vergleichbaren Strukturen analysieren. Die Lehrveranstaltung nutzt in breitem Maße Elemente des e-learning.

Translationsbezogener Spracherwerb (3 SWS)

Donnerstag, 9.15-11.30 Uhr, HSG H001

Behrens, Tatiana
(Leipzig)

In dieser Russisch basierten Lehrveranstaltung mit dominierendem Übungsanteil erfolgt eine Festigung der Fertigkeiten der Studierenden sowohl in der sicheren phonetischen Wahrnehmung als auch in der adäquaten lautlichen Produktion russischer Rede. Zudem werden systematische Kenntnisse über das phonetische System des Russischen sowie die phonetische Umschrift vermittelt. Parallel dazu wird die Befähigung der Teilnehmer zu schriftsprachlicher Kommunikation ausgebaut durch Übungen im Erstellen russischer Texte verschiedener alltagsbezogener Textsorten, wobei neben der Beherrschung der Textsortennormen die Erweiterung und Differenzierung der Lexik einen Schwerpunkt darstellt.

STRUKTURIERTES PROMOTIONSPROGRAMM

Doktorandenseminar

Bastian, Sabine

Montag, 9.15-10.45 Uhr, GWZ Beethovenstr. 15, H4 5.16

In Fortführung der im Studienjahr 2012/13 angebotenen Veranstaltungen für Doktorandinnen und Doktoranden des IALT wird dieses Kolloquium als Diskussionsforum und zur wissenschaftlichen Begleitung der laufenden Promotionsvorhaben – insbesondere für die TeilnehmerInnen am strukturierten DoktorandInnenprogramm – angeboten. Schwerpunkte werden neben denen, die durch die Themen der TeilnehmerInnen vorgegeben sind, Probleme der Jugendsprachen und ihrer Beschreibung sein, zu denen auch aktuelle Publikationen ausgewertet und diskutiert werden.

Ein allgemeiner Plan sowie eine Lektüreliste für das Kolloquium werden auf *Moodle* gestellt. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden gebeten, sich dort (ohne Passwort: unter Bastian *DoktorandInnenkolloquium*) möglichst bis Anfang Oktober einzuschreiben.

Doktorandenseminar

Baumann, Klaus-Dieter

Angewandte Linguistik/Fachkommunikationsforschung

Mittwoch, 15.15-16.45 Uhr, GWZ Beethovenstr. 15, H4 5.16 (14täg., ungerade Wochen)

Im Rahmen dieses Kolloquiums werden die TeilnehmerInnen systematisch auf die methodologischen, methodischen und kommunikativen Aspekte der jeweiligen Qualifizierungsarbeiten vorbereitet.

Aus wissenschaftsstrategischer Sicht stehen dabei vor allem folgende Arbeitsschwerpunkte im Mittelpunkt individueller Betrachtungen und gemeinschaftlicher Diskussion:

Das *übergeordnete wissenschaftsstrategische Ziel* der Angewandten Linguistik/Fachkommunikationsforschung besteht in Folgendem:

- Methodologisch-methodische Weiterentwicklung bestehender interdisziplinärer Analysemodelle von Fachkommunikation, v.a. in jenen erkenntnistheoretisch relevanten Gegenstandsbereichen, in denen der Objektbereich Fachkommunikation mit benachbarten fachkommunikationsrelevanten Objektbereichen verbunden ist (z.B. Kulturwissenschaft, Kognitionswissenschaft, konkrete Fachwissenschaften u.a.).

Daraus ergibt sich eine konkrete Vielzahl von Forschungsschwerpunkten der interdisziplinären Fachkommunikationsforschung in verschiedenen Einzelsprachen (v.a. Deutsch, Englisch, Russisch) und Wissenschaften bzw. Tätigkeitssituationen:

1. *Die Analyse der kommunikativen Realisierungsmechanismen der zunehmenden informations- und erkenntnisbezogenen Komplexität der Fachkommunikation, die als ein Ergebnis der globalen Vernetzung von Wissensgewinnung, -aneignung, -verarbeitung, -speicherung, -aktualisierung sowie -transfer anzusehen ist.*

Im Ergebnis repräsentativer Fachtextanalysen aus unterschiedlichen Einzelwissenschaften, fachlichen Handlungszusammenhängen und Einzelsprachen konnte insbesondere seit den 1990er Jahren ein gewaltiges Erkenntnispotential dokumentiert werden, das sich auf die verschiedenen Aspekte der sprachlichen Exteriorisierung und Interiorisierung fachwissenschaftlicher Informationen sowie die damit verbundenen Strategien des kommunikativen Transfers von mentalen Abbildern der fachlichen Realität zwischen den Kommunikationspartnern bezieht (Baumann 1992, 1994, 2001, 2008: 185-195). In diesem Zusammenhang ist deutlich geworden, dass mit der immer schneller anwachsenden Menge und zunehmenden Komplexität fachlicher Erkenntnisse nur dann wirksam umgegangen werden kann, wenn es Linguisten und Nichtlinguisten gemeinsam gelingt, ein interdisziplinäres Herangehen an die durch fachkommunikative Prozesse vermittelte Wissensrepräsentation bzw. ein umfassendes Optimierungskonzept der Fachkommunikation zu entwickeln (Strohner/Brose 2002; Pappmehl/Siewers 1999).

2. *Die interdisziplinäre Untersuchung der Wechselbeziehungen zwischen wissenschaftlicher Differenzierung der fachbezogenen Realität und der kommunikativ-kognitiven Differenzierung der Fachkommunikation. Damit auf das Engste verbunden ist die Betrachtung des konkreten Einflusses des Fachgegenstandes auf die Prozesse des Fachdenkens und der Fachkommunikation.*

Interdisziplinäre Fachtext(sorten)analysen aus verschiedenen Einzelwissenschaften haben bestätigt, dass die konkreten Strategien des Fachdenkens den methodologisch-methodischen Ausgangspunkt für die Betrachtung des Sprachtransfers von begrifflich fixierten Abbildern der Fachinhalte darstellen (Mastroiardi 2001; Baumann 2002: 147-160). Aus diesem erkenntnistheoretisch innovativen Analyseansatz

heraus ergibt sich für die Fachsprachenforschung die Möglichkeit, eine Typologie von Strategien des Fachdenkens zu entwickeln, um auf deren Grundlage eine Typologie von kommunikativen Regularitäten abzuleiten, welche bei der Umsetzung von Abbildern der fachspezifischen Realität vorkommen.

3. *Die Analyse der in Fachtext(sorten) manifest werdenden Beziehungen zwischen Fachdenken und Fachsprache, u.a. unter dem Aspekt der rezipientenorientierten Optimierung von Fachkommunikation und des zielsprachlichen Fachkommunikationstransfers.*

Auf den großen forschungsstrategischen Stellenwert der Wechselbeziehungen zwischen Fachgegenstand bzw. Fachdenken weisen zunehmend auch wissenschaftsgeschichtliche bzw. wissenschaftsphilosophische Darstellungen hin. Allerdings werden dabei die komplexen Beziehungen ausgespart, die zwischen dem Fachdenken bzw. dem Fachgegenstand und der Fachsprache bestehen (Grmek 1996; Breuer 2001; Pauen/Roth 2001; Kromrey 2002). Insofern besteht eine der aktuellen Herausforderungen der gegenwärtigen Fachkommunikationsforschung und anderer (nicht-)linguistischer Disziplinen darin, die vielfältigen kommunikativ-kognitiven Strategien eines effektiven Fachwissentransfers herauszuarbeiten.

In interdisziplinären Fachtextanalysen nimmt dabei die Kategorie des Fachdenkens seit der Mitte der 1980er Jahre eine zentrale erkenntnistheoretische Position ein (Baumann 1992, 144 ff.). Sie ist darauf gerichtet, die Besonderheiten des Erkenntnisprozesses in einem bestimmten fachlich begrenzten Bereich der Wirklichkeit systematisch zu erfassen.

4. *Untersuchung der vielschichtigen Vernetzung von Fachsprachen, Fachkommunikation, Fachtextsorten, Fachtexten, die an Wissenschaften unterschiedlicher Objektbereiche (Natur, Gesellschaft, Denken u.a.) gebunden sind (Skudlik 1990).*

Daraus ergeben sich zwei zentrale methodologisch-methodische Herausforderungen: Zum einen ist der Frage nachzugehen, inwieweit der Fachtext die primäre strukturell-funktionale Einheit ist, durch die sich der Fachwissenstransfer vollzieht. Zum anderen gilt es, die vielschichtigen kommunikativ-kognitiven Determinationsmechanismen des Fachwissenstransfers als Grundlage der Fachtext(sorten)vernetzung systematisch herauszuarbeiten (Baumann/ Kalverkämper 2004).

Erste Betrachtungen fachlicher Intertextualität haben deutlich gemacht, dass sie das Ergebnis eines außerordentlich komplexen Zusammenspiels unterschiedlicher Bereiche der Fachkommunikation darstellt. Die Spezifik der fachlichen Intertextualität stützt sich dabei auf ein vielschichtiges Beziehungsgeflecht mehrerer außersprachlicher und sprachlicher Bezugsebenen: Fachtexte bzw. die Fachtextsorten kristallisieren sich in diesem Zusammenhang als komplexe Schnittpunkte mehrerer Fachtexte und Fachtextsorten heraus (Baumann 2011).

Wissenschaftliches Kolloquium zum Anfertigen von Graduarungsarbeiten

Schmitt, Peter A.

Donnerstag, 9.15-10.45 Uhr, GWZ Beethovenstr. 15, H5 5.16

Die Sitzungen bestehen jeweils aus zwei Teilen: (1) Zunächst haben die TN Gelegenheit, über ihr eigenes Projekt und den jeweiligen Arbeitsfortschritt zu berichten und etwaige dabei auftretende Fragen zu klären. (2) Danach werden die für die TN relevanten Aspekte wissenschaftlichen Schreibens behandelt, z.B. Themenfindung, unterschiedliche Anforderungen an Bachelor-, Master-/Diplom- und Doktorarbeiten, wissenschaftliche Zielsetzungen, Desiderata, Erkenntnisgewinn (bei Dissertationen), Recherchemöglichkeiten, zulässige Quellen und ihre Belegung, formale Kennzeichnung direkter und indirekter Zitate, typische Bibliographie-Konventionen und die Bibliographie-Richtlinien des IALT, Wissenschaftsstil und Verständlichkeit, Funktion und Einbindung von Abbildungen, Druck- und Bindeaspekte, Publikationsoptionen, Urheberrecht, Möglichkeiten der Weiterführung des Themas in ranghöheren wissenschaftlichen Arbeiten, Vor- und Nachteile einer Promotion. Hauptziel ist die Vorbereitung und Begleitung der Abschlussarbeiten (Bachelor-, Master-, Diplomarbeiten), Klärung der Herangehensweise, Arbeitsmethoden, Hilfsmittel, usw. Die Studierenden können Aspekte ihrer Projekte als Kurzreferat zur Debatte stellen. Etwaige Fragen, z. B. zur Form wissenschaftlicher Arbeiten (Umfang, Formatierung, Quellenbelegung, Zitierweise, Bibliographie) werden hier rationell und frühzeitig geklärt, damit bei der Begutachtung der endgültigen Abschlussarbeit möglichst keine unliebsamen Überraschungen auftreten. Außerdem sollen das Interesse für die vielfältigen Aspekte der Translationswissenschaft geweckt, der translatalogische Horizont erweitert und die Diskursfähigkeit geübt werden. Primär ist das Kolloquium für TN gedacht, die bereits ein konkretes Projekt anvisiert haben (da dies den Diskurs und Erkenntnisgewinn

in der Runde bereichert), aber im Rahmen der räumlichen Begrenzung sind auch TN willkommen, die sich hier Anregungen für ein Arbeits-Thema holen möchten.

Wissenschaftliches Kolloquium für Promovierende

Mittwoch, 9.15-10.45 Uhr, GWZ Beethovenstr. 15, H4 5.16
(14tägl., ungerade Wochen)

Sinner, Carsten/
Hernández Socas, Elia/
Tabares, Plasencia, Encarnación/
Bahr, Christian

Das Seminar ist für alle forschungsinteressierten Studierenden im Hauptstudium Diplom Spanisch und Portugiesisch und Studierende der Masterstudiengänge mit den Sprachen Spanisch, Portugiesisch, Katalanisch und Galicisch, nach Absprache auch anderer Sprachen, geöffnet. Hauptziel ist neben der Themenfindung die Vorbereitung und Begleitung der Abschlussarbeiten, Klärung der Herangehensweise, Arbeitsmethoden, usw. Die Studierenden können Aspekte ihrer Projekte als Kurzreferat zur Debatte stellen. Neben der Bearbeitung der Diplom- und Masterarbeitsthemen haben die Teilnehmer und Teilnehmerinnen Gelegenheit, sich mit dem wissenschaftlichen Arbeiten im Bereich der Angewandten Sprach- und Übersetzungswissenschaft vertraut zu machen und sich an einem Forschungsprojekt der Professur zu beteiligen. Die Teilnehmenden können auch zu den Terminen des Kolloquiums für Promovierende kommen. Bereiten Sie bitte für die erste Veranstaltung eine kurze Darstellung Ihres Themas oder Ihrer Themenvorstellungen zur Präsentation im Kolloquium vor.

ANGEBOT WAHLBEREICH GEISTESWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄTEN

04-005-1032 Einführung in die Translatologie
(Modulverantwortlich: Professor Dr. Peter A. Schmitt)

Vorlesung Allgemeine Translatologie (2 SWS)

**Einführung in die Translatologie - Allgemeine Grundlagen
und Hauptprobleme des Übersetzens**

Schmitt, Peter A.

Blockveranstaltung am 9. und 16.11.2013, 9.00 bis 14.00 Uhr, HSG HS 2

Diese Vorlesung liefert Grundlagenwissen und metasprachliches Instrumentarium zum Fach "Übersetzen/Dolmetschen"; dabei werden u. a. folgende Aspekte berücksichtigt:

(1) Blick nach vorn: Wohin führt dieses Studium? Empirische Basis der Translationswissenschaft: Die Berufspraxis aus der Perspektive der Anbieter und Bedarfsträger von Translationsleistungen: Quantitative Relevanz der Arbeitssprachen, Übersetzungsrichtungen, Fachrichtungen, Themen, Textsorten; Arbeitsbedingungen, Entwicklungstendenzen, Erwartungen der Bedarfsträger; Translationswissenschaft als Grundlage professioneller (effizienter) Sprach- und Kulturmittlertätigkeit.

(2) Blick zurück: Woher kommt dieses Fach? Geschichte und Evolution der Translationswissenschaft: Überblick von Babylon bis heute.

(3) Blick in die "Black Box": Theoretische Kategorien: Faktoren und Aktanten im Translationsprozess; vom Zeichen zum Text (Organon-Modell; semiotisches Dreieck; types und tokens; scenes und frames); Text und Textmerkmale (Textualitätskriterien; Texttypen und Textsorten; Textstruktur; Kohäsion und Kohärenz; Thema-Rhema-Progression; Verständlichkeit); Äquivalenz vs. Adäquatheit; Introspektionsversuche (Protokolle des lauten Denkens u. a.). Anwendung translationswissenschaftlicher Modelle auf reale Textwelten; AT-Funktion vs. ZT-Skopos; Translationsrelevante Textanalyse; Textproposition (Übersetzen, was dasteht?) und Interpretation; semiotische Funktionsgemeinschaft von verbalen und nonverbalen Ausdrucksmitteln; Interpretationskonflikte und Lösungsstrategien; typische Erscheinungsformen von Textdefekten und ihre translatorische Behandlung. Ziel ist es, die TN für allgemeine und grundlegende Übersetzungsprobleme zu sensibilisieren, deren Überwindung in sprachenpaarspezifischen LV der einzelnen Abteilungen exemplarisch geübt wird.

Vorlesung Allgemeine Terminologielehre (2 SWS)

Schmitt, Peter A.

Vorlesung, Blockveranstaltung am 11. und **25.01.2014**, 9.00 bis 14.00 Uhr, HSG HS 2

Einführung in die Begriffe, Grundlagen und Arbeitsmethoden der Terminologiewissenschaft; insbesondere: Bedeutung der Terminologie für die Fachkommunikation und Translation, terminologische Normen, Semiotisches Dreieck (Benennung/Begriff/Gegenstand), Synonymie, Polysemie, Definitionen, Begriffssysteme und ihre Darstellung, Elemente terminologischer Datenbanken und ihre Benennung, Makro- und Mikrostruktur terminologischer Datenbanken, Terminologiearbeit, Terminologieextraktion, Terminologie-management, Terminologieforschung, Produkte der Terminologiearbeit (z.B. Wörterbücher auf PC, Mac, iPad, iPhone, Android Smartphones).

Seminar Translationsbezogene Textredaktion (2 SWS)

Helm, Mario

Dienstag, 15.15-16.45 Uhr, NSG S321

(Leipzig)

Texte sind mehr als Abfolgen für sich genommen korrekter Sätze, was für muttersprachliche Textexemplare ebenso gilt wie für Übersetzungen. Bei letzteren resultieren mikro- und makrotextuelle Defekte jedoch häufig aus der (zumeist unbewussten) Übernahme ausgangssprachlicher Strukturen in das Zielsprachliche Translat. Die Behebung derartiger Interferenzen ist ein wesentlicher Bestandteil des translatorischen Qualitätsmanagements und spielt eine besondere Rolle in der abschließenden Redaktionsphase des Übersetzungsprozesses. In den Lehrveranstaltungen werden am Beispiel konkreter, als Übersetzungen entstandener allgemeinsprachlicher deutscher Texte Techniken des Redigierens erörtert und Schwerpunktbereiche textueller Interferenzen Fremdsprache-Deutsch betrachtet. Die Einbeziehung originär deutscher Paralleltexte soll dabei das Gespür der Teilnehmer für gutes und richtiges Deutsch schärfen.

**04-ALT-1001 Sprachkompetenz L3-Sprache: Baskisch Niveau I
(Modulverantwortlich: Professor Dr. Carsten Sinner)**

Vorlesung Linguistik zweite B-Sprache (2 SWS)

Seminar Translationsbezogene Sprachkompetenz B-Sprache (2 SWS)

Übung Translationsbezogene Sprachkompetenz B-Sprache (2 SWS)

Baskisch I (6 SWS)

Lauzirika Amias, Unai

Dienstag, 7.30-9.00 Uhr, NSG S210 **beginnt am 22.10.2013**

Mittwoch, 15.15-16.45 Uhr, NSG S110 **beginnt am 23.10.2013**

Donnerstag, 17.15-18.45 Uhr, NSG S224 **beginnt am 24.10.2013**

Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung von Sprachkompetenzen in der baskischen Sprache. Der Schwerpunkt liegt auf dem systematischen Erwerb der syntaktischen und morphologischen Strukturen der Sprache, wodurch der Ausbau der Sprachkompetenz im Selbststudium unterstützt wird.

04-ALT-1003 Sprachkompetenz L3-Sprache: Baskisch Niveau III

Modulverantwortlich: Professor Dr. Carsten Sinner

Teilnahmevoraussetzung: Teilnahme am Modul „Sprachkompetenz Niveau II“ (04-005-1034-B) oder Sprachkenntnisse auf der Niveaustufe A2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens

Sprachkompetenz Baskisch III (6 SWS)

Lauzirika Amias, Unai

Dienstag, 11.15-12.45 Uhr, NSG S103 **beginnt am 22.10.2013**

Mittwoch, 19.00-20.30 Uhr, NSG S224 **beginnt am 23.10.2013**

Donnerstag, 15.15-16.45 Uhr NSG S224 **beginnt am 24.10.2013**

Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die weiterführende Vermittlung von Sprachkompetenzen in der baskischen Sprache. Der Schwerpunkt liegt auf dem systematischen Erwerb der syntaktischen und morphologischen Strukturen der Sprache, wodurch der Ausbau der Sprachkompetenz im Selbststudium unterstützt wird.

04-005-1033-G Sprachkompetenz Galicisch Niveau I

(Modulverantwortlich: Professor Dr. Carsten Sinner)

Vorlesung Linguistik zweite B-Sprache (2 SWS)

Iberoromanische Linguistik (1 SWS)

Sinner, Carsten

Dienstag, 10.15-11.00 Uhr, HSG HS 4 **beginnt am 22.10.2013**

In dieser Veranstaltung werden zusätzlich zu den in der Einführung in die Allgemeine Linguistik vermittelten Inhalten vertiefend wichtige Aspekte der iberoromanischen und im weiteren Sinne der romanischen Sprachwissenschaft behandelt. Nach einer Übersicht über die Disziplin und die Disziplingeschichte werden die in der Vorlesung zur Allgemeinen Linguistik behandelten Themen jeweils am Beispiel der iberoromanischen Sprachen vertieft und besondere Aspekte der iberoromanistischen Linguistik behandelt. Die Veranstaltung wird den Studierenden des Spanischen, Katalanischen und Galicischen besonders empfohlen.

Seminar Translationsbezogene Sprachkompetenz B-Sprache (2 SWS)

Übung Translationsbezogene Sprachkompetenz B-Sprache (2 SWS)

Galicisch I (5 SWS)

Barbero Patiño, Daniel

Montag, 13.15-14.45 Uhr, NSG S104

Freitag, 13.15-15.30 Uhr, NSG S220

Gegenstand der Lehrveranstaltung(en) ist die Vermittlung von Sprachkompetenz in der galicischen Sprache. Schwerpunkt liegt auf dem systematischen Erwerb der syntaktischen und morphologischen Strukturen der Sprache, wodurch ein Ausbau der Sprachkompetenz im Selbststudium unterstützt wird.

Vorkenntnisse der galicischen Sprache sind nicht erforderlich, Kenntnisse im Spanischen, Portugiesischen, Französischen oder anderen romanischen Sprachen sind von Vorteil.

04-005-1033-K Sprachkompetenz Katalanisch Niveau I

(Modulverantwortlich: Professor Dr. Carsten Sinner)

Vorlesung Linguistik zweite B-Sprache (2 SWS)

Iberoromanische Linguistik (1 SWS)

Sinner, Carsten

Dienstag, 10.15-11.00 Uhr, HSG HS 4 **beginnt am 22.10.2013**

In dieser Veranstaltung werden zusätzlich zu den in der Einführung in die Allgemeine Linguistik vermittelten Inhalten vertiefend wichtige Aspekte der iberoromanischen und im weiteren Sinne der romanischen Sprachwissenschaft behandelt. Nach einer Übersicht über die Disziplin und die Disziplingeschichte werden die in der Vorlesung zur Allgemeinen Linguistik behandelten Themen jeweils am Beispiel der iberoromanischen Sprachen vertieft und besondere Aspekte der iberoromanistischen Linguistik behandelt. Die Veranstaltung wird den Studierenden des Spanischen, Katalanischen und Galicischen besonders empfohlen.

Seminar Translationsbezogene Sprachkompetenz B-Sprache (2 SWS)

Übung Translationsbezogene Sprachkompetenz B-Sprache (2 SWS)

Katalanisch I (5 SWS)

Bernaus Griñó, Òscar

Montag, 17.15-19.30 Uhr, NSG S412

Mittwoch, 19.00-20.30 Uhr, NSG S222

Gegenstand der Lehrveranstaltung(en) ist die Vermittlung von Sprachkompetenz in der katalanischen Sprache. Schwerpunkt liegt auf dem systematischen Erwerb der syntaktischen und morphologischen Strukturen der Sprache, wodurch ein Ausbau der Sprachkompetenz im Selbststudium unterstützt wird.

Vorkenntnisse der katalanischen Sprache sind nicht erforderlich, Kenntnisse im Spanischen, Portugiesischen, Französischen oder anderen romanischen Sprachen sind von Vorteil.

04-005-1033-R Sprachkompetenz Russisch Niveau I

Modulverantwortlich: Dr. Bernd Bendixen

Vorlesung Linguistik B-Sprache (2 SWS)

Spezialprobleme der Morphologie und Syntax des Russischen I

Bendixen, Bernd

Seminar Translationsbezogene Sprachkompetenz B-Sprache (2 SWS)

Montag, 11.15-12.45 Uhr, HSG H001

In seminaristischer, durch zahlreiche Übungen angereicherter Form werden die Hauptprobleme der russischen Morphologie und Syntax – beginnend bei den erfahrungsgemäß schwierigeren Fragen des russischen Substantivs und Adjektivs über die Verwendung anderer Wortarten (Kardinalia, Pronomina) bis hin zum satzkonstituierenden Verb – dargestellt. Der ausführlich erläuterte Formenreichtum des russischen Verbs einschließlich seiner im Deutschen nur bedingt nachvollziehbaren Ausprägung in Aktionsarten und (Adverbial-)Partizipien führt hin zur Auseinandersetzung mit verschiedenen syntaktischen Erscheinungen, die auf ihre Relevanz in unterschiedlichen Textsorten und für unterschiedliche translatorische Zwecke untersucht werden. Die Lehrveranstaltung bezieht sich schwerpunktmäßig auf den "Leitfaden" und praktiziert weitgehend Elemente des e-learning.

Translationsbezogener Spracherwerb (1 SWS)

Bendixen, Bernd

Dienstag, 17.15-18.00 Uhr, HSG H001

Die seminaristische, durch einen hohen Übungsanteil charakterisierte Lehrveranstaltung untersucht russische Texte auf ihre Textsortenzugehörigkeit und typische Vertextungsmittel. Einzelltextübergreifend werden Systematisierungen zur russischen Wortbildung (Wortreihen und Wortnester, Präfigierungen v. a. im verbalen Bereich, Diminutiva und Augmentativa, stilistische Charakterisierung) und zu morphologischen Gegebenheiten (Satzstrukturen und satzkonstituierende Elemente, prädikative Zentren, Ausdruck der Modalität) dargeboten, die das Russische aus der Sicht der deutschen vergleichbaren Strukturen analysieren. Die Lehrveranstaltung nutzt in breitem Maße Elemente des e-learning.

Übung Translationsbezogene Sprachkompetenz B-Sprache (2 SWS)

Translationsbezogener Spracherwerb (3 SWS)

Behrens, Tatiana
(Leipzig)

Donnerstag, 9.15-11.30 Uhr, HSG H001

In dieser Russisch basierten Lehrveranstaltung mit dominierendem Übungsanteil erfolgt eine Festigung der Fertigkeiten der Studierenden sowohl in der sicheren phonetischen Wahrnehmung als auch in der adäquaten lautlichen Produktion russischer Rede. Zudem werden systematische Kenntnisse über das phonetische System des Russischen sowie die phonetische Umschrift vermittelt. Parallel dazu wird die Befähigung der Teilnehmer zu schriftsprachlicher Kommunikation ausgebaut durch Übungen im Erstellen russischer Texte verschiedener alltagsbezogener Textsorten, wobei neben der Beherrschung der Textsortennormen die Erweiterung und Differenzierung der Lexik einen Schwerpunkt darstellt.